THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 386 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 19. März 1914.— 5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 66

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

### Inland.

**Kongreß.**

Washington, D. C., 19. März. Der neue demokratische Abgeordnete Vollmer von Jowa hielt im Hause seine Jungfernrede. Er schilderte den ackerbaulichen Wohlstand des Landes und zog über die „Kalamitätsjeremiasse" los.

Die Debatte über den Fluß- und Hafenetat wurde vom Hause fortgesetzt.

Das Bergbaukomite machte Pläne für weitere Zeugenaussagen über die Streikwirren von Kolorado und Michigan. Wahrscheinlich wird nächste Woche auch John Mitchell über den Michiganer Kupferstreik aussagen.

Im Senat drang der Republikaner Jones auf Beschlußfassung über seine Resolution, welche den Präsidenten um Auskunft über die Panamakanalgebührenfrage ersucht.

**Hatte sehr stürmische Fahrt.**

New York, 19. März. Der, heute von Hamburg angelangte Riesenschnelldampfer „Imperator" hatte die stürmischste Fahrt in seiner ganzen bisherigen Geschichte. 24 Stunden hindurch hatte er sogar einen vollständigen Orkan durchgemacht!

Er hat (wie bereits funkentelegraphisch gemeldet wurde) 4 seiner Rettungsboote verloren und ist auch sonst beschädigt. Der eine Flügel des Schiffsbildes (einen Adler darstellend) wurde gleichfalls weggerissen, und das Vorderkastell wurde schlimm zugerichtet.

Unter den Passagieren waren Mrs. John Astor (welche kommt, um Vorbereitungen für die Hochzeit ihres Sohnes Vincent zu treffen) und Hr. und Frau John Hays Hammond.

**Gerichtlich als Weiße erklärt.**

New Orleans, 19. März. Acht Kinder der Mrs. Camillo Monroux Prados, welche bisher offiziell als „Negerin" bekannt war, wurden gestern amtlich für „weiße Personen" erklärt. Das geschah aber erst nach einem langen gerichtlichen Kampfe, in dessen Verlauf sensationelle Anschuldigungen erhoben wurden.

Jedes der acht Kinder—jetzt erwachsen—war ursprünglich als Neger eingetragen; es hieß während der gerichtlichen Verhandlung, daß Kirchenbucheintragungen gefälscht worden seien. Der erste Vorfahre der Familie, über welchen man einen Ausweis hat, war zwar von ziemlich dunkler Gesichtsfarbe, jedoch von lateinisch-amerikanischem Ursprung, und er kam 1786 hierher und heiratete eine Weiße. Et was verwunderlich erscheint es, daß man die Sache so lange ruhen ließ.

**Das achte „Salversan"-Opfer!**

Los Angeles, Kal., 19. März. Harry Lane starb im Countyhospital dahier —als der achte Mann, welcher den Folgen der Anwendung von Neo-Salversan", einer „Kur" für eine spezifische Blutkrankheit, innerhalb der letzten zehn Tage erlegen ist. Der Tod trat in allen zehn Fällen fast unmittelbar nach Anwendung des Mittels ein. Durch eine Koronersuntersuchung wurde festgestellt, daß der Tod in allen Fällen auf Medizinvergiftung zurückzuführen ist. Sachverständige haben das Gutachten abgegeben, daß das betreffende Heilmittel einen chemischen Zersetzungsprozeß durchgemacht hat, nachdem es für den Versandt bereitet war.

Das Mittel wird in Deutschland hergestellt und viel angewandt. Aerzte des Countyhospitals erklären, daß die acht Todesfälle die ersten in etlichen Hundert Fällen seien, in denen das Mittel zur Anwendung kam.

**Neuester Bahnraub.**

Beaumont, Tex., 19. März. Ein Kerl, der sich wahrscheinlich im Expreßwagen eines Zuges der „Gulf, Colorado & Santa Fe R. R." schon vor der Abfahrt des Zuges von Houston nach Center versteckt hatte, kam bei der Ortschaft Hellig zum Vorschein, band und fesselte den Beamten des Expreßwagens und machte eine Beute, welche man auf $14,000 bis $20,000 schätzt. Das Geld war für die Auszahlung der Arbeiter einer Holzfirma bestimmt.

Der Räuber wird von einem Aufgebot verfolgt; er soll sich in umliegenden Wäldern verborgen halten.

**Brand in einem Zeitungsgeschäft.**

Milwaukee, 19. März. Eine Anzahl Gäste des Windsor Hotel wurde frühmorgens genötigt, um ihr Leben zu fliehen, infolge einer Feuersbrunst, welche in den Anlagen der „Western Newspaper Union" ausgebrochen war und das 4stöckige Gebäude sogut wie völlig zerstörte.

Man schätzt den gesammten Schaden auf $200,000.

Der Polizist Wilks tat sich sehr dadurch hervor, daß er mit unmittelbarer eigener Lebensgefahr die Gäste des Hotels aufrüttelte.

**Dampfernachrichten.**

Abgegangen.

New York: La Lorraine nach Havre; Finland nach Antwerpen.
Boston: Alaunia nach Liverpool.
Piräus (Athen): Themistokles nach New York.

**Unwetter auch im Süden.**

Memphis, Tenn., 19. März. Schnee und Regen, begleitet von einem beißenden Winde aus dem Nordwesten, werden aus verschiedenen Teilen von Oklahoma, vom mittleren und westlichen Texas und von Arkansas gemeldet. Der Schneefall war im mittleren Texas einer der stärksten, welche jemals dort zu verzeichnen waren. Für heute Abend wird kälteres Wetter angekündigt. Man fürchtet in Texas sehr für die Obstbäume und Gärten, welche schon weitentwickelt sind.

(Kurz zuvor war auch aus Kansas schwerer Schneefall gemeldet worden.)

**Im Ganzen 8 Tote.**

St. Louis, 19. März. Aus den Trümmern vom eingestürzten Gebäude der „St. Louis Seed Co." (durch Zusammenfallen der westlichen Mauer vom niedergebrannten 7stöckigen Gebäude des „Missouri Athletic Club" zerstört) sind jetzt im Ganzen 7 Leichen erlangt worden. Thomas Burke, den man ebenfalls für umgekommen hielt, wurde noch lebendig gefunden. Er war 37 Stunden da unten gefangen gehalten; 80 Mann arbeiteten eine halbe Stunde daran, ihn zu befreien, —aber mehrere Stunden danach starb er. Man sucht noch immer in den Trümmern weiter.

**War nur Geplänkel.**

El Paso, Tex., 19. März. Nach Angabe von Allen, welche mit den militärischen Entwicklungen in der Region von Torreon vertraut sind, war es mit den „schweren Kämpfen" zwischen nordmexikanischen Rebellen und Huerta'schen Regierungstruppen zu Escalon und Rosario bis jetzt noch sogut wie nichts, und sind nur geringfügige Vorhutabteilungen mit einander in Fühlung gekommen.

**Einbrecher in der Bank.**

Tonica, Illinois, 19. März. Erst jetzt wird bekannt, daß Einbrecher frühmorgens in die „Tonica State Bank" drangen, die Spinde erbrachen und $3800 erbeuteten. Sprengstoffe brauchten sie keine anzuwenden.

Es ist eine Belohnung von $200 auf die Ergreiung der Räuber ausgesetzt worden.

**Von Sträflingen erbaut.**

Waupun, Wis., 19. März. 25 bis 60 Sträflinge werden bei der Erbauung der neuen Frauenbesserungsanstalt zu Fond du Lac verwendet werden, wie die staatliche Kontrollbehörde angeordnet hat. Mit dem Fortschreiten der Arbeit wird die Zahl immer weiter vergrößert werden.

### Ausland.

**Der sechste Kaiserenkel.**

Weiteres über die Geburt des Söhnchens im Braunschweiger Herrscherhause. — Kaiserin überwachte die Entbindung und bleibt vorläufig dort.—Mutter und Kind befinden sich ausgezeichnet. — Sozialistische Märzfeier sehr ruhig verlaufen. — Milwaukeer Arzt stiftet 100,000 Mark für Würzburger Universität. —Gymnasiastenskandal in Marienburg. — Zur Heimschickung des österreichischen Reichsrates. — Haussuchung bei einem Tschechenblatt.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 19. März. Anläßlich des (schon gestern berichteten) freudigen Ereignisses im braunschweigischen Herzogshause — der Geburt des sechsten Enkels des Kaisers — wurden auf Befehl des Kaisers alle öffentlichen Gebäude beflaggt; die Schulen waren geschlossen, und Extrablätter verbreiteten die frohe Kunde rasch unter der Bevölkerung.

Kaiser Wilhelm wurde schon frühmorgens benachrichtigt; er telephonirte mehrfach während des Morgens und des Nachmittags nach Braunschweig und traf Anstalt, seine Tochter zu besuchen.

Das Programm der kommenden Kaiserreise nach dem Süden bleibt aber unverändert; die Kaiserin begleitet jedoch ihren Gemahl nicht nach Korfu, sondern verbleibt vorläufig in Braunschweig.

Der Präsident des Parlaments und der Berliner Oberbürgermeister Wermuth telegraphirten dem Kaiser und dem Cumberlander Herzogspaar ihre Glückwünsche. Auch der Landtag von Mecklenburg-Schwerin gedachte in seiner gestrigen Sitzung des Ereignisses. Der Reichstag war zur Zeit nicht in Sitzung.

„Morgens 5 Uhr glückliche Entbindung von einem Knaben", — so machte das braunschweigische Ministerium öffentlich bekannt. Ein ärztliches Bulletin besagt, daß das Befinden der Mutter und des Kindes ausgezeichnet seien. Die Kaiserin überwachte die Entbindung.

Die Stammbatterie, telegraphisch aus Wolfenbüttel bestellt, traf um 9 Uhr am Monumentsplatze ein und feuerte 101 Salutschüsse ab. Eine dichtgedrängte Volksmenge stimmte die Braunschweiger Nationalhymne an. Mehrfach erschien der Herzog auf dem Balkon des Schlosses und wurde stürmisch begrüßt. Am Mittag umkreisten drei Flieger das Schloß. Alle Straßen waren geflaggt, und die Schuljugend hatte Feiertag.

Im braunschweigischen Landtage hielt der Präsident eine kurze Ansprache, und dann vertagte sich das Haus unter dreimaligem Hoch auf das Herzogspaar. Der Herzog stiftete 30,000 Mark für die Landesarmen.

Der Erbprinz wiegt 7 Pfund und 20 Gramm. Er ruht in einer kostbaren Wiege, welche von Damen des Landes gestiftet wurde. Von allen Seiten läuft eine Flut Depeschen von Geschwistern, nahen und fernen Verwandten u. s. w. ein. Die Mutter des Herzogs telegraphirte ihren Glückwunsch aus Gmunden. Die Danziger Leibhusaren gratulirten ebenfalls. Die Bürgermeister von Braunschweig und Gmunden tauschten Telegramme aus.

In Hannover waren ebenfalls vielfach die Gebäude geflaggt, und zwar mit den braunschweigischen Landesfarben.

**Die Märzfeier der Roten.**

Die übliche Märzgedenkfeier der Sozialisten am gestrigen Tage hat einen sehr ruhigen Verlauf genommen. Wie gewöhnlich, schnitt aber auch diesmal die Berliner Polizei manche Aufschriften und Schleifen, die ihr anstößig erschienen, an den Kränzen ab, die im Friedrichshain auf die Gräber der Märzgefallenen gelegt wurden.

**Gabe eines Deutschamerikaners.**

Wie aus Würzburg gemeldet, stiftete Doktor Joseph Schneider der Universität, deren Hörer er gewesen war, 100,000 Mark. Dr. Schneider widmet sich besonders dem Studium von Volkskrankheiten, Epidemien u. s. w. (Der Korrespondent wollte wohl sagen, daß die Schenkung selber für das Studium von Volkskrankheiten bestimmt sei. Dr. Schneider ist ein berühmter Augenarzt, und dies ausschließlich.)

**Gymnasiastenstreiche!**

In Marienburg, Westpreußen, wurden mehrere Primaner und Sekundaner des Gymnasiums verhaftet. Sie hatten Lehrern nächtlicherweile die Fenster eingeworfen. Ferner hatten sie anonyme Briefe gesandt, waren mittels eines Nachschlüssels in das Konferenzzimmer gedrungen und hatten Examenversetzungsarbeiten korrigirt.

Einer der Verhafteten machte einen Selbstmordversuch.

**Gibt Tschechen alle Schuld.**

Wien, 19. März. Der Deutsche Nationalverband konstatirte in einer Erklärung, daß die Obstruktion der Tschechen für alle Nachteile verantwortlich sei, welche aus der Lahmlegung des Parlaments entstehen. Er verwahrt sich gegen die Verquickung von Reichsfragen und Landesfragen.

Die Christlichsozialen begrüßen die Vertagung des Reichsrates wie eine Erlösung; sie verlangen, daß die Regierung im Treffen von Maßnahmen für die Deckung der notwendigsten Bedürfnisse sich keinerlei Beschränkung auferlege.

**Polizei haussuchte in Redaktion.**

Prag, Böhmen, 19. März. Die Polizei dahier hielt Haussuchung im Büro eines tschechischen Blattes und beschlagnahmte eine Anzahl Briefe von Russen.

**Das Spionagekapitel!**

Wieder sind in Budweis, Böhmen, zwei Spionageverdächtige verhaftet worden.

**Weit über 3000 Tote!**

Bei dem Sturm und den Hochfluten in Südrußland.

St. Petersburg, 19. März. Der Sturm, welcher seit Samstag im Süden von Rußland wütet, hat nach einer, Donnerstag früh aus Rostow eingetroffenen Depesche an der Mündung des Don weit über 3000 Menschenleben gefordert und unter anderem das Fischerdorf Atchuowsk, welches aus 4000 Häusern bestand, vollständig vernichtet. In großer Sorge ist man um das Schicksal von etwa 10,000 Fischern, welche sich gegenwärtig auf dem See befinden!

**Schuner niedergerannt!**

Durch Norddeutschen Lloyddampfer.—Bemannung ertrinkt.

Ostende, Belgien, 19. März. Drahtlose Meldungen vom Norddeutschen Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" (auf der Fahrt von Bremen nach New York) besagen, daß derselbe einen Zusammenstoß mit einem Schuner unbekannten Namens hatte. Der Schuner, ein Dreimaster, versank sehr rasch- und die ganze Bemannung ertrank, trotzdem „Kaiser Wilhelm der Große" Boote zur Rettung aussetzte und drei Stunden auf dem Schauplatz weilte.

Der Zusammenstoß ereignete sich auf der Nordsee in dichtem Nebel.

**Flugverbindung mit Kolonien.**

Berlin, 19. März. Das Reichskolonialamt unterstützt auf das Eifrigste die Bestrebungen von deutschen Flugzeugfabriken, eine regere Luftverbindung mit den deutschen Schutzgebieten in Afrika zu Wege zu bringen. Es sind größere Luftfahrten in Vorbereitung, und es werden regelmäßige Stationen für Offiziere und Mannschaften errichtet werden.

Zunächst wird der Luftdienst mit Deutsch-Südwestafrika organisirt werden. Dann werden Kamerun und Deutsch-Ostafrika an die Reihe kommen.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:

New York: Imperator von Hamburg.
New York: New York von Southampton (spät Nachmittags am Dock); Potsdam von Rotterdam; Jonian von Athen (von Exkursion zurück.)
Philadelphia: Neckar von Bremen.

**Nach dem Redakteursmord.**

Paris, 19. März. Endlich herrschen hier wieder nahezu normale Verhältnisse, nachdem die Erschießung des „Figaro"-Redakteurs Calmette durch die Gattin des Finanzministers Caillaux so riesige Aufregung verursacht und politische Tumulte hervorgerufen hatte. Man sieht aber jetzt mit der größten Spannung dem Prozeß gegen Frau Caillaux entgegen.

Hr. Caillaux besuchte auch heute wieder seine Gattin im Gefängniß St. Lazare und hatte eine Unterredung von einer Stunde mit ihr.

## Lokalbericht.

**Harrison ist zufrieden.**

Läßt durchblicken, daß er die Bahnhofsordinanzen unterzeichnen wird.

Mayor Harrison ließ heute durchblicken, daß er voraussichtlich die beiden Bahnhofsordinanzen unterzeichnen werde, wenn sie in der Form angenommen würden, welche der stadträtliche Bahnhofsausschuß ihnen gegeben hat. Eine bindende Antwort aber wollte er auf die Frage nicht geben. Er erklärte, er wüßte keinen Grund, warum er ihnen seine Genehmigung versagen sollte, wolle sie aber erst sorgfältig lesen. Mit einigen Bestimmungen sei er nicht ganz einverstanden, aber im Allgemeinen seien die Ordinanzen gut. Einer der Punkte, an denen er Anstoß nehme, sei, daß die Bahnen eine Brücke über den Fluß an der Kinzie Straße nicht bauen sollten. Im Allgemeinen seien die Ordinanzen aber viel besser als die für den Bahnhof der Northwestern Bahn.

Der Mayor erklärte, fünf Firmen seien gewillt, ein umfassendes Tiefbahnsystem für die Stadt zu erbauen, wollte aber nur drei nennen. Die drei sind das Griffiths-Brown Syndikat, Byrne Bros. Dredging und Engineering Co. und Eugen Purtelle.

Der Mayor fügte hinzu, er habe gehört, Delos F. Wilcox, Leiter der Abteilung für Gerechtsame der Nutzeinrichtungskommission von New York, habe die Verhältnisse in Chicago im Auftrage einiger Kapitalisten New Yorks untersucht. Die fünfte Firma hat, wie der Mayor erklärte, im Januar beabsichtigt, ein Angebot einzureichen. Das Stadtoberhaupt sprach die Ansicht aus, Bewerber würden gut tun, zu warten, bis die Bevölkerung in der Aprilwahl sich über das Tiefbahnprojekt ausgesprochen habe. Dann könne der Stadtrat Angebote für den Bau eines umfassenden Tiefbahnsystems einfordern und feststellen, was man verlangen könne.

**Milde Strafe.**

Stadtrichter Dolan verurteilte heute Arthur Larson, 1140 West Austin Avenue, und Edwin Gorman, 1346 West Madison Straße, 23- und 25-jährige Burschen, zu je sechs Monaten Arbeitshaus und $1 Geldbuße, weil sie Frau Louise Tomquin, 1044 Washington Boulevard, Samstag Abend die Börse mit $350 gestohlen hatten.

**Mayor widerruft Schanklizens.**

Mayor Harrison widerrief heute die Schanklizens von Isadore Lipsky, 17 O. 31. Straße. Polizeileutnant M. J. Crotty war dafür verantwortlich, da seiner Ansicht nach Lipsky nicht die geeignete Person zum Betrieb einer Wirtschaft sei. Er behauptete, er habe Frauenspersonen von zweifelhaftem Ruf in seinem Lokal geduldet.

* Zu achtzehn Monaten Bundeszuchthaus verurteilte heute Richter Landis den früher im Postamt Wicker Park angestellten William Doane, weil dieser im letzten halben Jahre zahlreiche Wertbriefe veruntreut und deren Inhalt, einige hundert Dollars, gestohlen hatte. Doane war geständig.

* Das Testament des gestern bestatteten Pfarrers Maurice J. Dorney wurde heute im Nachlaßgericht hinterlegt. Eine Schwester des Verstorbenen, Johanna Dorney, ist die alleinige Erbin; die Höhe des Nachlasses ist nicht bekannt.

* Vor dem Einwanderungsinspektor Ebey begann heute die Verhandlung des gegen Gaetano Scafari anhängig gemachten Ausweisungsverfahrens. Er wird bezichtigt, eine gewisse Bessie Huntus zu einem Leben der Schande verführt und sie gezwungen zu haben, ihm ihren schmählichen Verdienst auszuhändigen. Der Angeklagte stellt in Abrede, das Mädchen zu kennen.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:

St. John, N. B.: Cassandra von London.
Marseille: Canada (französischer Dampfer) von New York.
Neapel: Rotterdam von New York (auf einer Mittelmeerexkursion.)
Havre: La Savoie von New York.

Abgegangen:

New York: Bremen nach Bremen; Sant 'Anna nach Neapel; Monterey nach Mexiko (über Kuba.)

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 386 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

## Familientragödie.

**J. Lindstrom, Gattin und Nesthäkchen von Leuchtgas übermannt.**

**Zwei Kinder erstickt.**

Am Aufkommen der Eltern wird gezweifelt. — Allem Anschein nach hat die Frau nach heftigem Streit mit dem Gatten das Gas vorsätzlich angedreht.

In der im Erdgeschoß des Hauses Nr. 3143 Seminary Ave. gelegenen Wohnung des Zimmermanns John Lindstrom wurden heute Morgen das 27jährige Familienoberhaupt, seine um drei Jahre ältere Gattin Helga und das sechs Wochen alte Nesthäkchen John von Leuchtgas überwältigt, und die beiden älteren Kinder, die vierjährige Linda und die zweijährige Mabel, schon erstickt aufgefunden. Das Ehepaar und der kleine John haben Aufnahme im Chicago Unionhospital gefunden. Am Aufkommen der Eltern wird gezweifelt. Das Baby wird aber voraussichtlich genesen.

Die Polizei ist zu der Annahme gelangt, daß Frau Lindstrom in der Absicht, sich und den Gatten und die Kinder zu töten, das Gas angedreht habe.

**Hausbewohner gefährdet.**

Im oberen Stockwerk wohnt der Haushofmeister Louis Nelson mit seiner 36jährigen Gattin Bertha und drei 9 bis 14 Jahre alten Söhnen. Nelson war in voriger Nacht außer dem Hause beschäftigt. Als seine Angehörigen heute Morgen erwachten, hatten sie Brechreiz und fürchterliche Kopfschmerzen. Die Frau nahm Gasgeruch wahr, geleitete die Söhne ins Freie und versuchte dann, mit einem passenden Schlüssel die Vordertür der Lindstromschen Wohnung zu öffnen. Die aber war, wie auch die Hintertür, nicht nur verschlossen, sondern auch verriegelt und, wie später ermittelt wurde, auch mit einem Stuhl verbarrikadirt. Nach fruchtlosem Bemühen, sich Einlaß zu verschaffen, holte die Frau ihren Nachbar C. Carlson, Nr. 3141 Seminary Ave. Der Mann benachrichtigte, Unheil ahnend, sofort die Polizei.

Schon nach wenigen Minuten war die Ambulanz zur Stelle. Die Begleitmannschaft mußte ein Fenster sprengen und durch die Oeffnung in die Wohnung klettern. Die Schergen preßten, um nicht zu ersticken, Taschentücher vor den Mund und unter die Nase und rissen die Türen auf.

**Stätte des Grauens.**

In dem neben der sogenannten guten Stube gelegenen Schlafzimmer fanden sie das Familienoberhaupt im Nachtgewande ohnmächtig im Bett. Ein Gashahn im Zimmer war angedreht. In dem neben der Küche gelegenen Schlafzimmer wurden Linda und Mabel entseelt aufgefunden. Auch in diesem Zimmer war ein Gashahn aufgedreht.

In der Küche neben dem Gashahn, dessen beiden Brennern Gas entströmte, lag Frau Lindstrom, das Nesthäkchen gegen den Busen gepreßt, ohnmächtig auf dem Fußboden. Sie war vollständig bekleidet. Dem Umstande, daß sie das Baby krampfhaft an sich gepreßt hatte, ist es zu danken, daß das Kind am wenigsten unter dem Gas gelitten hat.

Die Eltern wurden, nach fruchtlosen Wiederbelebungsversuchen, nach dem Unionhospital befördert. Dort hat auch das Baby, das schon an Ort und Stelle ins Bewußtsein zurückgerufen werden konnte, Aufnahme gefunden.

Linda und Mabel hatte man schleunigst nach dem Morris Porter Memorialhospital geschafft. Dort konnte aber nur der Tod der beiden Mädchen festgestellt werden.

**War lebensüberdrüssig.**

Frau Carlson äußerte sich wie folgt zur Sache: „Ich bin der Ansicht, daß Frau Lindstrom in der Absicht, sich und die Angehörigen zu töten, das Gas angedreht hat.

„Sie liebt ihren Mann und ihre Kinder, war aber unglücklich, weil ihr Mann in letzter Zeit stark zu trinken und erst in früher Morgenstunde heimzukehren pflegte. Auch heute war er erst gegen ein Uhr Morgens heimgekehrt und hatte Radau gemacht. Erst vor wenigen Tagen hat die Frau mir gegenüber geäußert, daß ihr das Leben verleidet sei und sie sich nichts sehnlicher als den Tod wünsche."

Der festen Ueberzeugung, daß die Frau den Tod der ganzen Familie geplant hatte, ist auch die Polizei. Das Ehepaar wird im Hospital von Detektives bewacht, um, falls es wieder zu sich kommen sollte, sogleich vernommen werden zu können.

„Alle Umstände deuten darauf hin", sagte der Ambulanzarzt Dr. Smale, „daß Frau Lindstrom das Gas angedreht hat. Alle ihre Angehörigen waren entkleidet, sie aber hatte nicht nur ihre Hauskleider, sondern auch noch die Schuhe und Strümpfe an. Es scheint, daß sie wartete, bis der Mann und die beiden Mädchen eingeschlafen waren, dann das Gas andrehte und sich, das Baby im Arm, neben dem Küchenherd zum Sterben niederlegte."

**Ueberrascht seine Familie.**

Bejahrter Wittwer stellt ihr eine neue Frau vor.

Am letzten Dienstag Morgen verließ Benjamin Ellingsworth, ein 61 Jahre alter, im Ruhestande lebender Zimmermeister, seine Wohnung, 3143 Seminary Ave. Er kam erst gestern Abend um 10 Uhr wieder, und zwar in Begleitung der 47 Jahre alten Margaret Maunsell, die er seiner Familie als seine Frau vorstellte. Die Familie, welche den alten Herrn bei der Polizei schon als vermißt angemeldet hatte, setzte diese sogleich von seinem Wiederauftauchen in Kenntniß und ließ ihn sofort in das Beobachtungshospital bringen, weil er seit dem vor einem halben Jahre eingetretenen Tode seiner Frau nicht recht bei Sinnen gewesen sei. Seine Begleiterin verließ zornig das Haus. Heute Vormittag bewirkte eine als in ihrem Alter stehend geschilderte weibliche Person, die sich für Ellingsworths Frau ausgab, die Freilassung des Mannes. Jetzt wird das Paar von der Polizei gesucht.

Ellingsworth besitzt das Gebäude Nr. 3817 Wilton Ave., hat aber mit einer unverheirateten Tochter im Hause Nr. 3143 Seminary Ave. gewohnt. Eine andere Tochter, Frau Albert J. Waismann, wohnt im Hause Nr. 1912 Wilson Ave. Wie sie sagt, kennt die Familie Frl. Maunsell gar nicht und hat keine Ahnung, wie der Vater mit ihr bekannt geworden ist. Er hat erzählt, daß er die Heiratslizens besorgt hat und am Dienstag Abend im Hause eines an N. Lincoln Str. wohnenden Anwalts sich hat trauen lassen. Wie es scheint, sagt Frau Waismann, hat jener Anwalt der Heirat die Wege geebnet, Ellingsworth ist seit einiger Zeit mit ihm bekannt.

Die Polizei hat später festgestellt, daß es Frl. Maunsell, oder Frau Ellingsworth, war, welche die Freilassung von Ellingsworth aus dem Hospital bewirkte. Sie kam in Begleitung jenes Anwalts.

**Verdorbene Früchtchen.**

Aus den heutigen Verhandlungen vor dem Knabenrichter Scully.

Der 19 Jahre alte Antone Veliski, 1526 Dickson Str., und sein gleichaltriger Genosse Frank Wisoai, 1529 Elston Ave., standen heute unter der Anklage des unordentlichen Betragens vor Knabenrichter Scully. Antone war vor einigen Tagen von Richter Sabath nur unter der Bedingung freigelassen worden, daß er sich nicht an einer gewissen Ecke herumtreibe. Geheimpolizist Swanson hatte ihn dort gestern Abend getroffen und ihn und Wisocki unter der Anklage des unordentlichen Betragens verhaftet. „Antone war schon als 14jähriger Junge Mitglied einer Räuberbande", erzählte der Beamte dem Richter, „und wurde nach Beraubung eines Krämers unter Bedrohung mit einem Revolver auf die Knabenfarm nach St. Charles gesandt. Beide Angeklagte sind wegen Taschendiebstahls bestraft worden." Der Richter erklärte, daß das alles noch nicht die Anklage rechtfertige, und Hilfsstaatsanwalt Dooley beantragte daher, die Burschen wegen Vagabundirens zu prozessiren. Sie verlangten einen Geschworenenprozeß, und dieser wurde auf nächsten Mittwoch angesetzt.

Auf sechs Monate unter Polizeiaufsicht gestellt wurde heute Karl Stepina, 18 Jahre alt, der ein Paar Schuhe von einem Ablieferungswagen gestohlen haben soll.

**„Buhmen" Ald. Bauler.**

Unabhängiger dem. Klub beruft Massenversammlung auf morgen Abend ein.

Eine Massenversammlung im Interesse der Kandidatur Ald. John H. Baulers, des unabhängigen demokratischen Stadtratskandidaten in der 22. Ward, ist auf morgen Abend nach dem Hauptquartier, 542 W. North Ave., vom unabhängigen demokratischen Klub der Ward einberufen worden. Die Versammlung ist nur für männliche Wähler bestimmt. Ansprachen werden John C. Werdell, Wm. P. Ellison, Max Teuber und M. J. Wagner halten.

**Feuer in Glencoe.**

Das zweistöckige Holzwohnhaus der bejahrten Bahnbeamtenwittwe Anna Ford an der Vernon Avenue und Jefferson Straße in Glencoe ist spät gestern Abend völlig niedergebrannt; die Löschmannschaften beschränkten sich darauf, die Nachbargebäude zu retten. Der Schaden ist $3000. Frau Ford und ihre Enkelin, Frl. Marguerite Anterthrope, fanden bei Verwandten Unterkunft.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend u. morgen, wahrscheinlich leichtes Schneetreiben; geringer Temperaturwechsel; Mindesttemperatur heute Abend etwa 22 Grad; mäßige bis lebhafte Nordostwinde.
Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Schnee; geringer Temperaturwechsel.
Indiana: Schnee heute Abend und morgen früh, dann aufklärend.
Niedermichigan: Bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich Schneetreiben im Süden.
Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; geringer Temperaturwechsel.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand bei gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 26 Grad, Nachts 12 Uhr 27 Grad, Morgens 6 Uhr 24 Grad, Mittags 12 Uhr 25 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:11.
Sonnenaufgang, Morgen: 6:04.

## Reform angeblich nötig.

**Olson und Harley verlangen Aenderung des Stadtgerichtsgesetzes.**

**Kommt zur Abstimmung.**

C. Böschenstein in Washington, um Verlegung des Hauptquartiers des demokratischen Nationalausschusses für Kongreßwahlen nach Chicago durchzusetzen.

Für die vorgeschlagene Aenderung des Stadtgerichtsgesetzes, die den Wählern der Stadt am 7. April zur Genehmigung vorgelegt wird, legten sich gestern Oberrichter Olson vom Stadtgericht und Herbert Harley, der Sekretär der American Judicial Society, ins Zeug. Oberrichter Olson ist der Ansicht, die vorgeschlagene Aenderung würde die Leistungsfähigkeit des Stadtgerichts erhöhen. Er stellte in Abrede, daß sie eine Vermehrung der Unterhaltungskosten des Gerichts zur Folge haben werde. Von zahlreichen Gehaltserhöhungen sei nicht die Rede.

Sekretär Harley von der American Judicial Society behauptete, die auf die Grandjury bezüglichen Bestimmungen des neuen Gesetzes seien von vielen Seiten falsch dargestellt worden. Es erkläre das Stadtgericht zuständig in Fällen von Verbrechen, Mord und Hochverrat ausgenommen. Dieses Recht habe das Stadtgericht ursprünglich gehabt, es sei ihm aber durch eine Entscheidung des Staatsobergerichts genommen worden. Das Gesetz schaffe die Grandjury nicht ab, werde aber eine Reform des Grandjurysystems herbeiführen, das in modernen Zeiten vielfach mißbraucht worden sei. Das Gesetz beseitige das schwerfällige, kostspielige und zeitraubende Grandjuryverfahren in Fällen, in denen es wertlos sei. Das gegenwärtige System gebe gewissen Halunken und ihren Verteidigern eine Gelegenheit, sich der Bestrafung zu entziehen.

**Reorganisirt Parteimaschinerie.**

Eine Anzahl Aenderungen in der Organisation der Fortschrittspartei ist von Raymond Robins, dem Vorsitzenden der staatlichen Leitung der Partei, vorgenommen worden. Robins macht seit mehreren Wochen eine Inspektionsreise durch den Staat und sieht in allen Counties nach dem Rechten. In einer Anzahl von Counties im Staate sind neue Vorsitzende der Countyparteileitungen ernannt worden. Außerdem hat Robins die Erwählung dreier neuer Mitglieder der staatlichen Parteileitung veranlaßt. Die neuen Mitglieder sind: Dr. W. H. Stevens, Danville, 18. Kongreßbezirk; Louis G. Pavey, Mt. Vernon, 23. Kongreßbezirk, und J. R. Campbell von McLeansboro, 24. Kongreßbezirk.

**Verbündete Vereine.**

Eine Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, ist auf morgen Abend nach der Schlitz Halle, Ashland Avenue und Division Straße, einberufen worden. Die Kampagne wird erörtert werden.

**Platform der Prohibitionisten.**

Die Stadtratskandidaten der Prohibitionistenpartei einigten sich gestern auf eine Platform für die Stadtkampagne. Sie befürworten außer ihrer Kaltwasserpropaganda die Errichtung kleiner Parks, strengere Ueberwachung von Speisewirtschaften, Bäckereien, der Milchzufuhr, bessere Lüftung der Theater, Ueberwachung von Filmdramen, bessere Verkehrsgelegenheiten und örtliche Kontrole der öffentlichen Nutzeinrichtungen.

**Böschenstein in Washington.**

Charles Böschenstein von Edwardsville, Vertreter des Staates Illinois im demokratischen Nationalausschuß, traf gestern in Washington ein, um betreffs der Verteilung von Bundesämtern in Illinois mit Kabinetsmitgliedern und demokratischen Parteiführern zu konferiren. Er hatte, Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge, gestern eine Konferenz mit W. F. McCombs, dem Vorsitzenden des demokratischen Nationalausschusses, Kongreßmitglied Doremus von Michigan, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Kongreßwahlen, und Thomas J. Pence, dem Leiter des nationalen Hauptquartiers der Partei in Washington. Böschenstein schlug vor, das Hauptquartier des Ausschusses für Kongreßwahlen nach Chicago zu verlegen; alles deutet darauf hin, daß dem Wunsche Folge geleistet werden wird. Böschenstein teilte McCombs auch mit, daß Mitglieder des „Commercial Club" bereits eine Bewegung in Fluß gebracht hätten, die Abhaltung des nächsten demokratischen Nationalkonvents in Chicago durchzusetzen.

Auf heute sind Konferenzen mit Generalpostmeister Burleson, Schatzamtssekretär McAdoo und dem Privatsekretär des Präsidenten Tumulty angesetzt.

— Zu Belleville, Ill., alle Schulen, Sonntagsschulen und Theater wegen Scharlachfiebers geschlossen.

UMI

# THE HUB
## Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, Nordostecke State und Jackson.

## Spezielle „Hub“-Kleider für Knaben, $5.

Sechster Floor.

Sie beweisen, was man in einem großen Geschäfte erhalten kann — feinere Arbeit, stärkere Wollenstoffe und schönere Moden als Ihr irgendwo vorher gesehen habt.

### Für Knaben 2½ bis 10

Russian-Anzüge, Matrosen-Anzüge, blaue Serge Middy-Anzüge, Russian-Ueberzieher, Jersey-Anzüge und hübsch zugeschnittene Reefers............ $5

**Speziell** 450 echtfarbige waschbare Anzüge in Russian- und Matrosen-Moden, markirt für den am Freitag stattfindenden Verkauf zu.................... $1.25

### Für Knaben 7 bis 18

Blaue Serge-Anzüge, Slip-on Regenröcke, Ueberzieher, Norfolk-Anzüge mit extra Knickers und doppelknöpfige Anzüge........................ $5

**Speziell** Bequem zugeschnittene dauerhafte Knickerbockers, sehr gute Werte, nur vier Paar an jeden Kunden, das Paar.................... 50c

Buster Brown garantirte Strümpfe für Knaben und Mädchen, 4 Paar um für 4 Monate getragen zu werden — Größen 6 bis 11, die Schachtel, $1.00

Madras-, Soisette- und Percale-Blusen für Knaben, in schlichten Farben wie Tan, Blau und Weiß, auch helle und dunkle fancy Muster, alle mit dazu passenden abnehmbaren weichen Kragen, Größen 6–16, spez. Freitag, 39c

Schwarze und lohfarbige Ledergürtel für Knaben — mit neuen nichtverschiebbaren Patent-Schnallen, Größen 26 bis 32, speziell zu 25c

**Knabenschuhe:** Große Auswahl davon auf unserem Mezzanine Floor, $1.50 bis $4.


# Die beiden Baroninnen.

Von Paul Schüler.

(16. Fortsetzung.)

Der falsche Kurt von der Aue erhob sich. Er sah ein, daß das Spiel verloren war, und machte keinen Versuch, zu entweichen. Denn er wußte, daß es ihm nicht gelingen würde. Und da kamen auch schon die zwei Herren, mit denen Kandidus soeben gesprochen hatte, gaben sich als Wiener Kriminalbeamte zu erkennen und ersuchten den Bogumil Pritzlaff, ihnen zu folgen, da sie Auftrag hätten, ihn zu verhaften. In dieser kritischen Lage bewahrte der Gauner, der sich nach den Angaben der Beamten als ein früherer Friseurgehilfe entpuppt hatte, eine bemerkenswerte Fassung. Er gab der Hoffnung Ausdruck, die Herrschaften an anderer Stelle wiederzusehen, und ersuchte Herrn Kalewendt, sich nicht zu grämen, wenn er von einer gewissen Elise keine Nachrichten mehr erhielte. Denn fürs Erste würde es ihm doch wohl nicht mehr möglich sein, weitere Briefe dieser Art zu schreiben. Und es hätte ja auch keinen Zweck mehr für ihn, da er an einer baldigen Verheiratung der jungen Dame kein Interesse mehr habe. Das Bild aber möge Herr Kalewendt sich aufheben: einesteils zum Andenken an ihn, Bogumil Pritzlaff, andernteils, weil diese Elise die Wiedergabe eines berühmten Gemäldes sei, wie ihm Kenner bestätigen würden.

Damit empfahl er sich und ging mit den beiden Beamten, die ihn in die Mitte nahmen, auf sein Zimmer. Der Vorgang fiel nicht weiter auf, denn die drei Männer gingen dahin, wie wenn sie in einer freundschaftlichen Unterhaltung begriffen wären.

Herr Kalewendt war vollständig gebrochen. Gestern erst die Blamage mit der Baronin, heute die noch viel größere Blamage mit dem Betrüger, der ihn nicht nur eine Stange Gold gekostet, sondern auch die schmählich vorgespiegelten Zukunftshoffnungen wieder entrissen hatte. Das war zu viel. In sich gesunken saß er da, wie ein Häufchen Unglück, ein Bild zum Erbarmen. Isolde wischte sich eine Träne aus dem Auge und machte einen krummen Rücken, wie wenn eine schwere Last darauf ruhte. Denn es war doch recht bitter, daß der einzige Mann, der sich ernstlich um sie zu bewerben schien, als Verbrecher entlarvt wurde. Tante Klara aber wurde unversehens weich und milde und klopfte dem schwergeprüften Moritz begütigend auf die Schulter. Denn sie hatte sofort erkannt, daß sie bei dem Vorfall nur gewinnen konnte, und daß ihre Position eine Stärkung erfuhr, nachdem die schöne Unbekannte sich als eitel Blendwerk erwiesen hatte. Vielleicht aber, ja vielleicht war es ihr beschieden, die Lücke auszufüllen, die diese Elise in dem Herzen des Alten hinterlassen mußte. Denn wenn sie auch an Schönheit ihr nicht gleichkommen mochte, der Gedanke an eine neue Ehe hatte in dem Manne Wurzel gefaßt, und da war es denn doch wohl das Nächstliegende, daß sie selber durch und für ihre Person diesen Gedanken zur Ausführung bringen half.

Wie Kandidus richtig vorausgesehen hatte, stellte das jüngere Ereigniß das ältere vollständig in den Schatten. Die erfolgte Verhaftung sprach sich bald herum, und als die Zeit zur Abfahrt für den Mittagszug herankam, da kümmerte sich kein Mensch um die dichtverschleierte Dame, die ihre letzten Trinkgelder verteilte, sondern man sah sich nur nach dem Schwindler um, der von den Polizisten zur Bahn eskortirt werden sollte. Aber die hatten mit ihrem Schutzbefohlenen das Hotel bereits durch eine Hintertür verlassen und waren eine ganze Weile vor dem Abgang des Zuges auf der Bahn.

Lulu war glücklich, so unbehelligt aus dem Hotel gekommen zu sein. Das schlechte Wetter trug dazu bei, ihr die Abreise leicht zu machen. Der Einzige, von dem sie sich verabschiedet hatte, war ihr Ritter Florian gewesen, der ihr ja schließlich nur dankbar zu sein hatte, ob sie nun Else oder Lulu hieß. Sie traf ihn beim Fortgehen auf der Treppe, und da er ja doch wußte, wer sie war, so pumpte sie ihn in aller Eile an unter dem Vorgeben, daß sie infolge ihrer plötzlichen Abreise mit dem Reisegeld etwas knapp sei. Natürlich würde er die zweihundert Kronen postwendend retour erhalten. Und nun stand sie auf dem Bahnhof in ihrem ge[illegible] Reisemantel, nahm den Schleier [illegible] dem Puppengesichtchen und hielt Umschau. Und da grüßte sie auch schon, tief und devot, ein kleiner Herr mit zwei schwarzen flatternden Bartenden. Es war Herr Poppelauer, dem der Boden hier oben zu heiß geworden war. Der schlechte Geschäftsgang, die Konkurrenz der Frau Kneifel und das Pech, das er mit seinen Kandidaten, besonders aber mit dem entlarvten Dichter und der entlarvten Baronin bei Kalewendts hatte, waren die Gründe, die den Agenten veranlaßten, sich ein anderes Feld für seine Tätigkeit zu suchen.

Lulu wandte sich ab, um von dem Manne nicht angesprochen zu werden. Aber da fiel ihr Blick auf den Spitzbuben, der gerade zwischen seinen Begleitern aus dem Wartesaal trat. Und wieder drehte sie sich um, und jetzt sah sie einen großen, breitschultrigen Herrn mit gerötetem Gesicht, der lebhaft auf einen blassen, schlanken Jüngling einsprach. Mein Gott, dachte sie, das ist ja doch der Prinz mit dem Kammerherrn. Was wollen denn die hier? Sollten sie am Ende jemand abholen? Vielleicht einen Prinzen Nummer zwei, der ebenso fein und vornehm ist wie dieser da? Aber sie hatte keine Zeit, auf die beiden acht zu geben. Denn der Zug kam herangebraust, und sie mußte einsteigen.

— — — — — — — — — — —

Die Baronin stand am Fenster und sah auf die Wolkenfetzen, die an Bäumen und Bergen hingen, sah auf den Schnee, der eine schmutziggraue Farbe angenommen hatte, und sah auf die Tropfen, die an den Zweigen hingen und wie Tränen in den Schnee herniederrannen. Eine Unruhe hatte sie erfaßt, die ihr unerklärlich war, und die sie vergebens zu bekämpfen suchte. Sie trat vom Fenster zurück und ging an den Spiegel. Ein blasses, etwas müdes Gesicht sah ihr entgegen mit Krähenfüßen an den Augen, die sie wehmütig stimmten. Sie kam sich fast zu alt vor für den Prinzen und hätte ihm doch so gern ein junges und faltenloses Gesicht gezeigt. Dann setzte sie sich und nahm ein Buch zur Hand. Aber was sie las, verstand sie nicht, und es war ihr ganz recht, als ein Klopfen ihre Lektüre unterbrach. Sie glaubte erst, Freund Kandidus wär's; allein der Pikkolo erschien und meldete den Herrn v. Ellern. Was kann das zu bedeuten haben? dachte sie und ging ihrem Besuch entgegen, der sich hüstelnd auf den angebotenen Sessel setzte und den Rand des Zylinders gegen das Knie stemmte. In der anderen Hand hielt er ein in Seidenpapier gewickeltes Etwas.

„Nun, was sagen Sie zu meiner Verwandlung?“ fragte sie leichthin den Hofmann, dessen korrekte, beinahe feierliche Haltung ihr nicht recht behagen wollte: „Habe ich Ihnen zu viel gesagt, als ich Ihnen versprach, daß ich den Prinzen nicht kompromittiren würde?“

„Und doch, Baronin,“ antwortete Ellern, „ich möchte es beinahe bedauern, daß Sie nicht wirklich die waren, für die Sie sich ausgaben.“

„Das sagen Sie, der Kammerherr?“ fragte sie, und ein Gefühl der Beklemmung ergriff von ihr Besitz.

„Das sage ich nicht als Kammerherr, das sage ich als Mensch,“ korrigirte er sie, und dann erfaßte ihn doch die Bewegung, gegen die er sich mit seiner Steifleinigkeit hätte schützen wollen, und er sagte vorwurfsvoll und fast schmerzlich: „Baronin, wie konnten Sie uns das nur antun?“

Sie verstand nicht, worüber er sich beklagte. Es war nicht ihre Schuld, daß die Maske fiel, bevor das Spiel zu Ende war. Sie hatte für den Prinzen diejenige sein und bleiben wollen, als die er sie kennen gelernt hatte.

„Und nun sind Sie doch eine andere geworden,“ unterbrach er sie, „und wir haben das fatale Gefühl, daß man uns getäuscht, daß man mit uns Komödie gespielt hat. Und darüber können die schönsten Empfindungen zum Teufel gehen.“

„Was Sie mir da sagen,“ fragte Else beklommen, „ist das nur — Ihre persönliche Ansicht, oder spricht noch ein anderer aus Ihnen?“

„Sie können annehmen,“ antwortete er ernst, „daß noch ein anderer aus mir spricht.“

„Das kann ich mir nicht denken.“

Er zuckte die Achseln. „Wir konnten's uns auch nicht denken, daß aus der Baronin Lulu die Baronin Else sprach.“

„Aber ich bin ja doch keine andere geworden. Ich bin dieselbe geblieben, und meine Gefühle sind dieselben geblieben, ob ich nun Else oder Lulu heiße. Ach, ich brauche ihm ja nur in die Augen zu sehen, und alles ist zwischen uns beim alten.“

„Das wird sich nicht mehr machen lassen,“ meinte Ellern, und seine Blicke folgten mit einem Ausdruck von Kümmerniß der bloden Frau, die aufgestanden war und erregt auf und nieder ging.

„Und warum nicht, wenn man fragen darf?“

„Weil,“ antwortete er bedächtig, „unsere Sehnsucht der Frau galt, die bis gestern Lulu hieß. Weil man Eigenschaften an ihr bewunderte, die bei der Baronin Else selbstverständlich sind. Daß Sie so vornehm waren, so durchaus Dame, daß keine Miene die Frau von Vergangenheit verriet, die Bildung des Geistes und Herzens, Baronin, das war erstaunlich reizend, weil es, bei den Lulus, erstaunlich selten ist, und bot einen großen Zauber.“

(Schluß folgt.)

— Keine Lüge.—Verurteilter Ehemann: Liebe Frau, wegen Ueberfüllung des hiesigen Gefängnisses komme ich in eine auswärtige Strafanstalt; du kannst also mit gutem Gewissen sagen, daß ich v e r r e i s t bin!

## Der Ursprung des Karnevals.

Eine folkloristische Studie.

Woher stammt der Karneval? Ueber diese Frage hat Prof. Clemen in dem Korrespondenzblatt der deutschen anthropologischen Gesellschaft sich ausgelassen. Seit dem 17. Jahrhundert nimmt man an, daß er zum Teil wenigstens aus den römischen Bacchanalien, Hilarien, Luperkalien und Saturnalien herstammt. Hiergegen spricht verschiedenes. Einmal der Umstand, daß der Karneval vor dem 14. Jahrhundert nicht bekannt ist. Und ferner die Tatsache, daß die Hilarien und Saturnalien, die im ganzen römischen Reiche wohl das populärste Volksfest waren, zu ganz anderen Zeiten gefeiert wurden als der Karneval, während die Feier der Luperkalien und Bacchanalien auf Rom selbst beschränkt war.

Vielleicht ist aber der Karneval noch viel älter. Um dieses festzustellen, muß man die Fastnachtsgebräuche analysieren. Wie anderwärts, so wird auch in Bonn am Aschermittwoch ein sog. Fastnachtsmann, d. h. eine Strohpuppe verbrannt. Aehnlich wird in Marsberg (Westfalen) die Fastnacht als Strohpuppe auf der Düngerstätte, in der Eifel die Kirmes (ein Strohmann nebst Flasche und Glas) in einer Grube vor dem Dorfe eingescharrt, wogegen in Balve (Westfalen) die betreffende, die Fastnacht darstellende Strohpuppe in den Fluß geworfen wird. Anderwärts wird dieser Brauch, der dann allerdings meist zu einer späteren Zeit beobachtet wird, als „den Tod forttragen“ bezeichnet. Aber auch damit ist wohl noch nicht sein ursprünglichster Sinn ausgedrückt. Ihn lernen wir kennen, wenn wir wissen, daß unmittelbar nach dem „Forttragen des Todes“ vielfach ein Baum eingeholt wird, der hier, und namentlich in der Form des Maibaumes, Leben und Fruchtbarkeit bedeuten oder ursprünglich bringen soll. So wird auch jene Puppe, die man forträgt, dieselbe Bedeutung haben. Sie wird begraben, ins Wasser geworfen oder verbrannt, damit aus dem alten oder statt des alten neues Leben entsteht.

Es handelt sich also um einen Analogiezauber, der darauf beruht, daß nach dem Glauben der primitiven Völker die Nachahmung eines Vorganges, hier des Absterbens und Wiederauflebens der Vegetation, diesen selbst hervorruft. Der Karneval wäre demnach ein Brauch zur Beförderung der Fruchtbarkeit.

Am Sonntag Lätare wurde und wird noch jetzt am Mittelrhein, in Heidelberg und in der Pfalz der Kampf des Sommers mit dem Winter aufgeführt. In der Schweiz liefern sich am Tage nach Invokavit zwei Gemeinden ein Scheingefecht; wie auch schon im 14. Jahrhundert unter der Landbevölkerung Kampfspiele abgehalten wurden. Auch hier soll durch Nachahmung des Kampfes der Sieg des Sommers über den Winter herbeigeführt werden. Vielleicht hat auch das Schlagen mit der Pritsche am Karneval, das Necken und Bewerfen mit Konfetti und Papierschlangen einen ähnlichen Sinn. Das geht auch daraus hervor, daß man in Niedersachsen zu Fastnacht Frauen und Mädchen mit frischen Birkenruten oder Zweigen der immergrünen Steineiche auf Füße und Hände schlägt. Man wollte daher die Fruchtbarkeit dieser Bäume auf die Menschen übertragen. So werden auch am zweiten Tage umgekehrt die Männer von den Frauen und Mädchen geschlagen, wenn sie sich nicht loskaufen. Es handelt sich also hier um einen Berührungszauber.

Der Gebrauch, bei den Rosenmontagszügen einen Wagen, oft in der Gestalt eines Schiffes, mitzuführen, ist auch uralt, er wird schon aus dem Jahre 1133 berichtet. Solche Prozessionen berichtet aber schon Tacitus von den alten Germanen, die die Göttin Nerthus verehrten, die, wenn sie im Allerheiligsten ihres Inselheiligtums erschien, auf einem von Kühen gezogenen Wagen im Lande, überall mit Freuden empfangen, umhergeführt wurde. Ursprünglich handelte es sich hier darum, der Gegend durch den Besuch der Gottheit deren Segen zuzuwenden. Also wieder eine Art Berührungs- und Fruchtbarkeitszauber, wie er schon anderen Fastnachtsgebräuchen zugrunde liegt.

Bei der Schilderung des Schiffsumzuges im Frühjahr 1133 wird vom unsittlichen Treiben der Frauen und Mädchen berichtet, so daß der Chronist nur darüber schweigen und weinen zu können erklärt. Auch später wird immer wieder über die Unsittlichkeit des Karnevals geklagt, und noch jetzt ist sie größer als die irgend eines anderen Volksfestes. Auch das hängt damit zusammen, daß der Karneval von Haus aus ein Fruchtbarkeitszauber war. Heute denkt man sich etwas ganz anderes dabei oder macht diese Gebräuche nur mit, weil es so herkömmlich ist.

So ist es auch mit einer Reihe anderer Fastnachtsgebräuche, die man auch auf primitive Anschauungen zurückführen kann. Der Tanz hat an Frühlingsfesten und namentlich zu Fastnacht oder schon zu Lichtmeß eine besondere Bedeutung. In vielen Gegenden Deutschlands und Oesterreichs muß man auf dem Felde, zu Hause oder im Wirtshaus tanzen, damit das Getreide, namentlich Flachs und Hanf, gut wächst. So hoch man dabei springt, so hoch wird die Saat.

Bei zahlreichen Fruchtbarkeitszaubern sind, je nach ihrem Sinn, Männer oder Frauen nötig. Fehlen solche, so müssen die andern deren Kleider anziehen, denn Verkleidung bewirkt nach primitiver Vorstellung Verwandlung in den, dessen Kleider man trägt. Vielleicht ist darauf beim Karneval die Verkleidung zurückzuführen. Das Tragen der Schellen und Glöckchen am Karneval hängt damit zusammen, daß man in Süddeutschland, Oesterreich und Skandinavien an bestimmten Tagen, auch zu Fastnacht mit Schellen und Glocken umherzieht, um den Frühling oder das Gras und den Flachs aufzuwecken.

Auch die Schnarre, Knarre, Klapper, die beim Karneval als bloßes Lärminstrument benutzt wird, kommt bei verschiedenen primitiven Stämmen namentlich Amerikas als Abbild des Donners vor, während die Streckschere den Blitz darstellt. Donner und Blitz sollen den Regen und die Fruchtbarkeit bringen.

Man sieht aus all diesen Gebräuchen, daß viel Sinn im kindischen Spiel des Karneval liegt und er wie so manche andere Spiele auf uralte Gebräuche aus der Kindheit der Menschheit zurückzuführen ist.


**Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.**
Apotheker geben das Geld zurück, falls Pazo Salbe juckende, blinde, blutende oder vorstehende Hämorrhoiden nicht heilt. Erste Anwendung bringt Erleichterung. 50c. 6ndbdm


## Als das Dampfschiff noch um seine Existenz kämpfte

Zu Beginn dieses Jahres hat die nautische Zeitschrift „Hansa“ ihr 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Der erste Jahrgang dieser Zeitschrift (vom Jahre 1864) befaßt sich in mehreren Fortsetzungen ziemlich eingehend mit dem Thema „Der Dampf und die Schiffahrt“. Da ist es nun sehr interessant, zu sehen, welche Schwierigkeiten damals noch der Einführung des Dampfes in die Schiffahrt im Wege standen.

Als eine der technischen Hauptschwierigkeiten, als wunden Punkt für die allgemeinere Einführung des Dampfes in die Schiffahrt bezeichnet der Verfasser den Dampfkessel. Er sei „die Ursache beständiger Klage. Hier liefert er nicht Dampf genug, dort ist der Zug zu schwach und der Rauch zu lästig... Die Salzbildung ist in den Kesseln oft so stark, daß ein Ausblasen des Salzes aus denselben ununterbrochen stattfinden muß. Da nun ein großer Teil Dampf und heißes Wasser durch dieses beständige Ausblasen dem Kessel verloren geht, welches nur durch Hinzupumpen von kälterem Wasser ersetzt werden kann, so macht sich der dadurch vermehrte Verbrauch an Steinkohlen, sowie der rasche Verschleiß der Kessel in bestimmten Gewässern besonders bemerklich...“ In dem Kessel sieht der Verfasser „die meisten Hemmnisse für eine billigere und deswegen allgemein werdende Benutzung des Dampfes bei der Schiffahrt. Der Verbrauch des Kessels und seine Erhaltung verteuern die Rechnung. Diesem Uebel ist nur durch folgende Maßnahmen zu begegnen: Man suche erstens den Kessel mit chemisch reinem Wasser zu heizen durch Anwendung der Oberflächenkondensation, zweitens begegne man der Rostzerstörung der äußeren Wandungen und den damit verbundenen kostbaren Reparaturen und drittens erziele man eine vollständige Verbrennung des Heizmaterials.“

Man begreift aus diesen Gründen und Schwierigkeiten, daß der Verfasser zur Einführung der reinen Dampfschiffe noch kein rechtes Vertrauen hat. Er redet vielmehr dem „Segeldampfschiff“ das Wort.

„Soll der Dampf auf dem Meere ein Gemeingut für alle werden, so muß die Anwendung desselben darin bestehen, daß ein jedes Segelschiff von nur nennenswerter Größe denselben als Auxiliarkraft an Bord führt, damit durch geschickte Vereinigung von Wind und Dampf das Schiff unabhängiger von der Ungunst des Windes gemacht wird.“

Und an den Schluß seiner sehr interessanten, sach- und sachkundigen Betrachtungen setzt der Verfasser den Satz:

„Entsprechen die hier entwickelten Vorschläge dem Bedürfnisse der Zeit, so wird es ihnen an rechter Aufnahme nicht fehlen. Greifen sie jedoch der Gegenwart voraus und bedarf die Schiffahrt ihrer noch nicht, so möge man sich daran erinnern, wenn die Zeit dafür kommt und das Bedürfniß unabweisbar an die Pforte klopft.“

Als jener Fachmann vor 50 Jahren diese Worte niederschrieb, hat er richtig vorausgeahnt, daß die Zeit sich einmal erfüllen und das Bedürfniß nach einer allgemeineren Einführung des Dampfes in die Schiffahrt unabweisbar an die Pforte klopfen werde. Daß aber Schiffahrt und Schiffbautechnik eine solch glänzende, erstaunliche und rapide Entwicklung nehmen würden, wie sie sich heute dem Auge des Betrachters präsentirt, hat er sich sicherlich nicht träumen lassen. Er hat gewiß nicht geahnt, daß die Antriebsmaschine für Seeschiffe eine solch schnelle und erfolgreiche Ausgestaltung nub Durchbildung erfahren, solch verschiedene Entwicklungs-Phasen durchmachen würde, noch viel weniger: daß nach 50 Jahren ein Schiffsgeschlecht erstehen würde, in dessen Riesenkörpern — ausgestattet mit gewaltigen Maschinenanlagen größter und feinster Durchbildung, mit allen nur denkbaren Errungenschaften eines hochentwickelten technischen Zeitalters und einer anspruchsvollen Kultur, mit den raffinirtesten Einrichtungen für Sicherheit, Bequemlichkeit und Hygiene — die „Urania“, das Schraubenschiff jener Zeit vor 50 Jahren mit seinen 475 Tonnen und 90 Pferdekräften, mit dem sich auch unser Chronist in seinen Betrachtungen beschäftigt, mehr als hundertmal bequem Platz finden könnte.

## Der gewissenhafte Präfekt.

Folgendes hübsche Geschichtchen vom wohlbekannten französischen Bureaukratius wird in einem englischen Blatte erzählt. Eines schönen Tages empfängt der Minister für Landwirtschaft eine Drahtung mit dem Bemerke „Dringend“. Das Telegramm enthielt das Ersuchen des Präfekten, ihm einen Kredit von — 10 Zentimes einzuräumen, und zwar zum Zwecke der Rückzahlung gedachter Summe für beschlagnahmtes Fleisch. Weitere Erklärungen waren nicht beigefügt, sondern der Präfekt bezog sich nur auf Kapitel 43 der Dienstvorschriften. Der Minister, durch das wunderliche Ersuchen befremdet, schlug die Dienstvorschrift auf und fand in Kapitel 43 die Bestimmung, daß alle Rückzahlungen der speziellen Genehmigung des Herrn Ministers zu unterbreiten seien. Die Sache war richtig — der Präfekt hatte den Buchstaben des Gesetzes getreulich befolgt. Der Minister ahmte denn dies löbliche Beispiel nach, aber im Interesse der Erhaltung des Gleichgewichts des Staatshaushaltes erteilte er ihm die Antwort, nicht auf dem Drahtwege, sondern in einem gewöhnlichen Briefe, der 10 Zentimes Porto kostete. Das Porto bezahlte er überdies aus einer Privattasche. So war der gesetzlichen Form Genüge geleisttet und zugleich ein schönes Beispiel von Sparsamkeit gegeben...

— Gegenseitig. — Richter: Sie haben den Heiratsvermittler, der Ihnen Ihre Frau verschaffte, nachträglich gröblich beleidigt. Das müssen Sie wieder zurücknehmen! — Angeklagter: Bitte sehr, wenn er die Frau auch zurücknimmt!


## Jener Topf von Musterole auf dem Badezimmer-Gesims.

Es beseitigt Schmerzen von beinahe allen in der Familie. Als die kleine Susie die Bräune hatte, und Johnny seine Füße durchnäßt und sich erkältet hatte, als der Vater sein Knie verrenkt hatte, oder die Großmutter von Rheumatismus geplagt wurde — Dieser Topf MUSTEROLE war gleich da, um Besserung und Annehmlichkeit zu bringen.

MUSTEROLE — WILL NOT BLISTER

MUSTEROLE ist eine reine, weiße Salbe, aus Senföl hergestellt. Es zieht keine Blasen wie Senfpflaster.

Schnelle Linderung gegen wehen Hals, Bronchitis, Mandelentzündung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfschmerzen, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzende Muskeln, Bräuschen, Frostbeulen, angefrorene Füße, Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung). Nichts so gut wie MUSTEROLE für an Bräune leidende Kinder.

In 25c und 50c Büchsen, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung an.

Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Euch eine Büchse zu, portofrei. (60)

S. J. Buchanan, Lowellville, Ohio, sagt:

„Wir haben Musterole seit den zwei oder drei letzten Jahren gebraucht und finden es sehr gut. Es ist stets in unserem Medizinschrank.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger als irgend ein Fall von w e h e m H a l s. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Halsbräune.
25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern.—The Tonsiline Co., Canton, O.



Unser großer

# März-Räumungsverkauf

erspart Ihnen an Ihren Möbel-Einkäufen

## 25 bis 33 1/3 Proz.

Dieses bedeutet 33 Dollars und 33 Cents Profit für Sie an jedem 100 Dollar Einkauf; eine Summe, wirklich wert zu beachten.

**Unser ganzes Waarenlager,**

bestehend aus den Mustern von allen Sorten Möbeln, Teppichen, Eisenbetten und anderen Haushaltungs-Gegenständen, repräsentirt

## Einen Wert von $50,000

und muß alle Jahre im März, um Platz für die frischen Frühjahrswaaren zu machen, vollständig geräumt werden.

**Dies ist ein echter Räumungsverkauf**

und meinen wir ganz genau, was wir sagen; wir geben Ihnen selbst das Recht, die Reduktionen von unseren Originalpreisen abzurechnen. Alles ist in einfachen Ziffern markirt und vollständige Zufriedenheit wird für alle Käufer garantirt.

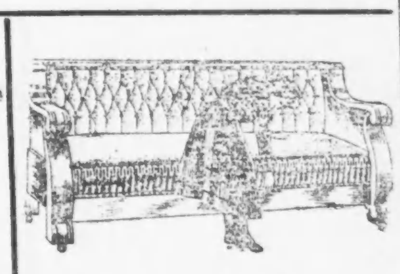
**Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.**

**500 Rugs in allen Größen und Mustern werden ohne Unterschied zu Spottpreisen losgeschlagen.**

9x12 Brusselet Rugs — gehen zu nur.......... 6.98
6x9 Brusselet Rugs — gehen zu nur.......... 3.98
9x12 nahtlose Brussels Rugs — wert $22 — gehen zu.. $12
9x12 Arminster Rugs, wert $36; zu.......... 17.50
9x12 Wilton Velvet Rugs, wert $40, zu.......... 25.00

Diese liberale Offerte ist mit den niedrigen Preisen so in die Augen fallend, daß der Vorrat binnen Kurzem erschöpft sein wird, und haben die ersten die beste Gelegenheit, die schönsten Muster auszusuchen.

**Colonial Stewert Kochöfen** (wie im Bild), die besten Backöfen der Welt, völlig garantirt; — für.......... 36.50
**Lincoln Kochöfen** — für.......... 14.50
**Home Kochöfen** — für.......... 19.75



**Drehbares Bett-Davenport** in Mahagoni und Eichenholz — sind in geschlossenem Zustand eine Zierde für jedes Zimmer und können mit einem einzigen Griff in ein komfortables Bett verwandelt werden. — Regulärer Preis ist $35.00 — geht jetzt für.......... 25.00

**Betten** wie Bild, haben zweizöllige starke endlose Pfosten, vorrätig in Weiß oder Goldanstriech, garantirt nicht schwarz zu werden, 12.50 wert, für.......... 6.75
**Eiserne Sprungfeder**, wert 4.50, für.......... 2.50
**Echte Filzmatratzen**, wert 12.00, für.......... 6.98
**Andere Matratzen** aufwärts von.......... 1.48

**Eichenholz-Dressers mit geschliffenem** Spiegel und geräumigen Schubladen, für.......... 6.75
**Dresser wie Abbildung**, für.......... 12.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu zu den liberalsten Bedingungen.

**Freie Ablieferung per Automobil.**

# North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.



## Konker Kräuter-Tee

**Das beste Blutreinigungsmittel**

zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burds Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. mz4*L

# CASTORIA

**für Säuglinge und Kinder.**

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.


## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

**Seltenes Packetpoststück!**

New York, 19. März. Die Asche des Freiherrn Karl Gromadzinsky, welcher vor einem Monat in dem benachbarten New Rochelle am Schlagfluß starb, wurde von seinem Freunde Lesser mit Packetpost nach seinem alten Heim in Deutschland gesandt.

Das Packet wog 8 Pfund, und das Porto kostete $1.05. Adressirt war es an Freiherrn v. Sondermann zu Samter, Posen. Dieser hatte vor vielen Jahren der Familie Gromadzinsky das Gut abgekauft, aber die Familie behielt sich das Bestattungsrecht für ihre sämmtlichen Angehörigen in dem alten Ahnengewölbe vor.

**Präsidentin erholt sich.**

Washington, D. C., 19. März. — Mrs. Woodrow Wilson erholt sich langsam von den Folgen des Sturzes, welchen sie vor zwei Wochen auf dem Fußboden des Weißen Hauses erlitt. Es wird indeß in Abrede gestellt, daß ihr Zustand irgendwie bedenklich sei, vielmehr wird angekündigt, daß sie binnen wenigen Tagen wieder wohlauf sein werde.

Die Beunruhigung war dadurch entstanden, daß Frl. Eleanor Wilson eine Einladung zu einem Diner im britischen Botschafteramte wegen des Zustandes ihrer Mutter ausschlug.

**Grubenexplosion.**

Ottumwa, Ia., 19. März. Eine Explosion, welche sich in der Kohlengrube No. 12 zu Buxton ereignete, verursachte den Tod von 2 Männern und 19 Mauleseln.

Die Getöteten sind: Der Stallbedienste John Williams (hinterläßt Gattin und 6 Kinder), und der Pumpenmann John Taylor (hinterläßt Gattin und 2 Kinder).

### Ausland.

**Deutsch-englische Grenzberichtigung.**

Berlin, 19. März. Die Kunde von der Berichtigung der Grenze Deutschlands und Englands in Ostafrika bestätigt sich. Es handelt sich lediglich um die Gutheißung von diesbezüglichen Vorschlägen, welche die gemeinschaftliche Grenzkommission gemacht hat. Die getroffenen Vereinbarungen haben rein lokale Bedeutung.

**Haftbefehl gegen Ulstermänner!**

London, 19. März. Der Londoner „Globe" meldet soeben, es seien Haftbefehle gegen Sir Edw. Carson und andere Führer der Konservativen und Orangisten in der irischen Landschaft Ulster erlassen worden.


## Grauhaarig mit 27 — kein graues Haar mehr mit 35

Ich bin eines der vielen lebenden Beispiele davon, daß graues Haar seine natürliche Farbe und Schönheit wiedererhalten kann.

Ich sende Euch den Beweis frei.

Laßt mich Euch volle Auskunft frei schicken, die [illegible]

Ich bin eine Frau, die vorzeitig grau wurde u. mit 27 Jahren alt aussah [illegible]

[illegible] Deshalb schneidet untenstehenden Koupon aus und schickt mir Namen und Adresse (sagt an, ob Herr, Frau oder Fräulein) und eine 2c-Marke für Antwort, und ich schicke Euch genaue Auskunft, die es für Euch unnötig machen wird, je wieder graues Haar zu sehen. Adressirt: Mrs. Mary K. Chapman, Box 973 N. Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

**Dieser Frei-Koupon** berechtigt jeden Leser der „Abendpost", Frau Chapmans vollständige Anweisungen, grauem Haar seine natürliche Farbe und die Schönheit der Jugend wiederzugeben, frei zu erhalten. Schneidet dieses aus und heftet es an Euren Brief. Nur gut für sofortigen Gebrauch. Adressirt: Mrs. Mary K. Chapman, Box 973, N. Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

**Spezialnotiz:** Jeder Leser dieser Zeitung, Mann oder Frau, der für den Rest seines Lebens ohne graue Haare zu sein wünscht, sollte obige liberale Offerte sofort annehmen. Mrs. Chapmans gesellschaftlicher Ruf bürgt für die Aufrichtigkeit ihrer Offerte.


## Lokalbericht.

**Um das Kind.**

W. R. Condict sagt, die Mutter habe es ihm abwendig machen wollen.

Zu seiner Verteidigung betrat heute Wallace R. Condict den Zeugenstand in Richter O'Connors Abteilung des Superiorgerichts, wo seine Frau, Charlotte, ihn auf Scheidung verklagt hat. Einer der hauptsächlichsten Streitpunkte ist die Obhut über die Tochter, Catherine. Condict bestritt, daß er sich gemeiner Redewendungen seiner Frau gegenüber bedient habe, und erklärte, daß diese sich bemüht hätte, das Kind gegen den Vater einzunehmen. Die Verteidigung legte Beweise dafür vor, daß zwischen Vater und Tochter eine innige Zuneigung bestehe.

Die Scheidungsklage von Frau Grace Hayden gegen Dr. R. E. Hayden, Zahnarzt auf der Südseite, wird nicht unbeantwortet bleiben. Als der Fall heute im Kreisgericht vor Richter Petit aufgerufen wurde, teilte der Richter mit, daß die Verhandlung ohne Vernehmung des beklagten Teils gestrichen worden sei, und daß der Fall später zur Verhandlung angesetzt werden würde. Frau Hayden klagt wegen angeblicher Untreue. Ihr Mann hat außer einer Gegenklage eine Klage auf $50,000 Schadenersatz gegen den Grundeigentumshändler Arthur S. Carruthers eingeleitet.

**Wettbewerb für Countyschulen.**

Countyschulsuperintendent beabsichtigt, Interesse an der Geographie zu heben.

Eine neue Art von Wettbewerben für die Zöglinge der Countyschulen außerhalb von Chicago hat Countyschulsuperintendent Edward J. Tobin ausgearbeitet. Sie sollen im Mai stattfinden. Jede Lehrerin im County außerhalb von Chicago hat eine Liste von 700 geographischen Namen und Begriffen erhalten, die dem Wettbewerb zu Grunde gelegt werden sollen. Teilnehmen sollen an den Wettbewerben alle Zöglinge von der 4. Klasse an. Die Teilnehmer sind gehalten, die gegebenen Namen und Begriffe zu buchstabiren, anzugeben, was sie bedeuten, wo die betreffenden Orte gelegen sind, und aus welchem Grunde sie bemerkenswert sind. Der Countyschulsuperintendent erklärte, er habe nur Namen ausgewählt, mit denen jede Person vertraut sein müsse. Er ist der Ansicht, daß die Wettbewerbe dem Unterricht in der Geographie förderlich sein würden.

**Wem gehören sie?**

Frau Chauncey J. Blair beansprucht Gemälde bei Moulton & Ricketts.

Frau Chauncey J. Blair meldete sich heute durch ihre Anwälte bei Bundesrichter Carpenter als Eigentümerin von vier Gemälden, welche in die Bankrottmasse der Kunsthandlung Moulton & Ricketts gekommen, angeblich aber von Frau Blair der Firma nur in Kommission gegeben worden sind. Der Anwalt der Masseverwalterin, der „Chicago Title & Trust Company", William R. Swißler, bekämpfte den Anspruch, der erst geprüft werden solle, wie er sagte. Der Richter behielt sich die Entscheidung bis zum Einlauf des Berichts der Masseverwaltung über die Bestände vor. Die vier Bilder, deren Wert auf mehr als $10,000 geschätzt wird, sind: „Spätnachmittag" von George Innes; „Heimkehr" von Jakob Maris; „Mondlicht auf See", von William Wendt, und ein Bildniß von Walter Scofield.

**Im Eifer des Spiels.**

Jugendlicher Rollschuhläufer von einem Kraftwagen überfahren und getötet.

Beim Rollschuhlaufen mit Altersgenossen, mit denen er „Greifen" spielte, lief gestern Abend der zwölfjährige Chester Brewer, Nr. 1030 N. Paulina Straße, an W. Division und N. Paulina Straße in den Pfad eines von seinem Eigentümer Thurston Swanson, Nr. 5047 Sheridan Road, selbst bedienten Kraftwagens und wurde von diesem erfaßt und gegen den Prellstein geschleudert. Der Verunglückte fand Aufnahme im Norwegischen Diakonissenhospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Swanson stellte sich der Polizei, wurde aber, da er nach ihrer Ansicht den Unfall nicht hätte vermeiden können, nach kurzem Verhör entlassen.

— Gouv. West von Oregon erklärte, seiner Ueberzeugung nach müsse ein Krieg mit Mexiko früher oder später kommen, und er könne daher der Miliz nur den Rat erteilen, sich auf die Mobilmachung vorzubereiten.

## Der Spielverderber.

**Schlimm vermessert, weil er nicht mit den Wölfen heulen wollte.**

**Raub die Losung.**

Zwei angebliche Banditen nach aufregender Hatz verhaftet. — Ihr mutmaßlicher Spießgeselle mit der Beute entkommen. — Mehr auf dem Kerbholz?

Während einer „geselligen Unterhaltung" in der Herberge Nr. 2521 W. 46. Straße wurde heute früh Robert Urkawski schlimm vermessert. Im deutschen Diakonissenhospital, wo er Aufnahme fand, erzählte er der Polizei, daß, als an ihm die Reihe war, eine Auflage zu bestellen, mehrere der Zechgenossen ihn nach polnischer Sitte gepackt und ihn mehrmals auf den Tisch gehoben und wieder hinuntergezerrt hätten. Als er sich diese unzarte Behandlung verbat, habe Jakob Ludz, Nr. 4836 S. Robey Str., ihn gewurzelt und festgehalten, und Sebastian Trap, Nr. 4836 S. Robey Str., ihm sieben Messerstiche in den Rücken, drei in den Kopf und zwei in das linke Bein beigebracht.

Trap und Ludz sind verhaftet und in der New City Wache eingesperrt worden.

Nach berühmten Mustern.

Drei mit Revolver bewaffnete Banditen betraten heute früh um halb vier Uhr Wm. J. Kennedys Speisewirtschaft, Nr. 6315 S. Halsted Straße, bedrohten mehrere Gäste und den Kassirer Wm. Brandt mit dem Tode, plünderten den Kassenapparat um den aus $18 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Vier Polizisten, die sich in einer Halsted Straße-Elektrischen befanden und die mit den Revolvern in der Hand davonlaufenden Raubgesellen sahen, nahmen die Verfolgung der Ausreißer auf und verhafteten nach aufregender Hatz den 21jährigen James Lunche, Nr. 338 S. State Straße, und den 27jährigen John Bowles, Nr. 333 S. State Str. Das geraubte Geld wurde nicht im Besitz der Häftlinge gefunden.

Die Polizei ist der Ansicht, daß Lunche, Bowles und ihr mit der Beute entkommener mutmaßlicher Spießgeselle dieselben Halunken seien, die ein paar Stunden zuvor den Raubüberfall in Thompsons Speisewirtschaft verübt haben.


## Mitesser suchen jeden heim

Aber diese häßlichen Entstellungen lassen sich rasch durch den Gebrauch von Stuarts Calcium Wafers entfernen.

Mitesser sind sicherlich Schönheitszerstörer und werden absolut verabscheut von allen Männern und Frauen, die sie am Mund, Nase Hals oder in den Ohren sehen.

Ich vertrieb Mitesser äußerst rasch durch den Gebrauch von Stuarts Calcium Wafers.

Ihr vertreibt Mitesser äußerst rasch durch den Gebrauch von Stuart's Calcium Wafers. Ihr könnt Euch von Mitessern, Finnen, Ausschlag, Flecken, Leberflecken und schmutziger Haut befreien, durch die sandartigen kleinen Blut- und Hautreiniger die das Land wie ein Prairiefeuer durchfegen.

Diese wunderbaren kleinen Arbeiter haben schlimme Blutgeschwüre in drei Tagen geheilt und viele Fälle von Hautkrankheiten in einer Woche. Sie enthalten als Hauptbestandteile das gründlichste, schnellste und wirksamste Blutreinigungsmittel das man kennt — Calcium Sulphide.

Bedenkt auch dies, daß die meisten Finnen-Behandlungen mit Gift durchsetzt sind und außerdem sind sie elend langsam.

Stuart's Calcium Wafers enthalten nicht eine Spur von Gift. Sie sind frei von Quecksilber, beißenden Drogen oder giftigen Opiaten. Dies wird absolut garantirt. Die Wafers können nicht schaden, aber sie bewirken stets Gutes — und zwar in solchem Maße, daß Ihr dies in wenigen Tagen im Spiegel erkennen könnt.

Demütigt Euch nicht länger durch ein entstelltes Gesicht. Laßt Euch nicht länger von Fremden anstarren und gebt Euren Freunden nicht länger Gelegenheit, daß sie sich Eurer schämen müssen wegen Eures Angesichts.

Euer Blut ist die Triebkraft Eures Zustandes. Die Männer und Frauen, die sich im Leben vorwärts bringen, haben reines Blut und fleckenlose Gesichter.

Stuart's Calcium Wafers werden Euch glücklich machen, weil Euer Gesicht einen angenehmen Anblick gewähren wird, nicht nur, wenn Ihr Euch selbst im Spiegel ansehst, sondern auch jedem Eurer Freunde und Bekannten, der zu Euch spricht.

Geht nach Eurem Apotheker heute und sichert Euch eine 50 Cents Schachtel von diesen wunderbaren Wafers und beachtet, welche Besserung Eure Hautfarbe in drei oder vier Tagen zeigen wird.



# Mandel Brothers' Subway

**16knöpf. Seidehandschuhe, 85c**

—dieser extra spezielle Preis für 16knöpfige echte Seidenfaden-Handschuhe für Damen; alle mit doppelten Spitzen und dem neuen dreireihigen gestickten Rücken; reinweiß, mit schwarzer Stickerei. Subway-Laden.

**Chamois Damenhandschuhe, 25c**

—2-Clasp waschbare Chamoiset Handschuhe, in Weiß oder natürlicher Chamois Farbe; extra gute Qualität; außerordentlicher Wert, zu 25c.

**ONT Stopfbaumwolle, 3 für 5c**

Nähseide; Spulen von 100 Yards; alle Schattirungen; zu 3c. Subway-Laden
Bügeleisenwachs mit Griffen; 5c Dtz. Defender Safety Pins, 1c Dutzend.
Samson Needle Point Pins, 2c Paper. Perlmutterknöpfe, 3c per Dutzend.

**Kleinerts „Cancelled Shields", 5c Paar**

Draht-Haarnadel-Cabinets zu 10c—Haarnadeln in assortirten Größen. Mohair Schuhschnüre; alle Längen; 5c Dutzend. Manicure Scheeren, 25c.

**Verkauf imp. Milan Hanf Musterhüte**

Eines Fabrikanten ganze Muster-Partie von ungarnirten Hüten in allen den neuen Facons und Schattirungen—fünfzig Dutzend Hüte für weniger als dem gewöhnlichen Kostenpreise des Materials—alle zu 2.10. Beachtet die 3 „Shapes" in der Abbildung. Subway-Laden.

**zu 2.10**

—die Auswahl von 10 eleganten neuen Facons für das Frühjahr

**1000 neue fancy Federn, speziell zu 68c**

—einschließlich aller der neuen Stickups und anderer neuer Facons; alle die beliebten Farben.

**Doppelbreite seidene Crepe de Chine zu 68c**

—in den allerneuesten einfachen und bedruckten Styles; in Schwarz und allen den beliebten hellen und dunklen Farben in den einfachen Crepe de Chines; sowie bedruckte Designs in einer reichhaltigen Auswahl von prachtvollen vielfarbigen Effekten. Subway-Laden.

**Korsets, um zu räumen, zu 68c**

—Einzelne Partien und angebrochene Größen von Coutil u. Batiste Korsets herabgesetzt auf diesen einheitlichen Räumungspreis — einige davon waren früher mehr als zweimal 68c. Sie sind mit Spitzen und Stickerei besetzt.

**passen gut zur jetzigen Mode**

Ungefähr zweihundert Korsets in diesem Räumungsverkauf. Subway-Laden.

**72x90 gebleichte Bettlaken, 38c**

—gesäumt, und in guter Qualität; dieselben in 81×90 Zoll Größe, zu 44c. Kissenbezüge, in 45×36 Zoll Größe, für 8c, 10c und 12½c das Stück. Rester 39zöllige schwere, ungebleichte Baumwolle; 3 bis 15 Yds.; 7½c Yd.

**Rester von Nainsooks, Longcloths, 10c**

—1 bis 10 Yds. Längen; 36 bis 40 Zoll breit; 10c die Yard. Subway-Laden

**27zöll. weiße karr. Voiles, 8c**

—diese hübschen Stoffe in einem dünnen Gewebe und in einem reichhaltigen Assortiment von Checks von verschiedenen Größen. 8c ist der spezielle Preis, der aber nur für Freitag angesetzt ist. Subway-Laden.

**Seide-Lisle Damen-Vests, 18c**

—niedriger Hals; ohne Aermel; reguläre und extra große Sorten; vorzügliche Qualität, jedoch etwas fehlerhaft—sonst würden sie zu einem bedeutend höheren Preise verkauft werden; 18c das Stück oder 3 f. 50c. Subway-Laden.

**Fabrikrester von Gardinen-Material zu 5c die Yard**

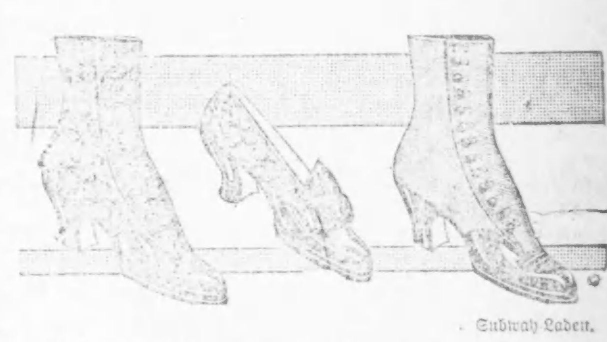
—weniger als Fabrikanten-Preis für 3,500 Yards farbiger Stoffe; viele Längen von demselben Muster; sogenannte „Seconds".

Nottingham Spitzen Gardinen, fertig zum Gebrauch; mit Messingstangen; speziell zu 95c das Paar.

Subway-Laden.

**1200 Paar Schuhe zu ⅓ Ersparnis**

—1,200 Paar angekauft bei einer außerordentlich günstigen Gelegenheit; alle in neuen Frühjahr-Styles — beachtet die Abbildung; sämmtlich markirt



**zu 2.25**

Diese Schuhe mit ganzer Quarter-Besting oder einfachen Tuch-Oberteilen — oder ganz Leder; durchaus hochmoderne Facons. Subway-Laden.

**Colonial Pumps, ⅓ unter dem Preis, zu 1.85**

—in Patent Colt, Patent Colt mit Besting Quarter, oder Gunmetal; eine Facon abgebildet.


Hinter Schloß und Riegel.

Am 28. April 1913 wurde J. Franklin Best, der Kassirer der Citizens' National Bank in Netcong, N. J., nach angeblicher Unterschlagung von $5000 flüchtig. Er kam nach Chicago und war hier seither unter dem Namen J. Franklin Davis geschäftlich tätig. Vor mehreren Tagen begegnete ihm im Geschäftsviertel eine frühere Kundin der Bank in Netcong. Sie erkannte ihn und benachrichtigte die Bundesbehörden. Gestern wurde er verhaftet und dem Bundeskommissär Lewis F. Mason vorgeführt. Da er sich schuldig bekannte, wurde er dem Countygefängniß überwiesen. Er soll noch in dieser Woche zwangsweise nach New Jersey zurückbefördert werden.

Mathew Stahira, der, zu lebenslänglicher Strafhaft verurteilt, gestern Morgen aus dem Zuchthause in Joliet ausbrach und auch entkam, obgleich ihm Dutzende von Kugeln nachgesandt wurden, ist um halb acht Uhr Abends in Braceville, Ill., vom Stationsvorsteher der Santa Fe Bahn auf Grund der ihm übermittelten telegraphischen Beschreibung erkannt und von dem sofort benachrichtigten Ortsmarschall festgenommen worden.

Unheimliche Anziehungskraft.

Drei Schnapphähne betraten heute früh gegen ein Uhr Thompsons Speisewirtschaft Nr. 339 W. Madison Str., brachten Revolver auf den Geschäftsführer Michael O'Connell in Anschlag und zwangen ihn, den Inhalt des Geldschranks im Betrage von $2 ihnen auszuhändigen. O'Connell hatte, sobald die Halunken die Schwelle übertraten, sie durchschaut und mehr als $50 hinter den Ladentisch geworfen. Dieses Geld haben die Räuber übersehen.

In den letzten drei Wochen sind nicht weniger als vier Raubüberfälle in Thompsons Speisewirtschaften verübt worden.

In dem Zweiggeschäft Nr. 44 Süd Clark Straße erbeuteten die Räuber $22, im Zweiggeschäft Nr. 1152 Süd Michigan Ave. $26 und im Zweiggeschäft Nr. 7 S. Wabash Ave. $8. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Lieferten den Beweis.

Die Dienstag Morgen, wie berichtet, von ihrem abgewiesenen Freier Max Smith und mehreren Genossen entführte Margaret Miller ist gestern an W. Madison und Paulina Straße gefunden worden. Sie gab an, daß sie schon wenige Stunden nach ihrer Entführung den Entführern entlaufen sei. Auch äußerte sie die Ansicht, daß man sie nur entführt habe, um ihrem Bräutigam Tony Francis den Beweis zu liefern, daß sie entführt werden könnte. Sie fügte hinzu, daß die Entführer sich nicht an ihr vergangen hätten.

Auf Max Smiths vier Beihelfer, deren Namen sie der Polizei angab, wird jetzt gefahndet.

Gestohlenes Gut zurückerlangt.

Im Postamt haben hiesige Detektives an Joseph A. Smith und Frank North adressirte Packete sich aushändigen lassen. Die Packete enthielten aus der Wohnung von Thomas T. Peters in New York mittels Einbruchs gestohlenen Schmuck im Werte von $5000. Als des Einbruchs verdächtig befinden sich zwei Männer in Buffalo in Haft.

Wo steckt die Polizei?

An Wentworth Ave. und den Geleisen der Chicago Junction Bahn schwangen sich gestern am Spätnachmittag zwei Banditen auf ein der Kolonialwaarengroßhandlung Lee & Co., Nr. 3915 S. La Salle Straße, gehörendes Fuhrwerk, setzten dem Kutscher Otto Schubert Revolver auf die Brust und nahmen ihm $202, die er von Kunden eingezogen hatte, ab. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen. Der Tatort ist in der Nähe des Geschäftshauses der Hartman Furniture & Carpet Company, gelegen, in dem Sonntag früh Einbrecher den Geldschrank gesprengt und $15,000 ergattert haben.

Vor dem Hause Nr. 3400 Prairie Ave. wurde Peter Rienig, Nr. 3156 Forest Ave., von zwei Banditen gewürgt und um seine goldene Uhr und Kette nebst Anhängsel und $10 beraubt.

An S. Halsted, nahe West Madison Straße, fielen heute früh zwei Wegelagerer, die in der dunkeln Gasse auf der Lauer gelegen hatten, über James Galvin, Nr. 4311 N. Robey Straße, her, droschen mit den Revolverkolben auf ihn los, bis ihm die Sinne schwanden, und beraubten ihn um $18, die goldene Uhr im Werte von $50 und einen Diamantring im Werte von $250.

Ein Straßengänger fand das bewußtlose Opfer und benachrichtigte die Polizei. Von der wurde Galvin nach dem Unfallhospital befördert, wo er bald darauf wieder zu sich kam. Er erklärte, die Banditen, die hinterrücks über ihn hergefallen seien, nicht gesehen zu haben und aus diesem Grunde auch keine Beschreibung von ihnen liefern zu können.

Leichenfund.

Die Leiche des am 22. Dezember 1913 ertrunkenen Polizisten Charles W. Burt, Nr. 2136 N. Racine Ave., ist gestern an der Jackson Straße-Brücke aus dem Fluß gezogen worden. Burt soll das Opfer eines Unfalles geworden sein.

**Der Hafergrützetrust.**

Aufnahme des Zeugenverhörs. — Joy Mortons Unternehmungen.

„Die Regierung erhebt die Anklage," sagte heute bei Aufnahme des Zeugenverhörs vor Kate S. Holmes, Referentin des Bundesgerichts in dem Verfahren gegen den „Hafergrütze-trust" wegen Verletzung des Shermanschen Antitrustgesetzes, Bundesdistriktsanwalt Wilkerson, „daß eine Verschwörung zur Monopolisirung des Hafergrützegeschäfts im Lande bestehe. Sie strebt die Auflösung der Gesellschaft an und ersucht um einen Einhaltsbefehl, der ihr verbietet, vor ihrer Auflösung zwischenstaatlichen Handel zu treiben. Bis zum Jahre 1891 bestanden elf große Hafermahlmühlen im Lande, in Ohio, Illinois und Iowa. Sie gehörten einem Kartell an, das sich die Consolidated Oatmeal Co. nannte. Nach der Annahme des Shermangesetzes wurden alle jene Mühlen außer zweien zur American Cereal Co. verschmolzen, welche 1902 von der Quaker Oats Co. übernommen wurde. Inzwischen war eine Anzahl unabhängige Gesellschaften zu der 1901 gegründeten Great Western Cereal Co. verschmolzen worden. Die beiden Gesellschaften gingen ein Preisabkommen ein.

„Die Regierung bezichtigt Joy Morton, daß er im Jahre 1911 die Great Western Co. geschäftlich zerstört und alle ihre gewinnbringenden Anlagen an die Quaker Oats Co. verkauft hat. Der Kaufvertrag ist ungesetzlich, weil er bedingt, daß die Great Western Co. sich nicht in das Geschäft der anderen Gesellschaft mischen soll."

Das Verfahren richtet sich gegen die Quaker Oats Co., die Great Western Cereal Co., H. P. Crowell, Robert Stuart, James H. Douglas, John Stuart, A. Stanford White, John P. Welling und Joy Morton. Die Anklage lautet auf Beschränkung des Handels. Die ersten Zeugen sind Robert S. Gordon, Sekretär der Quaker Oats Co.; Frank H. Jones, Sekretär der Continental & Commercial Trust & Savings Bank; William Gregson, früherer Geschäftsführer der Great Western Cereal Co., und H. F. Dousman.

**Erlöst.**

Die dreijährige Edith Flood warf vorigen Montag in der elterlichen Wohnung Nr. 142 S. 14. Ave., Maywood, einen auf dem Feuer stehenden Topf um, dessen aus kochendem Wasser bestehender Inhalt sich über sie ergoß und sie entsetzlich verbrühte. Heute ist sie durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

— Farbenprächtiger Brand im Lagerhause der Petit Salt Co. zu Milwaukee gestern Abend, $150,000 Schaden.


## Aerzte stimmen jetzt bezüglich Eczema überein

**Bestätigen die Darlegungen über D. D. D. Prescription**

[illegible]

**D.D.D. Seife erhält Ihre Haut gesund**

# Abendpost

Erscheint ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Beharrliche Sünder.

Mit dem Hartkohlentruste hat die Bundesregierung schon manchen Strauß ausgefochten, ohne ihn jemals dauernd niederwerfen zu können. Einen entscheidenden Sieg glaubte sie erfochten zu haben, als das Bundesobergericht der Lehigh Valley Eisenbahngesellschaft verbot, die Kohlen einer anderen Gesellschaft zu befördern, deren Antheilscheine in ihren eigenen Händen, und deren Geschäftsgebahrungen mit den ihrigen verschmolzen sind. Dadurch meinte der Generalanwalt die Auflösung der Lehigh Coal Co. erzwungen zu haben, deren die Bahngesellschaft sich bedient hatte, um den Anthrazitkohlenmarkt zu monopolisiren und den Preis der Hartkohle auch im Kleinhandel zu bestimmen. Die findigen Rechtsberater des Trusts, dessen Oberhaupt sich bekanntlich für einen Stellvertreter Gottes auf Erden hält, wußten jedoch auch dieses Verbot zu umgehen.

Wie der Bundesgeneralanwalt in einer neuen Klageschrift mitteilt, „empfahlen" die Direktoren der Lehigh Valley Eisenbahngesellschaft dem Direktorium der gleichnamigen Kohlengesellschaft, eine Kohlenverkaufsgesellschaft zu gründen und mit dieser einen Vertrag zu schließen. Um der Neugründung eine finanzielle Unterlage zu geben, wurden in derselben Direktorenversammlung mehr als 6 Millionen Dollars aus dem Ueberschusse der Eisenbahngesellschaft als Dividende vertheilt. Wenige Minuten später trat das Direktorium der Lehigh Valley Kohlengesellschaft zusammen, „genehmigte" die Gründung der Lehigh Valley Kohlenverkaufsgesellschaft und „erlaubte" den Aktionären der Lehigh Valley Eisenbahngesellschaft, bis zu 10 v. H. ihres Aktienbesitzes Antheilscheine an der neuen Korporation zu erwerben. Als dann im Januar 1912 diese in New Jersey Körperschaftsrechte erlangte, bezifferten sich ihre sofort ausgegebenen Aktien „zufällig" auf genau dieselbe Summe, die in der erwähnten Direktorenversammlung als Dividende erklärt worden war. Der Vertrag, den sie mit der Kohlengesellschaft schloß, gewährte ihr niedrigere Preise, als jedem anderen Kunden und sonstige Vergünstigungen, die nach Ansicht der Regierung beweisen, daß es sich nicht um Geschäftsgebahrungen zwischen zwei gesonderten Korporationen handelte. In Folge dessen hat denn auch die angebliche Kohlenverkaufsgesellschaft in der kurzen Zeit ihres Bestehens außer ihren „regelmäßigen" Dividenden von 10 v. H. zwei Extradividenden von je 25 v. H. erklären und außerdem einen Ueberschuß von $1,134,847 ansammeln können.

Die Klageschrift setzt weiterhin auseinander, daß die Lehigh Valley Eisenbahngesellschaft keine andere Eisenbahn in das von ihr beherrschte Hartkohlengebiet hineinläßt und die noch bestehenden unabhängigen Kohlengruben zwingt, ihr Erzeugniß mittels einer Bahn zu verschiffen, die selbst im Kohlengeschäfte ist. Sie soll ferner ihr Monopol mißbrauchen, um einerseits viel zu hohe Beförderungsgebühren zu verlangen und andererseits die Verkaufspreise festzusetzen. Deshalb wird der Gerichtshof gebeten, sie wegen Uebertretung des Shermangesetzes aufzulösen und ihr inzwischen durch einen Einhaltsbefehl die Fortsetzung ihrer unerlaubten Beziehungen zu der Lehigh Valley Kohlen- und der Lehigh Valley Kohlenverkaufsgesellschaft zu verbieten. Es wird übrigens nochmals darauf hingewiesen, daß die verklagte Gesellschaft sich nicht nur gegen das Bundesgesetz versündigt, sondern auch gegen die Verfassung des Staates Pennsylvania, welche ausdrücklich vorschreibt, daß keine Eisenbahn sich anders als im Verkehrsgeschäfte betätigen darf.

Da der Generalanwalt seine Behauptungen zweifellos wird beweisen können, so wird hoffentlich am letzten Ende das Bundesobergericht seinem Antrage Folge leisten. Es sollte doch aber auch möglich sein, diese beharrlichen Gesetzesübertreter strafrechtlich zu verfolgen und ihnen durch Gefängnißstrafen klar zu machen, daß der Bund nicht mit sich spaßen läßt. Keine andere „Kombination" frevelt so dreist und offenkundig wie der Hartkohlentrust. Jedem Kohlenhändler im Lande wird der Befehl erteilt, die Preise, die der Trust für das ganze Jahr festgesetzt hat, auch dann zu fordern, wenn in Folge der Witterungsverhältnisse die Nachfrage einmal sinken sollte. Wer nicht gehorcht, weil er vielleicht sein Lager aufräumen oder seinen Kundenkreis vergrößern will, kann überhaupt keine Hartkohle mehr kaufen. Die Händler sind also nicht mehr selbständige Geschäftsleute, sondern bloße Untergebene des Trusts, die sich seinen Anordnungen zu fügen haben. Solange diese skandalösen Zustände fortbestehen, wird das Publikum nicht glauben wollen oder können, daß es der Bundesregierung mit der Trusttöterei wirklich ernst ist.

## Es ist erreicht.

Die Damen haben am 17. nicht ganz gehalten, was man sich von ihnen versprach. Statt der erhofften 150,000 und zuversichtlich erwarteten 100,000 ließen sich nur 60,119 bereit finden, ihrer neugewonnenen Bürgerpflicht ein halbes Stündchen oder so zu opfern und sich für die Wahl am 7. April in die Listen eintragen zu lassen. Der Abfall ist recht bedeutend, indessen, so ganz schlecht ist ihre Gesammtleistung darum doch nicht. Es prangen nunmehr im Ganzen die Namen von 218,643 Bürgerinnen auf den Wahllisten und wenn diese Zahl in Wirklichkeit auch nicht viel mehr als ein Drittel der tatsächlich im Stimmrechtalter stehenden Frauen Chicagos ausmacht, so ist die Zahl doch gewiß groß genug, den Ausschlag zu geben, und wenn es wahr ist, daß den Frauen ein geheimnißvolle Eingebung sagt, welcher der verschiedenen Kandidaten der geeignetste und welche Antwort auf die verschiedenen Fragen des kleinen Ballot die richtige ist, dann dürfen wir der nächsten Wahl mit der schönsten Zuversicht entgegengehen. Dann wird ihr Ergebniß das möglichst beste sein. Und was augenblicklich als die Hauptsache erscheint, das wurde ja doch erreicht.

New York ist überflügelt! Chicago steht hinsichtlich der zahlenmäßigen Stärke seiner Wählerschaft an der Spitze aller amerikanischen Städte, und das bedeutet doch wohl aller Städte des Erdenrundes. Denn etwa in demselben Maße, wie die Frauen versagten, ermannten sich die Männer: während man von dieser Seite für die Gesammt-Registrirung nur einen Zuwachs von rund 10,000 Namen erwartete, ließen sich am 17. nicht weniger als 41,357 Männer in die Wählerlisten eintragen, so daß die männliche Gesammtzahl auf 474,981 und die Zahl aller Registrirten zusammengenommen auf 693,624 gebracht wurde. Diese Zahl wird Dank der Revision zwar voraussichtlich um rund 25,000 zusammenschrumpfen, aber New York wird doch geschlagen sein, denn New Yorks Votum stellte sich in der jüngsten Mayorswahl auf nur 627,127 Stimmen oder 66,497 weniger, als gegenwärtig auf unseren Wahllisten stehen. Also hip, hip, hurrah — Chicago hat New York überflügelt!

Die neidischen New Yorker werden das Letztere natürlich nicht zugeben wollen und zu unserem Jubel, der ihnen ja aus den fetten Ueberschriften und Spalten unserer Weltpresse an die Ohren schlagen wird, allerlei dumme Bemerkungen machen. Sie werden es lächerlich oder kindlich, wenn nicht geradezu kindisch finden, unsere männliche und weibliche Registration mit der nur männlichen New Yorks zu vergleichen und auf Grund der größeren Zahl jener ein Freudengeheul anzustimmen. Sie werden meinen, Chicago, bezw. Illinois, hätte doch gleich allem, was da kreucht und fleucht, oder wenigsten allem, was auf menschlichen Beinen einhergeht oder kriecht, nicht nur den Frauen, sondern auch den Kindern beiderlei Geschlechts, einschließlich der Kindlein in den Wiegen, das Stimmrecht zuerteilen sollen, dann wäre die Registration ja noch viel größer geworden; vielleicht groß genug, eine patriotische Lokalpresse jubeln zu lassen, Hurrah, jetzt kann Chicago mit seiner Wählerschaft den ganzen Staat New York überrumpfen!

Indessen, aus solchem Gerede brauchen wir uns nichts zu machen. Es ist nichts anderes als der Ausfluß von New Yorks blassem Neid ob unseres gewaltigen Fortschritts, und wenn uns damit nicht schon die höchste Anerkennung gezollt wird, so muß die uns doch werden, sobald die New Yorker erst einmal einen unserer „kleinen Stimmzettel" zu Gesicht kriegen. Nicht nur Augen und Ohren, auch Nasen und Mäuler werden sie aufsperren und eine ganze Weile zu schließen vergessen, — so baff werden sie sein! Staunen werden sie, ob des kolossalen Wissens und der finanzgeschäftlichen und juristischen Begabung und Urteilsfähigkeit, die diese bei der Wählerschaft Chicagos voraussetzen!

Die Bondsfragen zwar werden sie wohl ziemlich kalt lassen, denn sie sind sehr viel größere Bondsausgaben gewöhnt, und mögen es als kleinlich oder heuchlerisch und ganz überflüssig erachten, das Volk solcher Kleinigkeiten wegen noch einmal besonders zu befragen, da das Ja doch von vornherein gewiß ist und auch wohl oder übel erfolgen muß. Aber das angedeutete Staunen wird ganz gewiß einsetzen, und hoffentlich auch die erwartete Hochachtung vor unserem Wissen, wenn sie auf die folgende „Frage" stoßen: „Für (oder gegen) die Annahme eines Gesetzes zur Amendirung von Artikel XII eines Gesetzes, betitelt: „Ein Gesetz die Inkorporirung von Städten und Ortschaften vorzusehen," gutgeheißen am 10. April 1872, wie es durch spätere Gesetzerlasse amendirt wurde, und ergänzt wurde durch ein Gesetz, gutgeheißen am 18. Mai 1905 und in Kraft seit dem 1. Juli 1908."

Was soll das heißen? Kein New Yorker wird es sagen können; kein Weiser aus dem Morgenlande und kein Engel, der unversehens vom Himmel herabgeschneit käme, denn es ist nicht anzunehmen, daß dort eine vollständige Sammlung der Gesetze des Staates Illinois aufliegt und mit Eifer und Fleiß durchstudirt wird. Hier im erleuchteten Chicago weiß es selbstverständlich ein Jeder, und erst recht eine Jede, daß damit die Wähler Chicagos gefragt sein sollen, ob die Amtszeit ihrer Aldermen von zwei auf vier Jahre ausgedehnt werden soll. Denn hier herrscht, Dank Fortschritt und Reform, eine Erleuchtung, die auch der dümmsten Fragen spottet und schlimmstenfalls sich leicht tröstet mit dem Gedanken, was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß, oder aber in der Beantwortung sich von der höheren Eingebung leiten läßt, ihr Kreuzchen „auf gut Glück" hinmalt. Und der Chicagoer, der dazu lacht, der lacht über sich selbst als über einen Bürger der Stadt, in der Solches erreicht wurde! — — —

## Störende Mitarbeiter.

Im Anschluß an die erfolgte Freisprechung im Falle Van Keuren und an die Niederschlagung des Verfahrens gegen eine andere im Verdacht des Gattenmordes stehende Frau und ihren Mitangeklagten hat sich der Staatsanwalt veranlaßt gesehen, die Haltung des Staates vor allem im letzteren Falle zu begründen und gleichzeitig überhaupt auf Schwierigkeiten und Schäden hinzuweisen, mit denen unser Prozeßverfahren zu kämpfen hat.

Daß wir in Bezug auf Nachsicht gegen das sogenannte schwache Geschlecht die galanten Franzosen schon seit langem überboten haben, daran besteht kein Zweifel mehr. Und es wäre verwunderlich, wenn sich in dieser Stimmung ein Wandel vollzogen hätte, seitdem die Welle des Feminismus so übermächtig über das Land dahinrollt und jeden Widerstand zu nichte macht. Es gehört schon von Seiten des Staatsanwalts ein gewisser Mut dazu, gerade in den Tagen, da die Frauen sich unglaublich erhaben fühlen in ihrer neuen Rolle und da ihnen von allen Seiten Riesensträuße der Bewunderung und Schmeichelei verabreicht werden, energisch auf diese notorische Unsitte hinzuweisen, angeklagte Frauen, wenn sie nur eine reizende Larve aufzuweisen haben und mit ihren Tränendrüsen arbeiten können nach dem Bedarf der Stunde, von aller Schuld und Schande freizusprechen. Auch wenn ihm diesen Mut nur die eigene Not, sich herauszureden, eingibt, ist es anerkennenswert, daß einmal rückhaltlos darauf aufmerksam gemacht wird, welche gigantische Justizirrtümer auf diese Weise mindestens unvermeidlich sind, wenn nicht schon in dem oder jenem Falle begangen wurden. Und es sollte manchem zu denken geben, wenn in einem Momentbild beleuchtet wird, wie sich eine der von der Gnade der Großgeschworenen freigelassenen schönen Mordverdächtigen nach dem Freispruch mit ihrem noblen Anwalt und ihrem Freunde die ganze Nacht hindurch in Spelunken herumgetrieben hat. Der Staatsanwalt hat die Kriminalwissenschaft hinter sich, wenn er behauptet, daß die Frau, wenn sie einmal verbrecherisch veranlagt ist, viel gefährlicher sein kann als ihr männlicher Seelengenosse. Daß sie grausamer und tückischer zu Werke geht, daß sie als Verbrecherin sich nur von ihrem animalischen Instinkt lenken läßt. Aber dieser feministische Geist, der jetzt so anormale Formen angenommen hat und in so krankhaften Gewohnheiten sich äußert, der hindert durch seine unvermeidliche Mitarbeit den Lauf der Gerechtigkeit.

Und weiter. Ist es so unverständlich, daß der Staat so und so oft nur mit einem ungenügenden Beweismaterial die Anklage begründen kann? Es ist gezeigt worden, in wie vielen Fällen von Verbrechen der erste, der nach der Tat am Schauplatz erschien, also der erste, den die Polizei benachrichtigte, einer der Anwälte war, die sich die Verteidigung des Verbrechens zu ihrer Spezialität gewählt haben. Es ist weiterhin erwiesen, daß die Maschine des Staates viel zu langsam arbeitet, um immer mit ihren Unterlagen auf der Höhe der Zeit zu sein und mit dem gewichtigen und geschickt gesammelten, mit allen Hilfsmitteln vorbereiteten und zusammengestellten Stoff der Verteidigung überhaupt einen Kampf wagen zu können. Der Staatsanwalt hat Recht, wenn er die Mitarbeit, die hierzulande vor allem die sensationshungrige Großstadtpresse bei jedem Verbrechen entwickelt, als der Sache durchaus schädlich hinstellt. Die Tendenz dieser eingehenden Schilderungen des Verbrechens, bei denen man noch nicht einmal auf ihre Tatsächlichkeit und Wahrhaftigkeit schwören könnte, und der unbestreitbar unheilvolle Einfluß, der damit auf unentwickelte Karaktere ausgeübt wird, sind entschieden gegen das Wohl der Gesammtheit gerichtet. Die enge Verbindung mit den Polizeiorganen, die von beiden Seiten mit guten Gründen gepflegt und aufrechterhalten wird, ermöglicht es zwar, wie gesagt, dem lüsternen Publikum trefflich zu dienen. Aber erstens kann man diese ausführlichen Darstellungen beinahe als eine Schule des Verbrechens ansprechen. Und zweitens wird zugestanden werden müssen, daß den Organen des Staates die Arbeit der Enthüllung des Falles und der Entlarvung der Schuldigen ungemein erschwert wird. Diese allzu große Oeffentlichkeit wäre immer noch am Platze, sobald die Aufklärungsarbeit getan ist und der Fall mit allen seinen Nebenumständen klar zutage liegt. Aber so wie die Dinge jetzt liegen, tut die schwatzhafte Großstadtpresse dasselbe, was ein neugieriger Volkshaufe etwa auf dem auf freiem Felde liegenden Schauplatz des Verbrechens tut: Sie trampelt töricht auf dem Boden herum und verwischt alle Spuren. Der Detektiv muß dann schon eine Hundenase u. unermüdlichen Eifer besitzen, um überhaupt seine Arbeit ausführen und seinen Ehrgeiz befriedigen zu können.

Freilich ist darum dem Staat noch nicht die Pflicht erlassen, all diese hinderlichen Mitarbeiter unschädlich zu machen und doch bei der Stellung der Anklage mit genügendem Material aufzutreten. So schwer es ihm auch gemacht werden mag.—

## Die Zeitung als Kulturträger.

Zur Feier des Tages, der ihr den 400,000 Abonnenten gebracht, hat die Berliner Morgenpost am 22. Februar eine interessante Sondernummer herausgegeben, in der Prof. Werner Sombart diesen für die Entwicklung des deutschen Zeitungswesen bemerkenswerten Vorgang in einem Aufsatz behandelt, der die Bedeutung der Zeitung für die Arbeitsvermittlung wie ihre Kulturbedeutung überhaupt folgendermaßen ins Licht setzt: Abgesehen von der äußerlich denkwürdigen Tatsache einer so hohen Abonnentenziffer, regt diese zu interessanten Betrachtungen und Vergleichungen an. Ich denke zum Beispiel an die Funktion, die ein solches Blatt wie dieses als Organ des Arbeitsnachweises ausübt. In ihm werden jährlich mehr als ein Drittel Million offene Stellen angezeigt. Vergleichen wir damit den Umfang der Arbeitsvermittlung anderer Instanzen. Im ganzen Deutschen Reiche vermittelten (1912) die Innungen 163,000 Stellen, die Arbeitgebernachweise 1,200,000, die Arbeiternachweise 353,000, die paritätischen Arbeitsnachweise 166,000, die Gemeinden 1,298,977. Daneben nimmt sich die Ziffer von einer Drittel Million recht stattlich aus. Für Berlin, kann man vielleicht sagen, bedeutet ein solches Blatt, das ein Drittel Million Stellen anzeigt, fast soviel als Arbeitsnachweisstelle wie mehrere der andern Stellen zusammen genommen, da sämtliche Arbeitsnachweise in Berlin im Jahre 1912 nur 494,000 Stellen vermittelt haben. Ganz allgemein von Kulturbedeutung ist aber diese Zusammenfassung von ein paar Millionen Menschen in einer Hand. Diese Massen werden also in ihrem Denken und Fühlen, in ihrem Urteilen und Werten von einer Stelle aus geleitet. Es scheint hier ein Machtzentrum von einer Größe geschaffen, wie es nie zuvor (von der katholischen Kirche abgesehen) bestanden hat. Denn der Tyrann konnte und kann wohl über die Leiber, aber nicht über die Seelen gebieten, wie es nun der Chefredakteur oder richtiger wohl, der Verleger einer solchen Zeitung vermag. Aber es kann zweifelhaft erscheinen, ob er der wirkliche Beherrscher der Geister ist. Ob diese nicht vielleicht umgekehrt ihn beherrschen. Und wenn wir diese Frage aufwerfen, so steigt das große Problem der Bildung der öffentlichen Meinung in unserer Zeit vor uns auf, das hier natürlich nicht erörtert werden darf. So viel ist aber ohne weiteres festzustellen, daß, je größer der Kreis ist, der um ein solches Zentrum der „Bildung" geschart ist, desto größer wird die Einförmigkeit des Denkens und Fühlens. Es bildet sich immer mehr so etwas wie eine Durchschnittsmeinung heraus, die für viele maßgebend sein kann. In der großen Masse verschwinden immer mehr die einzelnen Individualitäten mit ihren Anforderungen, und der Geschmack der Hunderttausende, ihre Urteilsfähigkeit, ihre Liebhabereien, ihre Bedürfnisse bestimmen Haltung und Tendenz des Blattes, das dann selbst wieder nivellirend auf den Geist des Volkes wirkt. Selbstverständlich werden auch, je größer die Gemeinde wird, desto mehr die demokratischen Tendenzen obsiegen. Aristokratische Grundsätze können nicht 400,000 oder ein paar Millionen Menschen zusagen. So stehen die Entwicklung zur Demokratie und die Entwicklung zur Massenkultur in unserer Zeit im engsten innern Zusammenhang.

## Der Eheroman eines Herzogs.

Aus London wird gemeldet: Vor dem hiesigen Ehescheidungsgericht wurde über die Klage der Gräfin de Gasket-James gegen Heinrich Borwin, Herzog zu Mecklenburg-Schwerin, auf Wiederherstellung der ehelichen Rechte verhandelt. Der Herzog hatte mit einem Antrag auf Abweisung der Klage wegen Unzuständigkeit des Gerichts geantwortet. Der Rechtsanwalt der Gräfin führte bei seiner Klagebegründung Folgendes aus: Die Gräfin Elisabeth Tibbits de Gasket-James sei eine Amerikanerin und habe 1881 den Grafen de Gasket-James geheiratet, der 1903 starb. Im Jahre 1909 machte sie die Bekanntschaft des Herzogs, der ein Sohn des Herzogs Paul zu Mecklenburg-Schwerin, Bruders des verstorbenen Großherzogs, ist. Im Winter des Jahres 1911 sei der Herzog erkrankt und habe bei der Gräfin gewohnt. Eine innige Zuneigung zwischen beiden sei die Folge gewesen, und das Paar habe beschlossen, sich in England trauen zu lassen. Der Herzog und die Gräfin kamen daher im Mai 1911 nach Dover und ließen sich vom dortigen Standesbeamten trauen. Sie kehrten dann nach Frankreich zurück, wo sie als Katholiken im August noch einmal nach katholischem Ritus das Ehegelübde ablegten, und zwar in der Privatkapelle des Schlosses der Gräfin von Gasket-James. Anfangs 1913 beantragte jedoch der Kurator des Herzogs, der damals 25 Jahre alt war, vor dem Oberlandesgericht in Rostock die Nichtigkeit der Ehe auf Grund des mangelnden Konsenses des Großherzog als Chef des Hauses, und das Gericht erklärte die Ehe für nichtig. Diese für ganz Deutschland gültige Nichtigkeit wurde von der Gräfin nicht angefochten, der Gräfin läge jedoch daran, daß das Gericht feststelle, ob sie in England als verehelicht gelte oder nicht. Die Gräfin habe ihr Domizil in Deutschland, obwohl sie jetzt im Piccadilly-Hotel in London wohne. Der Herzog wohne 52 Quai du President Carnot in Saint-Cloud, hat sein Domizil jedoch auch in Deutschland. Auf eine Frage des Vorsitzenden erklärte der Rechtsanwalt, daß der Herzog vollkommen zurechnungsfähig sei; ein Vormund sei nur wegen seiner Schulden eingesetzt. Der Anwalt des Herzogs beantragte die Abweisung der Klage auf Wiederherstellung der ehelichen Rechte und des Antrags auf Gültigkeitserklärung der Ehe. Die Verhandlung wurde vertagt. —Herzog Heinrich-Borwin zu Mecklenburg-Schwerin steht im 29. Lebensjahre. Er gehörte früher dem Husaren-Regiment von Zieten in Rathenow an, nahm aber wegen finanzieller Schwierigkeiten seinen Abschied und wurde entmündigt.


**Deutsches Theater** BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Superior 8313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr:
**„Der Hüttenbesitzer"**
Schauspiel in 4 Akten von Ohnet.
Morgen: Dritter literarischer Abend: „Im bunten Rock".
Preise: Loge A. $2.00; Loge B. $1.50; Loge C. $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

**Erkältung**
Ihre Heilung und Verhütung, v. Dr. Stark, 40c. — Krankheiten des Halses und des Kehlkopfes, von Dr. G. Martens, 50c. — Größte Auswahl von allgemeinverständlich. Werken üb. Heilkunde.
**Koelling & Klappenbach,**
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

**Familien-Bibeln**
in hochfeiner Ausführung, sowie billige Schulbibeln, Evangel. Luther. Gesangbücher, Vergißmeinnicht, in größter Auswahl auf Lager.
**Oster-Postkarten**
und Gratulationskarten in deutscher und englischer Sprache.
**A. KROCH & CO.**
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

# LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben „S. & H." Grüne Trading Stamps.

**Der große New Yorker Einkauf repräsentirt wundervolle Ersparnisse für Freitag Käufer.**

Kohinoor Dreß Fasteners, schwarz od. weiß, alle Gr., Karte. 7½c | Schuhschnüre—5-4 und 6-4 Längen— per Dutzend zu........ 5c | I. P. H. Maschinenöl; — feine Qualität, Flasche für........ 2c | 8 Ply Queen Stopfgarn: — schwarz oder lohfarbig; — drei für........ 5c | Notizbücher für Stenographisten, biegsame Deckel — zwei für........ 5c | 25c Pack. Orangine-Pulver— für 16c

29c Huck-Handtücher, 15c. 50 Dutz. fancy bestickte und gezackte Huck Handtücher — 29c wert, Stück........ 15c

Stamped Korset Covers, 25c. Fein gestempelte Korset Schützer u. Brassieres, versch. Größen, spez., Stück........ 25c

25c seid. Faden-Voile, 15c. Seide Faden Voiles, 27zöll., alles gute Muster u. Farben, v. Stück, 25c wt., Yard..... 15c

25 Cents Korset-Schützer 15c
Gute Qualität Muslin, — mit Spitzen u. Stickerei besetzt, alle Größen, speziell Freitag, nur..... 15c

Blaue Chambray-Hemden f. Männer, volle Größen, bis 17, reg. 50c wert— speziell.... 29c

575 Paar schwarze baumwollene Babies-Strümpfe, soweit sie reichen, Paar für nur........ 5c

Echtfarbige figurirte Silkoline — alle guten Muster, und Farben, vom Stück 50c wt., Yd... 5½c

**Yards von Fabrikenden zum Verkauf am Freitag**

5000 Yards helle Shirtings u. dunkelblaue u. graue Kleider Kattune, Fabrikrester, 7c wert, Yd.. 3¾c
2000 Yards Schürzenginghams, Fabrikrester, alle Staple Karrirungen, 7½c wert, — Yard........ 4¾c
3 Ballen von 36zöll. schwerem ungebleichtem Bettuchzeug, Fabrikrester — 10c wert, Yard........ 6¾c
2 Kisten von 36zöll. feinem, weich appretirtem gebleichtem Muslin und Cambric, in Fabrikrestern, — bis zu 12½c wert, die Yard........ 6¾c
1500 Yds. Garn mercerized Poplins, Fabrikrester, alle guten Farben, bis 29c wert, Yd. 8½c
2000 Yards fancy Kleiderginghams, in Fabrikrestern, all die modernen Karrirungen u. Plaids, — bis zu 15c wert; — Yard........ 6¾c
1000 Yds. Krinkle Crepe' Seersucker,— Fabrikrester, 12½c wert, die Yard........ 7¾c
1500 Yards von 36zölligem gebleichtem Long Cloth u. Nainsook, Fabrikrester — bis zu 19c wert, für..... 6½c

— Das große —
# Salvatorfest
— in —
**Dietrichs Cafe und Konzert-Pavillion**
835 W. North Ave., Ecke Clybourn und Dayton Str.
Zweite Woche.
**Ausschank des berühmten Salvator-Biers von der Paulanerbrauerei in München und des St. Benno-Bräus von der Löwenbrauerei, München**
Münchener Gemütlichkeit. Schrammel-Musik.
Souvenirs für Damen.—Münchner Küche.
Tische können schriftlich oder telephonisch (Lincoln 6145) bestellt werden.
samodofa


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Marie Stowicek**

im Alter von 51 Jahren am Dienstag, den 17. März 1914, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. März, um 10 Uhr vormittag, vom Trauerhause, 2029 West 53. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wenzel Stowicek, Gatte.
John Stowicek, Sohn, nebst Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.

### Todesanzeige.

Elise Loge Nr. 22, Degree of Ruth.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Anna Hüffer**

am 17. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. März, Vormittags punkt 10 Uhr, vom Trauerhause, 1619 S. Jefferson Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Die Schwestern sind gebeten, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Friedericke Huber, Präsidentin.
Louise Frenzen, Sekr., 1922 Barry Ave.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Reinhold Sturny**

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. März, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 825 W. 35. Place, mit Kutschen nach dem Mount Hope Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Sturny, geb. Bauer, Gattin.
George Sturny, Sohn; nebst Verwandten.
mido

### Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Anna Hiffer**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. März, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, 1619 S. Jefferson Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schäfer, Sekretärin.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

**Sophia Bliel**

am Dienstag Morgen um 1 Uhr im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. März, 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 2035 Lewis Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Strubig, Mutter.
Frau Elmer McKinney, Schwester.
Joseph McKinney, Schwager.

### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Gustav Kellermann**

im Alter von 63 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1742 Julian Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilia Kellermann, Gattin.
Albert, Lillian Peck gebor. Kellermann, und Walter Kellermann, Kinder.
Minnie Kellermann gebor. Köster, Schwiegertochter.
Karl Peck, Schwiegersohn.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

**William Maaß**

Vater der verstorbenen Mathilde Maaß, im Alter von 63 Jahren, 8 Monaten und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. März, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3152 Wall Str., nach der Hlg. Kreuzkirche, von da mit Kutschen nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Maaß, Gattin.
Paul und Theodore, Söhne.
Mary, Minnie, Martha und Hattie, Töchter.
Elisabeth Maaß, Schwiegertochter.
Melvin Herman, Schwiegersohn.
mido

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

**Joseph Schmitt**

Sohn des verstorbenen Raimund Schmitt, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 470 W. 28. Place, nach der St. Anthony Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Schmitt, geb. Rothman, Gattin.
Raimund und Florence, Kinder.
Margaret Schmitt, Mutter.
Andrew, Herman und Theodore Schmitt und Frau Bertha Billings, Geschwister.
mido

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Bernhard Forke**

am Mittwoch, den 18. März, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. März, Nachmittags um 1 Uhr 30, von E. Mühlhöfers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Forke, Gattin.
Frau Anna Frick, Schwester, nebst Verwandten.
Mitglied der Unity Lodge Nr. 2, Columbia Knights.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Schwester

**Anna M. Weidner Amann**

im Alter von 29 Jahren am 19. März selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 21. März, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4541 N. Artesian Ave., nach der Queen of Angels Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew P. Weidner, Gatte.
Andrew, Louis und Theresia Amann, Nicholas Schmis und Frau Mary Gusse, Geschwister.
dofr

### Todesanzeige.

Deutscher Fleischer-Gesellen Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Kamerad

**Reinhold Stürny**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. März, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 829 W. 35. Place, mit Kutschen nach dem Mount Hope Friedhof. Um zahlreiche Beteiligung ersuchen:

Louis Webel, Präsident.
Karl Scholvin, Sekretär.

**Gestorben: Ella M. Thiel geb. Brandt,** Gattin von Karl Thiel, Tochter von H. Brandt, Schwester von Henry, Alfred und Louise. Starb am 18. März. Beerdigung vom Trauerhause, 1823 Warner Ave., am Sonntag Nachmittag um 1:30 mit Automobiles nach dem Concordia-Friedhof.
dofrsa

**Gestorben: August Majer,** von 722 W. 22. Str., 54 Jahre alt. Beerdigung am Freitag den 20. März, um 1 Uhr Nachm., von Youngs Undertaking-Geschäft, 613 W. 18. Str., nach dem Waldheim-Friedhof.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

**William Kemper**

am 18. März 1914, Vormittags 10 Uhr, im Alter von 65 Jahren, 1 Monat und 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Montag, den 23. März, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1569 N. Halsted Str., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Kamper geb. Heing, Gattin.
Rev. Dr. H. M. Kemper (Kerville, Texas), Frau H. F. Kalvelage (Portland, Oreg.), Angeline u. die Schw. Agnes und Gerard of the Poor Clares, Kinder, nebst Angehörigen.

### Todesanzeige.

Southwest Side Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Anna Hüffer**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 1619 S. Jefferson Str., nach dem Oakridge Kirchhof. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester das letzte Geleit zu geben.

Clara Maesse, Präsidentin.
Anna Werhan, Sekretärin.
2301 21. Straße.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

**Lisette Plagge**

(Mutter des verst. Theo. Plagge) im Alter von 80 Jahren am 17. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. März, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1736 Mohawk Str., aus nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anthony und John Plagge, Söhne.
Nebst Verwandten.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

**Joseph E. Klor**

im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. März, von der Kapelle des Alexianer-Hospitals, um 10 Uhr Morgens, nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

George Klor und Andrew Klor, Brüder.
dofr

### Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unseren geliebten Gatten und Vater

**Jacob Steinhauser,**

welcher heute vor einem Jahre, am 19. März, 1913, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm.
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Flehen,
Ach, ruhe sanft, auf Wiedersehen.

Gewidmet von seiner trauernden Gattin und Kindern.

### Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem schwerem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres unvergeßlichen, lieben Gatten und Vaters

**Frank Wachholz**

der am 19. März 1912 uns so unerwartet verließ.

Alsdann fein sanft und stille
Verließ'st du uns und schliefest ein,
Nach Gotes Rat und Wille,
Als kam dein Stündelein.

Augusta Wachholz, Gattin.
George und Alma, Kinder.

### Zur Erinnerung.

Mit betrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

**Rudolph F. Heinrich**

der heute vor einem Jahre, am 19. März 1913, sanft entschlafen ist.

Martha Heinrich, Gattin.
Elmer und Lydia, Kinder.


# Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 790, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister: Jakob Schwab, Superintendent.

**Großer Jahrmarkt**
verbunden mit
**Konzert und Ball**
veranstaltet von den
**Plattdütschen Gilden**
von den Vereinigten Staaten v. Nordamerika
im

**Riverview Park Ball Room**
Eingang an Belmont Ave., nahe Western Ave.
Sonnabend, den 28., und Sonntag, den 29. März 1914.
Anfang Sonnabend 7 Uhr Abends, Sonntag 1 Uhr Nachmittag. Eintritt 25c @ Person.
Ballmanns Orchester
mz19,22,25

**8. Stiftungsfest und Ball**
verbunden mit Verloosung, veranstaltet vom Bürger - Frauenunterstützungs - Verein von Lake View
am Samstag, den 11. April 1914, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

**Silber-Jubiläum**
verbunden mit Konzert und Ball, des
**Harugari Sängerbund**
am Sonntag, 29. März 1914, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Av. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt: 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c.
19,22,26mz

**10. großes Stiftungsfest u. Ball**
veranstaltet vom
**Hannoverauer und Braunschweiger Damenverein**
am Sonntag, den 26. April 1914, in Richter's Halle, 2100 Belmont Ave., N.-W.-Ecke Hoyne Av. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c d. Person.

**Wurz'n Sepps**
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 2306 — 715 NORTH AVE. — Tel Lincoln 2512.
**Münchner Küche.**
Jeden Abend Konzert.
Donnerstag, den 19. März: Große Josephifeier.
jn24famodo

**The Relic House,**
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
**KONZERT** jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidofa

**COLUMBIA**
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
**BURLESQUE**
MOLLIE WILLIAMS
Preise—Matinees 15 bis 75c. Abends, 25c—$1.

A STORE FOR EVERYBODY
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

# Ein großes Ereigniß in Balmacaan Coats für Damen, zu 4.75

Zweiter Floor

**Indem wir die Stoffe zu sehr niedrigen Preisen von einer mit Waaren überhäuften Fabrik erstanden und die Coats nach unseren eigenen Angaben anfertigen ließen, sind wir in der Lage, Euch einen Balmacaan-Coat-Bargain zu offeriren, der tatsächlich der Schlager dieser Saison ist.**

**Diese Balmacaan Coats für Damen sind eine** der neuesten Attraktionen dieser Saison — in modernem, „mannish" und bequem Schnitt hergestellt. Die „Square seamed" Schultern sind genau wie bei den Herren-Ueberziehern gemacht. Kragen und Front sind vervollkommnet und die Manschetten sind sehr tief und mit Knöpfen besetzt. Zu haben sind dieselben in den „doublefaced" Mischungen, gestreift. Cloakings, fcy. Stoffen und lohfarbigen Serges; $10 Werte zu **$4.75**

## Seidene Damenkleider für $4.88

Am Freitag bringen wir diese Partie von Kleidern zum Verkauf, die unter gewöhnlichen Umständen einen bedeutend höheren Preis rechtfertigen würden. Die Moden sind die neuesten dieser Saison und die Stoffe sind Messaline und fancy Foulards. Farben, wie sie in diesem Frühjahr stark in Nachfrage sind. Speziell... **$4.88**

## Haus-Kleider zu 50c

Dritter Floor

Hauskleider aus Percale, in allen wünschenswerten Farben. Dutch-Halsmodelle, an ausgezeichneten Linien zugeschnitten und hübsch gearbeitet, angebrochene Größen, nur 34 und 36, bis zu $1 Werte, morgen, zu **50c**

Lange Kimonos aus fancy Crepe, in hübschen japanischen Mustern u. Farben, auch schlichte Farben, **$1.50**

Gingham-Röcke, mit tiefen Zacken oder besäumten Flounce, gut gearbeitet, zu **25c**

## Kleider für Kinder

Kinderkleider aus feinem Lawn, drei hübsche Modelle, französische Facon, lange Waist Effekte, reichlich mit feiner Stickerei, Spitzen und Band besetzt, Größen 2 bis 6 Jahre, reguläre $2.00 Werte, zu **$1**

Kindermäntel, aus feiner Serge und karrirt, mit großen feinen Kragen aus Seidenmoire und Eponge. Größen 2 bis 6 Jahre, zu.............. **$2.98**

Kinderhüte aus feinem Stroh, elegante neue Facons, mit Satinband und Blumen garnirt — morgen hier verkauft zu.......... **$1.98**


## Lokalbericht.

### Jelke und Genossen schuldig.

Geschworene im Kunstbutterprozeß sprechen nur einen „Versandtklerk" frei.

John F. Jelke, Präsident der gleichnamigen Kunstbutterfabrikfirma, und seine mitangeklagten Angestellten sind bis auf den „Versandtclerk" H. P. McFarland von den Geschworenen im Bundesgericht nach achtstündiger Beratung zur Ueberraschung selbst des Sonderbundesanwalts Fink der Verletzung der Bundesgesetze über den Kunstbutterhandel schuldig gesprochen worden, Jelke des Verkaufs ungefärbter Kunstbutter an Händler und von Farbstoffen zur Färbung der Butter ohne Zahlung der Regierungssteuer von zehn Cents das Pfund. Außer Jelke wurden schuldig erklärt: William M. Steele, Geschäftsführer; Francis M. Lowry, Sekretär; Harry E. Hitchings, Verkäufer; Hugh D. Cameron, Vertreter in Milwaukee; D. B. Tullis und William L. Lillard, frühere Verkäufer; William P. Jackson, ehemaliger Geschäftsführer der George P. Braun Co., Vorgängerin der Jelke Co.; Fred Rapp, früherer Verkäufer der Braun Co.

Mit Tränen in den Augen verließ Jelke, nachdem seinen Anwälten drei Wochen Frist zur Einreichung der Begründung ihres sofort gestellten Antrages auf nochmalige Verhandlung von Richter Geiger gewährt worden war, auf den Arm des früheren Bürgermeisters Busse gestützt, den Gerichtssaal. Der Sekretär der Firma, Lowry, ist 70 Jahre alt, Jelke 50. Vor anderthalb Jahren hatten Busse, der frühere Bundessenator Mason und andere Freunde Jelkes vergeblich versucht, die Regierung zu einem Vergleich zu veranlassen. Im Sommer 1911 waren Jelke und Genossen nach dem Prozeß von vierzig Butterhändlern, welche weiße Kunstbutter gefärbt und, ohne die hohe Steuer zu bezahlen, verkauft hatten, angeklagt worden, nachdem ein Zeuge in jenem Prozeß Richter Landis durch die Bemerkung, er sei zum ungesetzlichen Butterhandel gezwungen worden, aufmerksam gemacht und zur Untersuchung der Beziehungen zwischen Fabrikanten und Händlern veranlaßt hatte. Zwei der elf Mitangeklagten Jelkes, O. S. Martin und Abner D. Mize, waren schon vor der Beendigung des Prozesses freigesprochen worden. Von den rund 200 Zeugen kam je einer aus England, Portland, Ore., und Washington, D. K., je zwei aus Los Angeles, New York und Detroit. Im Jahre 1910 allein sind, nach Versicherung von Bundessteuerbeamten, von Kunstbutterfabrikanten zwanzig bis dreißig Millionen Pfund ihrer Erzeugnisse heimlich gefärbt und, ohne Zahlung der Steuer, verkauft worden. Jelke und seinen Mitschuldigen droht je $10,000 Geld- und zwei Jahre Zuchthausstrafe.

### Die alte Liebe.

Florence Wooley-Overshiner erwirkte hier vor einem Jahre nach Aufsehen erregender Prozeßverhandlung die Scheidung von dem reichen Kraftwagenfabrikanten gleichen Namens, heiratete W. C. Bentley, ließ diese Ehe durch Richter Sullivan gestern für ungiltig erklären und wird jetzt sich von Neuem mit Overshiner vermählen; sie wohnt bei ihrer Mutter, Frau Cora Wooley, 4003 Sheridan Road.

— 8 Häftlinge, meistens Vagabunden, brachen aus einem Stadtgefängniß in Kansas City, Kans., nächtlicherweile aus, nachdem sie sich aus Bettlaken ein Tau gedreht und mit einer Stahlsäge die Fensterstäbe durchfeilt hatten.

### Vom Grundeigentumsmarkt.

Charles H. Wacker verkauft sein Fabrikeigentum an der Kedzie Ave.

Charles H. Wacker hat an die H. P. Nelson Co. die Fabrikanlagen an der Westseite der Kedzie Ave., 150 Fuß nördlich von der Chicago Ave., 225 bei 125 Fuß, und die Liegenschaft auf der Ostseite der Sawyer Ave., 150 Fuß nördlich von der Chicago Avenue, 425 bei 125 Fuß, zu $103,000 verkauft nebst dem vierstöckigen Pianofabrikgebäude, welches er für die Firma, bisher seine Pächterin, gebaut hat. Die Firma nahm bei der Title & Trust Co. ein Darlehen von $39,000 zu sechs Prozent auf.

Die Tabor Brewing Co. hat das mit $28,000 belastete Grundstück, 100 bei 125 Fuß, nebst den Häusern 2336 bis 2342 Cooper Straße zu nicht genanntem Preise von Vaclav Lala erworben.

Charles L. Cohns hat von Murray Wolbach das Laden- und Wohngebäude auf der Südseite der West Madison Straße, 75 Fuß westlich von der Kildare Ave., nebst Grund, 50 bei 124 Fuß, mit $11,500 belastet, zu $$27,500 gekauft.

Die Liegenschaft auf der Nordseite der West 26. Straße, 97 Fuß westlich von der Keeler Ave., 48 bei 122 Fuß, ist von Vaclav Topinka an Charles Selinger zu $13,000 käuflich übertragen worden.

Das unlängst von John H. Larson erworbene Dreißig Familienhaus auf der Südseite des Crescent Pl., etwas östlich vom Broadway, nebst Grund, 140 bei 148 Fuß, mit $75,000 belastet, ist an William F. Woodruff zu nicht genanntem Preise übertragen worden.

Das Zwölffamilienhaus an der Südostecke der Edgewood Ave. und des Humboldt Boulevard, Grund 50 bei 124 Fuß, Hypothek $27,500, ist von Albert Haentze an Bertha L. Remington verkauft worden; der Preis wurde nicht bekannt gemacht.

Alexander Beifeld und Morris Hirsch haben ein Grundstück von 25 Fuß Front an der Clarendon Avenue, zwischen der Grace Straße und der Sheridan Road, zu $10,000 an die Martha Washington Candies Co., verkauft, welche dort für eigenen Gebrauch ein dreistöckiges Gebäude errichten will. Zu $5200 und $5500 jährlich für je ein Jahrfünft hat Henry Nuelsen an Max Hyman, Joseph Hirsch und Samuel Katz das Grundstück 3233—37 West Fullerton Ave. und ein von ihm zu errichtendes Theater von 800 Sitzplätzen verpachtet.

Otto Youngs Erben haben an die Woods Motor Cycle Co. den Eckladen, 40 bei 80 Fuß, im Colonadegebäude, Michigan Boulevard und Peck Court, zu $26,000 auf eine Reihe von Jahren verpachtet.

Gegen sechsprozentige Hypothekenbonds, die in den nächsten fünf Jahren einzulösen sind, hat die Greenebaum Sons Bank and Trust Co. $25,000 auf die Nordwestecke der Armitage und Oakley Avenue, 100 bei 96 Fuß, und ein dreistöckiges Laden- und Wohngebäude geliehen.

### Vom Stamm der Asra.

Peter Hoffmann angeblich durch unglückliche Liebe in den Tod getrieben.

Nachdem er angeblich seiner Herzenskönigin Alma Thoß, Nr. 3727 N. Marshfield Ave., einen Heiratsantrag gemacht und einen Korb bekomme hatte, erschoß sich heute früh der 23jährige Schriftsetzer Peter Hoffmann, Nr. 1221 Newport Ave., an der Newport Avenue und N. Racine Ave. Zwei Polizisten, die den Schuß gehört hatten, veranlaßten die Ueberführung des Lebensmüden nach dem Alexianerhospital. Dort konnte nur der Tod des jungen Mannes festgestellt werden.

In den Taschen des Selbstmörders fand man einen Brief, in dem er dem Frl. Thoß den Vorwurf macht, ein freyles Spiel mit seinen heiligsten Gefühlen getrieben und ihn durch ihre herzlose Koketterie in den Tod getrieben zu haben.

An Leuchtgas erstickt wurde der seit Langem kranke und lebensüberdrüssige 65 Jahre alte Hausmeister Frank Mellick in seinem Kellerzimmer im Mietshause 3214 West North Avenue heute aufgefunden.

Die andere Seite.

Frl. Thoß äußerte sich, wie folgt, zur Sache: „Mit Hoffmann, den ich im Dezember vorigen Jahres kennen gelernt hatte, war ich nicht verlobt. Seine Eltern sind tot. Er hatte mir $40 und eine zu Gunsten seiner Schwester ausgestellte Lebensversicherungpolize in Verwahrung gegeben. Vor etwa vier Wochen verlor er seine Stellung. Bald darauf veranlaßte er mich, ihm das mir anvertraute Geld zurückzugeben. Als er mich dann ersuchte, mit ihm auszugehen, lehnte ich das mit der Erklärung ab, daß er sein Geld selbst brauche und ich ihm nur raten könnte, damit recht sparsam umzugehen. Das scheint er mir übel genommen zu haben. Am 11. März ersuchte er mich schriftlich, ihm mehrere Geschenke, die er mir gemacht hatte, zurückzugeben. Ich kam unverzüglich der Aufforderung nach. Bald darauf teilte er mehreren meiner Freundinnen mit, daß er mich und sich selbst töten werde. Acht Tage später setzte er mich telephonisch in Kenntniß, daß er einen Revolver in der Tasche habe und Allem ein Ende machen werde. Ich danke meinem Schöpfer, so gnädig davongekommen zu sein."

— Selbstmord im Gefängniß beging in Tokjo, Japan, Joskida, der angebliche Zwischenhändler in der Korruptionsaffäre zwischen japanischen Offizieren und Vertretern der deutschen Elektrizitätsfirma Siemens & Schuckert.

## Schulrat ist untätig.

### Frau Youngs Anhang erzwingt Vertagung auf Montag.

Geschäftsleute müssen warten.

Haltung der Anhänger der Superintendentin macht Erledigung und Bezahlung von Rechnungen unmöglich. — Bummelnde städtische Angestellte erwischt.

Der Schulrat vertagte sich gestern bis Montag, ohne Geschäfte zu erledigen. Verantwortlich war dafür die Gruppe, die hinter der Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young steht. Sie erzwang mit Hilfe Präsident Reinbergs die Vertagung, unbekümmert darum, daß sie damit die Erledigung wichtiger Geschäfte, vor allem von Rechnungen von Geschäftsleuten, die infolge dessen länger auf ihr Geld warten müssen, verhindert. Zwei Gründe waren für die Haltung des Anhangs der Frau Young verantwortlich. Er hatte beabsichtigt, den von ihr empfohlenen Lehrplan zur Annahme zu bringen, gegen den sich starke Opposition erhoben hat, mußte aber die schmerzliche Entdeckung machen, daß er nicht genügend Stimmen zur Stelle habe, um seine Annahme zu erzwingen. Außerdem bestand Schulkommissär J. J. Sonsteby auf Anerkennung der vier Schulkommissäre H. W. Huttmann, J. B. Dibelka, C. O. Sethneß und John C. Harding, die Mayor Harrison nach Superiorrichter Foells Entscheidung unter völliger Nichtachtung der Gesetze entlassen hat.

Kommissär Sonsteby verlangte sofort nach Eröffnung der Sitzung, daß die Namen der vier widerrechtlich abgesetzten Kommissäre verlesen würden, und wies darauf hin, daß ernste Folgen zu erwarten seien, wenn die Entscheidung Richter Foells nicht beachtet würde. Sofort beantragte Kommissär Charles S. Peterson, ein blinder Parteigänger der Frau Young, Vertagung der Sitzung; Frau MacMahon, ebenfalls der Youngschen Faktion angehörig, unterstützte den Antrag, und Präsident Reinberg erklärte ihn für angenommen.

Vor der Sitzung hatte der Anhang der Frau Young hinter verschlossenen Türen eine Besprechung gehabt, in der er Pläne beriet, um den von der Superintendentin ausgearbeiteten Lehrplan durchzubringen, aber feststellte, daß nicht genügend Stimmen dafür zu haben sein würden.

Der Disziplinarausschuß des Unterrichtsausschusses ordnete die Versetzung der Lehrerinnen K. D. Murphy, E. N. Roberts und Margaret Conway von der Hancock Schule an, die sich nicht vertragen konnten.

Parkbehörde bleibt fest.

Die Südparkbehörde beschloß gestern, auf der Durchführung ihrer Vorschriften zu bestehen und die Erlaubniß, den Grantpark für eine Kundgebung der Frauenrechtlerinnen am 2. Mai zu benutzen, nicht zu gewähren. Ein Schreiben Gouverneur Dunnes, daß der Park für den Zweck zur Verfügung gestellt werden solle, machte keinen Eindruck auf die Parkbehörde.

Die Behörde wies auch ein Gesuch von Henry Paulman, die Benutzung von Michigan Boulevard von der 12. bis zur Randolph Straße für eine Omnibuslinie zu gestatten, ab. Paulman beabsichtigte, eine Omnibuslinie von der 12. Straße bis zum Plaza Hotel, Clark Str. und North Ave., einzurichten. Die Gesuche dreier anderer Omnibusgesellschaften werden morgen Nachmittag in einer Sondersitzung der Parkbehörde im Anwaltsbüro des Präsidenten John Barton Payne zur Verhandlung kommen.

Ald. Charles E. Merriam und Pastor M. P. Boynton ersuchten die Behörde um Einzäunung eines Teils vom Jackson Park, der als Spielplatz für kleine Kinder benutzt werden soll.

Die Behörde hielt gestern ihre jährliche Beamtenwahl ab, die folgendes Ergebniß hatte: John Barton Payne, Präsident; Joseph Donnersberger, Rechnungsführer; George M. Reynolds, Schatzmeister; John F. Neil, Sekretär; J. T. Foster, Superintendent; Robert Redfield, Anwalt.

Hoyne räumt auf.

Staatsanwalt Maclay Hoyne, der auch die Leitung der Countyanwaltschaft übernommen hat, kündigte gestern an, daß er auch die letzten beiden alten Angestellten der Countyanwaltschaft, William F. Struckmann und Charles J. Jones, ihrer Stellungen entsetzen werde. Sie werden am 1. April „gegangen werden." Struckmann und Jones sind seit mehr als zwanzig Jahren Hilfscountyanwälte gewesen und galten als Sachverständige in Steuerfragen. Sie sind dem Zivildienstgesetz unterstellt. Sollte der Countyrat in Zukunft das Amt des Countyanwalts wieder ins Leben rufen, so können sie auf Wiederanstellung Anspruch erheben.

Bummelei im Brückenamt.

Die städtische Zivildienstkommission begann gestern eine Untersuchung gewisser Anklagen, daß Angestellte der Abteilung für Brückenreparaturen sich regelmäßig um die Arbeit drückten und faullenzten. Stadtingenieur John Ericson, Brückeningenieur Thomas F. Pihlfeldt und James Miles von der Zivildienstkommission wohnten der Verhandlung vor der Kommission bei, zu der alle Werkführer der Brückenreparaturabteilung geladen waren. Nach der Verhandlung kündete Stadtingenieur Ericson an, daß er Anklagen gegen die folgenden Angestellten erheben werde: Werkführer W. R. Carmody, Werkführer James D. McKinlay, Hilfswerkführer John Heinen und Jacob Olson.

Auf Veranlassung des Stadtingenieurs hat die Untersuchungsabteilung der Zivildienstkommission seit dem 6. März im Geheimen die Reparaturabteilungen überwachen lassen. Nur wenige städtische Beamte wußten darum. Die Untersuchung hat ergeben, daß gewisse Arbeiter ihre Pflicht nicht getan haben. Hilfswerkführer Heinen wurde im Laufe der Verhandlung gefragt, was er davon halte, daß seine Untergebenen an einem gewissen Tage von halb drei bis halb fünf Uhr überhaupt nichts getan und dann nach Hause gegangen seien. Er bezeichnete es als unmöglich, aber Brückeningenieur Pihlfeldt belehrte ihn, daß er diese Beobachtung selbst gemacht habe.

Die Untersuchungsbeamten berichteten ferner, daß Angestellte regelmäßig zu spät zur Arbeit kommen, daß sie regelmäßig faullenzen, daß sie während der Arbeitsstunden Wirtschaften aufsuchen und sich Bier holen lassen.

Die Ingenieursabteilung hat ein schwieriges Problem zu lösen. Ein Werkführer hat gewöhnlich mehrere Leute unter sich, die er in Paaren nach verschiedenen Stadtteilen aussendet und daher nicht kontroliren kann.

— Das Erkennungszeichen. — Katl: Hast scho' g'hört, Seppl, d'r Balzer Toni is a Doktor wor'n? — Seppl: No, dös ist was recht's, — der hat do als Bua scho' a Brillen trag'n!

— Gut gegeben. — Gnädige (zum Stubenmädchen): Na, gottlob, daß Sie sich endlich das Patchouli abgewöhnt haben und jetzt Veilchen benützen! — Stubenmädchen: Na ja, gnädige Frau haben mir doch zehn Mark monatlich zugelegt, da kann man auch gleich wieder etwas nobler riechen!

— Drohung. — Die schulpflichtigen Sprößlinge müssen Schwamm und Kamm über sich ergehen lassen, während die Nesthocker schadenfroh zuschauen. „Ja, ja, wartet nur," sagt die Mutter, „ihr müßt auch mal — in die Schule!"


## Tragt kein Bruchband.

**Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.**

**Ich schicke ihn zur Probe.**

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegenden Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Preise und Namen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurierte und seit mehr als 30 Jahren andere kuriert. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

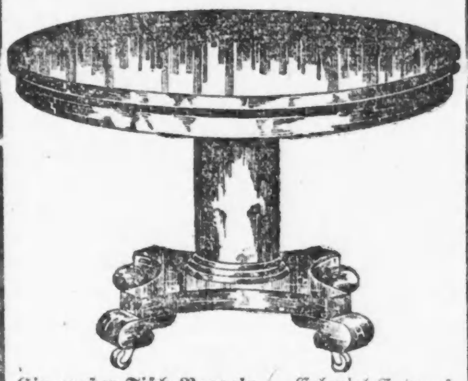
Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

**Freier Informations-Koupon.**
C. E. Brooks,
2185 State Str., Marshall, Mich.
Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.
Name.........................................
Adresse.........................................
Stadt.......................... Staat........



# Ihr solltet diese großen Bargains sehen

**Die nachstehend angeführten sind nur einige Beispiele der vielen gelderſparenden Bargains, die wir offeriren. Unsere beiden großen Läden sind vollständig angefüllt mit den neuesten Frühjahr-Entwürfen in Haushaltungs-Artikeln. Ihr werdet hier ein rgoßes Waarenlager und ein reichhaltiges Sortiment vorfinden, und unsere niedrigen Preise werden Euch überraschen. Da wir für zwei große Läden und unser „Mail Order"-Geschäft einkaufen, ersparen wir Geld an unseren Einkäufen, und deshalb können wir wiederum Euch an bei uns gemachten Einkäufen Geld ersparen.**



Ein großer Tisch-Bargain — Colonial-Entwurf, große 45-zöllige Plate, Hand polirt und gerieben, massiver Fuß. Ein $25.00 Wert, jetzt offerirt zu ................ **$16.75**

Speziell für diesen Verkauf. Ein 100 Stücke feines Dinner-Service, wert $18, frei mit einem $100 Einkauf

3 Zimmer ausmöblirt für **$62.50**
5.00 baar, 4.00 monatlich

4 Zimmer ausmöblirt für **$84.50**
8.00 baar, 5.00 monatlich

Der Laden ist Dienstags, Donnerstags und Samstags Abends offen.

Eine bequeme Go-Cart, hübscher Entwurf, gut gearbeitet und verbürgt für die Bequemlichkeit der Kinder. Ein $15.00 Wert — wird jetzt offerirt zu .............. **$8.95**

Unsere „Union Liberty" Waschmaschine spart vielArbeit u. macht den Waschtag leicht. Die einzige Maschine, die für 5 Jahre garantirt ist. Kann stehend oder sitzend operirt werden. Speziell zu...... **$9.75**

Wir haben eine große Auswahl in Oelöfen, Gas-Plates, Gasöfen, auch 40 Arten in Gasherden, zu so niedrig als $5.00.

Unser spezielle Gas-Range, garantirt, erstklassige Konstruktion, ein guter Backer, und große Ersparniß am Gas, speziell markirt — zu ................ **$16.75**

Zwei Läden: 4705-07-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße. 1327-29-31-33 Milwaukee Avenue, nahe Wood Straße.

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Zwei Läden: 1327-29-31-33 Milwaukee Avenue, nahe Wood Straße. 4705-07-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße.



# Alaska und Yukon Pionier kauft „Duffy's" mit Goldstaub

**Hat „Duffy's Pure Malt Whiskey" seit den letzten zwanzig Jahren benutzt und sagt, daß er ihm Gesundheit und die Kraft verleiht, die Mühseligkeiten der entlegensten Goldgräberlager dieses Kontinents zu ertragen.**

Dies ist die Abbildung einer Photopostkarte, die Herrn Geo. E. Pilz und seine Hütte darstellt

„Als ich vor Jahren in Alt-Mexiko eine Anstellung hatte als bergmännischer und metallurgischer Ingenieur — das war in den Jahren '92 und '93 — befand ich mich in einem elenden gesundheitlichen Zustand infolge von harter und anstrengender Arbeit. Ich erhielt speziell für mich Duffy's Pure Malt Whiskey zugesendet — tief in das Innere des Sierra Madres Gebirge, 200 Meilen nordwestlich von der Stadt Durango — Er half mir wieder auf die Füße, so daß ich die Mühseligkeiten dieses Landes ertragen konnte.

„Ich bin jetzt 67 Jahre alt und es ist ziemlich verschieden von früher, aber trotzdem komme ich mir so jung wie je vor und ich kann mich allen möglichen Strapazen unterziehen. Ich gelte als einer der allerältesten Pioniere von Alaska und vom Jukon, da ich im Jahre '77 den ersten legitimen Bergbau in Alaska begann, ehe ich nach Mexiko ging — ich baute die erste Quarzmühle in Alaska und gewann das erste Golderz aus dem Gestein, aber meine Kräfte lassen nach und ich benötige eines Anregungsmittels, wie Ihr „Duffy's Malt" eines ist.

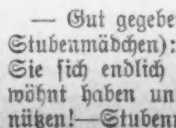
„Wir können dies hier auf Hunderte von Meilen in der Runde nicht bekommen, aber ich möchte gern von Ihnen erfahren, ob Sie mir nicht monatlich ein paar Flaschen von Ihrem Elixir senden könnten. Wir haben hier kein Kourantgeld — unser einziges Umsatzmittel ist Goldstaub — der Handelswert desselben ist $17.00 per Unze. Ich ersuche Sie, dieses an Stelle von Baargeld anzunehmen und lege davon ½ Unze für Sie bei. Senden Sie mir dafür so viel von „Duffy's" als Ihnen möglich ist. — Georg E. Pilz, Jack Wade Creek P. O., Alaska.

## Duffy's Pure Malt Whiskey

ist ein sehr mildes, kräftigendes Anregungsmittel und Tonic, das jedes wichtige Organ des Körpers in günstiger Weise beeinflußt. Es baut die Gewebe auf, regulirt die Herztätigkeit, kräftigt das Gehirn, verleiht den Muskeln Stärke und Spannkraft und bereichert das Blut. Es setzt alle Lebenskräfte in Tätigkeit, fördert die Verdauung und setzt Sie in den Stand, aus den Speisen, die Sie zu sich nehmen, alle Nährstoffe, die sie enthalten, sich anzueignen. Es ist unschätzbar für überarbeitete Männer, schwache Frauen und kränkliche Kinder. Es stärkt und hält das System aufrecht und fördert gute Gesundheit und Langlebigkeit, macht alte Leute jung fühlend und erhält junge stark und kräftig. Seine seltene Reinheit und unverfälschte Qualität haben ihm die Gunst der zivilisirten Welt erworben. Er ist besser als Arznei — er wird Sie gesund erhalten. Verkauft in versiegelten Flaschen von den meisten Apothekern, Grocern und Händlern, $1.00.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

**Hühner-Problem gelöst**



Die Natur wollte daß Hühner sich selbst wärmen sollten durch von Federn gleichmäßig verteilte Körperwärme. Der Mensch versuchte die Natur zu verbessern durch künstliche Wärme. Resultat: große Verluste, schwache Küken. Simplex-Perfection Feather Brooders und Hovers sorgen für die Küken auf naturgemäße Weise — Körperwärme, durch natürliche Federn zurückgehalten — gibt mehr und stärkere Küken als die Glucke. Preise von $4.00 bis $10.00. Größen 50 bis 150 Küken. Schreibt um Katalog C 56. Simplex Supply House, Pontiac Building, Chicago, Ill.

# Freitag ist Koupon-Tag

## E. IVERSON & CO.

1336—1350 MILWAUKEE AVE.

Leset diese Liste von sorgfältig ausgewählten Artikeln von allen Abteilungen durch; sie gelangen nur am Freitag zum Verkauf, gegen Vorzeigung des Koupons. — Man schneide den Koupon aus und übergebe ihn dem betreffenden Verkäufer beim Einkauf.

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Strümpfe.** Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, alle Größen; die beste 12½c Qualität; 4 Paar für ... 25c (4 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Handtuchzeug.** Das beste Roman Dice Handtuchzeug, mit echtfarbigem roten Border; die 10c Qualität; die Yard ... 5½c (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Schuhe.** Schwere Satin Calf-Schuhe für Männer, Blucher-Moden; volle doppelte Sohlen; Gr. 6 bis 11; $2 Werte; mit Koupon, Paar... 1.25 (2 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Cambric.** Yard breites englisches Cambric, weich finished; dies ist die beste 15c Qualität; Yard ... 8½c (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Hausschuhe.** Ein-Strap Dongola-Hausschuhe für Damen; Common Sense- oder Opera-Zehen; Gr. 2½ bis 8; wert 1.25; das Paar.. 88c (2 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Handtücher.** 45x22 schwere Huck-Handtücher, mit echtfarbigem türkischroten Border; 25c Wert, das Stück ... 15c (4 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Strümpfe.** Schwarze baumwollene Socken für Männer, alle Größen; die reguläre 12½c Sorte; mit dem Koupon, das Paar ... 6c (4 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Bettdecken.** Weiße Marseilles Bettdecken, Größe für doppelte Betten; die 1.75 Sorte; mit dem Koupon, Stück ... 99c (Eine an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Jumpers.** Schwere blaue Denim-Jumpers für Männer; Größen 36 bis 40; die reguläre 75c Qualität; mit dem Koupon ... 29c (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Kleiderstoffe.** 40 Zoll breite Shepherd Karrirungen, in Karrirungen aller Größen; die 35c Qualität; Yard ... 17c (6 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Knaben-Anzüge.** Fancy graue und braune Mischungen, doppelknöpfige und Russian-Moden; Alter 2½ bis 16 Jahre; beste 2.50 Werte... 1.29 (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Gardinen.** Eine Partie von Muster-Spitzengardinen, Nottingham und Cable Net; dieselben sind etwas beschmutzt; Werte bis zu 2.00 das Paar ... 66c

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Hosen.** Muster-Hosen für Männer und Knaben, in braunen und grauen Mischungen; alle Größen 28 bis 42; beste $2 Werte, Paar. 1.00 (2 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Silkoline.** Eine Partie von Silkoline-Resten, von 1 bis zu 10 Yards; in hübschen Mustern; wert bis zu 12½c; Yard zu ... 5c (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Waists.** Hochfeine weiße Lawn und Voile Shirtwaists für Damen; Fabrikanten-Muster; Werte bis zu 2.00; mit dem Koupon ... 59c (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Tisch-Oeltuch.** 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, in allen Farben; die reguläre 25c Qualität; mit dem Koupon, die Yard ... 11c (5 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Kimonos.** Feine Flannelette Kimonos für Damen, volle Länge; die reguläre 1.00 Qualität; mit dem Koupon ... 50c (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Kurzwaaren.** 5 Yards Bolt wollenes Skirt Braid, für ... 6c
Echte Qualität Stickerei-Seide, Stein ... 2c

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Suits.** Reinwoll Serge Suits für Damen und Misses; seidegefüttert Coats; leicht drapirte Skirts; 12.00 Werte; mit dem Koupon... 5.00 (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Seife.** Fels Naphtha Laundry-Seife, nur gegen Vorzeigung des Koupons, 5 Stücke für ... 18c (5 Stücke an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Kurzwaaren.** J. J. Clark's 200 Yd. Nähmaschinenzwirn, die Spule ... 1½c
Nähmaschinen-Nadeln, alle Größen, Packet ... 2c

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Stärke.** Die wohlbekannte Argo Glanzstärke; dies sind die regulären 5c Packete; gegen Vorzeigung des Koupons, 3 Packete für ... 8c

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Schürzen.** Percale-Schürzen für Kinder, mit Kimono-Aermel; vorhanden in hellen und dunklen Farben; Größen 4 bis 12; mit dem Koupon, zu ... 18c

× Schneidet diesen Koupon aus.

**Toiletten-Papier.** Große Rolle feines Tissue Toiletten-Papier, die 10c Rolle; mit dem Koupon, 6 Rollen für ... 25c (6 Rollen an jeden Kunden.)


## Lokalbericht.

### Die Lebensmittelfrage.

Von der Farm direkt auf den Markt. — Niedrige Butter- und Fleischpreise.

Die Versendung von Lebensmitteln von der Farm, wo sie erzeugt werden, direkt nach den geplanten städtischen Märkten wurde von E. J. Bock von der Chicago-Milwaukeer elektrischen Linie, F. E. Fischer von der Chicago, Ottawa & Peoria, Richard Breckenridge von der Aurora, Elgin & Chicagoer und J. R. Blackhall von der Chicago & Jolieter elektrischen Linie vor der Marktkommission gestern Nachmittag für praktisch erklärt und die Frachtspesen für gering, wenn die elektrischen Landbahnen ihre Wagen bis nach den Märkten laufen lassen dürfen. Es könnten dann die landwirtschaftlichen Erzeugnisse ein paar Stunden nach ihrer Absendung in den Händen des Verbrauchers sein. Die Aurora, Elgin & Chicagoer Bahn befördert täglich drei Bahnwagenladungen Milch bis zur Laramie Ave. und könnte die doppelte Menge absetzen, wenn sie die Waare im Herzen der Stadt abliefern dürfte, wie ihr Vertreter sagte.

Seit August 1912 waren die Butterpreise, infolge starken Angebots und geringerer Nachfrage, nicht so niedrig, wie zur Zeit; besonders gute Rahmbutter wird zu 24½ Cents das Pfund verkauft, um 11 Cents weniger als vor einem Jahre.

Wie schon berichtet, wird seit Aufhebung der Fleischzölle aus Argentinien Fleisch eingeführt, wobei die Chicagoer Fleischindustrie sehr stark beteiligt ist. Das Ackerbauamt in Washington teilt nun mit, daß über neun Millionen Pfund Fleisch monatlich in New York aus Argentinien eintreffen, und daß die Chicagoer Großfleischer auch den australischen Rinder- und Hammelhandel zum Teil an sich gebracht haben. Swift & Co. bauen zur Zeit in Brisbane große Schlachthausanlagen. Rindfleisch ist im Großhandel auf 11½ bis 12 Cents das Pfund gefallen, um einen Cent das Pfund in einer Woche, doch versichern die Großfleischer, daß die Preise schwerlich noch mehr fallen werden. An dem argentinischen Fleischmarkt sind stark beteiligt Swift & Co., Armour & Co., Morris & Co., auch Schwarzschild & Sulzberger von New York.


# Ja, Swisco macht Euer Haar wachsen

**Verhütet Kahlheit und Dandruff. Gibt grauem oder gebleichtem Haar die natürliche Farbe wieder.**

Seine Haare sind gezählt. Die euren auch?

Swisco beseitigt Schinn, erzeugt rasch neuen Haarwuchs und gibt grauem, verblichenem Haar seine natürliche, jugendliche Farbe wieder.

Swisco heilt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Haarausfall, Schorf, entzündete Kopfhaut, brüchiges Haar oder irgendwelche Haar- oder Kopfhautleiden.

Um die Wahrheit unserer Behauptungen zu beweisen, senden wir Euch eine große Probeflasche gratis, wenn Ihr an die Swisco Hair Remedy Co., 5618 [illegible] O. Square, Cincinnati, O., schreibt, und 10c in Silber oder Marken beilegt um die Porto- und Versandkosten zu decken. [illegible] in allen Apotheken und Drogen-Departments [illegible] und empfohlen in Chicago von [illegible]


## Konzert im Hamlin Park.

Die Civic Music Association kündigt für das Konzert im Hamlin Park, N. Hoyne und Wellington Str., am nächsten Sonntag das Zöllner-Streichquartett aus Brüssel und den Pianisten Alfred Cortot an. Das aus Vater, zwei Söhnen und Tochter bestehende Quartett genießt in Europa und Amerika verdienten Ruf.

## Deutsches Theater.

Jubiläum und Ehrenabend von Direktor Danner. „Der Hüttenbesitzer".

Von der allgemeinen Wertschätzung, deren Herr José Danner sich als Direktor, Künstler, Kollege und Mensch erfreut, erhielt der Silberjubilar gestern an seinem Ehrenabend glänzende Beweise. Lange anhaltender Beifall begrüßte ihn, als er in der Rolle des Helden in Ohnets „Hüttenbesitzer" zuerst auf die Bühne trat, kein Sitz im Hause war leer, und am Ende des zweiten Aktes, nach der großen Szene zwischen Derblay und Claire, wurde Herrn Danner eine große Ovation bereitet. Beifallsstürme erbrausten, und inzwischen ergoß sich ein Strom von Ehrengaben aller Art vom Saal auf die Bühne. Dann trat Herr Koppee, umgeben von den anderen Mitspielern, mit einem mächtigen, von Silberblüten verzierten Lorbeerkranz vor und überreichte ihn mit herzlichen Worten kollegialischer Zuneigung dem ersichtlich tief bewegten Jubilar. Nachdem Herr Löwenfeld noch einen kleinen Scherz hatte steigen lassen, sprach der Gefeierte seinen Dank und die Hoffnung aus, daß es ihm noch lange vergönnt sein möge, auf der hiesigen Stätte seines Wirkens tätig zu sein.

„Der Hüttenbesitzer" ist eine altbewährte Kraft von nie versagender Wirkung. Mit seinem den Ausbund aller Tugenden darstellenden Helden des Bürgertums, der das spröde aber hochedle Aristokratenfräulein nach mancherlei Hindernissen doch bezwingt, mit seinem Phrasenschwall u. s. w. spricht das Stück wie ein geschickt dramatisirter Roman von E. Marlitt, E. Werner oder W. Heimburg an, obwohl ein Franzose sein Verfasser ist. Adel und Bürgertum sind übrigens hier mit großer Gewandtheit einander gegenüber gestellt, der Held Philipp Derblay hebt sich höchst vorteilhaft von dem lumpigen Herzog von Bligny ab, andererseits auch die hochsinnige, stolze Claire von der plebejisch gesinnten, von Neid und Haß erfüllten Athenais, deren Knallprotz von Vater wieder in der vornehmen Marquise von Beaulieu seinen wirkungsvollen Gegensatz findet. Die Handlung bringt spannende, allerdings ziemlich theatralisch aufgebauschte Szenen mit sich, zu denen die phrasenreiche Sprache gut paßt.

Herr Danner wußte den nicht leicht darzustellenden Philipp genießbar und glaubhaft zu machen, ihn als den sympathischen, schlichten und bescheidenen Mann der Arbeit hinzustellen, der im ersten Akt sich in der hocharistokratischen Umgebung und infolge seiner anscheinend hoffnungslosen Liebe zu der stolzen Tochter des Hauses befangen fühlt, dagegen im zweiten, als er sich schmählich getäuscht glaubt, seinen ganzen Stolz und sein gekränktes Ehrgefühl als Mensch und Angehöriger des Bürgertums aufwallen läßt. Auch die äußerlich kalte Zurückhaltung in den folgenden Szenen und der Triumph der Liebe am Ende des Stückes gelangen Herrn Danner sehr gut.

Frl. Sanders verlieh der Claire in Verbindung mit einem der Rolle angemessenen Aeußern durch Ton und Geste alle die Züge, welche diese Gestalt dem Zuschauer so sympathisch machen, und stand besonders in der letzten Szene des zweiten Aktes, bei der Auseinandersetzung mit ihrem Neuvermählten, und später in dem leidenschaftlichen Auftritt mit Athenais auf der vollen Höhe ihrer Aufgabe. Diese in wirkungsvollem Gegensatz zu Claire stehende Figur hatte in Frl. Duino eine, wie immer, gewandte Vertreterin, und ihr plebejischer Vater wurde von Herrn Löwenfeld mit einer Deutlichkeit gemimt, die auch beim naivsten Zuschauer keinen Zweifel an dem Karakter aufkommen lassen konnte. Das zweite Liebespaar hatte in Herrn Kleemann und Frl. Rothe gute Vertreter, Frau Brückner war die alte Marquise, Herr Koppee und Frl. Tarau spielten das Ehepaar Prefont, und die Herren Mülhan als Herzog und Sondern als Bachelin bewährten sich in ihren Rollen auf das Beste. Herr Christmann hatte als Gobert eine kleine, aber ihm sehr zusagende Aufgabe.

Das unter Herrn Danners eigener Regie flott gespielte Stück gefiel dem Publikum sehr; es wird heute und morgen wiederholt.


# „Cascarets" beseitigen Magensäure.

Träge Eingeweide verursachen Verdauungsschwäche, Gase und Gährung der Speisen.

Kauft Euch jetzt für 10c eine Schachtel.

Die schreckliche Säure, das Aufstoßen von sauren und fauligen Gasen, Schmerzen in der Magengrube, Sodbrennen, Nervosität, Uebelkeit, Blähungen nach dem Essen, Benommenheit und Migräne bedeuten, daß der Magen verdorben ist, und er kann nur dadurch wieder in seinen normalen Zustand versetzt werden, daß Ihr die Ursachen beseitigt. Euer Magen ist unschuldig daran. Euer Magen ist so gut wie sonst irgend einer.

Versucht Cascarets. Sie reinigen den Magen auf der Stelle, beseitigen Säure, unverdaute und in Gährung geratene Speisen und faulige Gase; sie entfernen die überflüssige Galle von der Leber und entfernen die Speisereste, die sich festgesetzt haben, sowie das Gift aus dem Magen. Dann hören Eure Magenbeschwerden auf. Durch ein am Abend eingenommenes Cascaret werdet Ihr Morgens gesund fühlen. Eine 10c Schachtel wird Euern Magen monatelang süß und Eure Leber und Eingeweide gesund erhalten. Vergeßt Eure Kinder nicht. Auch ihre kleinen inneren Organe haben eine gute sanfte Reinigung nötig.


Das nächste Benefiz ist das des allgemein beliebten Karakterkomikers Heinrich Löwenfeld. Es findet am kommenden Donnerstag statt, und gegeben wird Adolf L'Arronges Volksstück mit Gesang „Mein Leopold". Der Benefiziant wird den Schuster Weigel spielen.

## Der Wandertrieb.

Sieben durchgebrannte Knaben von Polizeibeamten aufgegriffen.

Die Polizei hält, wie ein alter Beamter erklärt, für ein ganz untrügliches Zeichen des herannahenden Frühlings, den erwachenden Wandertrieb der männlichen Jugend. Fünf jugendliche Durchbrenner wurden heute früh im Hauptgeschäftsviertel und zwei in Glencoe aufgegriffen. Es sind: Harrison Townsley, 14 Jahre alt, aus Vincennes, Ind., der hier eine geschäftliche Laufbahn einschlagen wollte und in Ermangelung eigener langer Hosen die eines älteren Bruders trug, und da sie nicht paßten, so wurde er schon auf dem Bahnhof „erkannt" und in Obhut genommen.

Fred Heppner, 2610 Wallace Str., Percy Morrow, 2618 Wallace Straße, und Edward Gadwill, 525 West 25. Str., 11 und 13 Jahre alt, waren mit $5 ausgezogen und wollten die Indianer bekämpfen; an der State und Van Buren Straße hatte das Unternehmen ein Ende, in gleicher Gegend auch das des 14jährigen William Ringstern, 2804 Princeton Ave. In Glencoe wurden die aus dem St. Hedwigswaisenhause in Niles Center durchgebrannten Knaben Julius Rapatz und John Murkiewicz erwischt, die nach Chicago wollten und auf Milwaukee zugingen.

## Deutscher Unterstützungsbund.

Erwählung von Delegaten zum Nationalkonvent in Pittsburg.

In der Senefelder Halle wurde ein Bezirkskonvent des Deutschen Unterstützungsbundes abgehalten. Es beteiligten sich Delegaten von acht Chicagoer Distrikten und Vertreter aus Indianapolis und Gary, Ind., und Peoria, Ill., Orten, welche ebenfalls zum Bezirk Chicago gehören. Nachdem Bezirksdeputy Otto Fetting den Konvent mit einer Ansprache eröffnet hatte, wurden folgende Mitglieder zu Konventsbeamten gewählt: Präsident, Bruno Böhmer, Distrikt 387, Chicago; Vizepräsident, Fritz Grobel, Distrikt 381, Chicago, und Sekretär, W. Heinz, Distrikt 344, Peoria, Ill. Es wurden Vorschläge, welche dem am 11. Mai in Pittsburg zusammentretenden Nationalkonvent gemacht werden sollen und sich auf Aenderungen der Bundessatzungen beziehen, erörtert. Zu Vertretern des hiesigen Bezirks auf dem Pittsburger Konvent wurden erwählt: Robert C. H. Zepernick, Distrikt 409, Chicago; Fritz Grobel, Distrikt 381, Chicago; Albert G. Berg, Distrikt 288, Indianapolis; Franz Richter, Distrikt 346, Chicago. Stellvertreter: Adam Arnold, Distrikt 334, Chicago; Felix Schapphüttel, Distrikt 335, Chicago.

## Aus Vereinskreisen.

Da am Dienstag, dem 31. März, das Stiftungsfest des „Schwabenvereins" stattfindet, beschloß der Gesangverein Harmonie, den auf jenen Abend anberaumten letzten gemütlichen Abend der Saison für die Mitglieder nebst Familien an einem anderen Abend abzuhalten, und zwar am nächsten Dienstag, in der Lincoln Turnhalle.

Am Samstag Abend, dem 11. April, feiert der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Verloosung, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Vorkehrungen sind in den Händen der Damen Expräsidentin Auguste Hengst, Präsidentin Katie Edebrecht, Vizepräsidentin Katie Kalt und der anderen Beamten des Vereins, und sie werden, soweit es in ihren Kräften steht, den Besuchern einen vergnügten Abend bereiten. Für gute Getränke und gute Musik ist aufs beste gesorgt, somit sieht der Verein recht zahlreichem Besuch entgegen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 18. April, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Es haben mehrere Vereine ihre freundliche Mitwirkung zugesagt, sodaß den Besuchern einige echt schwäbisch-badisch-gemütliche und fröhliche Stunden im Voraus verbürgt sind. Das Komite, bestehend aus den Damen Margarete Scholz, Präsidentin; Marie Wirth, Franziska Evert, Elisabeth Muck, Rose Eiermann, Klara Kaepke, Martha Frank, Friederike Trappe, Martha Krüger, Martha Strich und Anna Fischer, ist schon lange bemüht, Allen gerecht zu werden. Wer früher schon eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird nicht versäumen, auch dieses Mal anwesend zu sein. Für gute Musik, Getränke und Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends. Einlaßkarten im Voraus 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Die Distrikte 387 und 409 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstalten am kommenden Sonntag eine gemeinschaftliche Agitationsversammlung in der Senefelder Halle, 1514 Wells Straße. Die Vorzüge des Deutschen Unterstützungsbundes sind schon oft hervorgehoben worden, bemerkt sei nur, daß der Bund seinen Mitgliedern nach zehnjähriger Mitgliedschaft die eingezahlten Beiträge mit sechs Prozent Zinsen zurückerstattet. Nach der Versammlung findet ein gemütliches Tanzkränzchen bei freiem Eintritt statt.


**Gardinen Stangen**

10,000 ausziehbare Gardinenstangen — aus Messing — mit Corrugated Enden, — für jedes gewöhnliche Fenster passend — reguläre 8c Sorte — speziell, jede 3c

# Our Basement

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

**Futterstoffe**

4500 Yds. Rester und Fabrik-Enden von allen Arten Futterstoffen, bestehend aus Percaline, mercerized Sateens, Glaß Spun Taffetas, baumw. Canvas, Twill Pocketings, etc., speziell in einer großen Partie, für Freitag, die Yard für nur.... 5c

## Neue Frühjahr-Coats f. Damen und Mädchen

Damen- und Mädchen-Coats für Frühjahr und Sommer — vier Facons wie illustrirt — neue Facons — Nachahmungen von Coats, die bedeutend teurer verkauft werden, gemacht sind dieselben aus Serges, Mischungen, Matlasse u. Shepherd Checks, in d. neuen Balmacaan-, Sport- u. Cutaway Moden, die gerade jetzt sehr beliebt sind, m. „Drop Shoulder" Effekten, in endloser Auswahl von Farben und Größen 14 bis 44 zu haben. — Die Coats sind gut $7 bis $8 wert — für Freitag ein Gelegenheitskauf zu

$5.97

## Neue Seide

Seide für Freitag zur Hälfte markirt. Eine Gelegenh., die Ihr schnell ergreifen solltet; tausende Yards von beliebter einfacher und fancy Seide, für jeden Zweck passend, 26 und 36 Zoll breit; Qualität u. Facons, die sonst bis zu 89c kosten; morgen die Yard ... 43c

26-zöllige schwere Qual. einfache u. brokadirte Tussah Seide, hübsche u. glänzende Seide, gemischt, um sie dauerhafter zu machen, in allen neuen hellen und dunklen Schattirungen; Yard ... 25c

Seiden-Rester — Hunderte u. Hunderte von erwünschten Längen, Schlüsse u. fancy Seide, schwarz und farbig — geeignet für Kleider- und Blusengarnirung, Aufschläge [illegible]

[illegible] ... 23c 33c 22c 15c

## Waschstoffe

Fabrikrester Bates 4 Red Seal Seersucker und andere beliebte Fabrikate; 2 bis 10 Yds. lang, die Yard zu ... 7½c

26-zölliges ungebl. Sheeting, feine u. schwere Qualität; die Yard zu ... 4½c

36-zöll. gebleichter Muslin, frei vom Dressing, eine gute 10c Qual., Yard ... 7½c

Feine Dreß Prints — in blau, grau schwarz und weiß karrirt, 7½c wert — Yard ... 4½c

Weißer Persian Lawn — Sheer, Crisp und zart — f. hübsche Kleider, etc., 15c wert, Yd. ... 11½c

Feine Qualität Schürzen-Gingham, die beliebten blauen Checks — 7c wt., Yard ... 5c

5000 Yards Rester von allen Sorten Dreß Prints, Robe Prints, Challies etc. — soweit sie reichen — die Yard ... 3½c

## Kleiderstoffe

Fabrik-Enden von reinwoll. Sturm-Serges, reinwoll. Panamas, reinwoll. Cheviots etc., schwarz und farbig — Längen bis zu 1 Yard, wert bis 60c — die Yard nur ... 15c

Tausende von Yards Rester von Kleiderstoffen und Suitings — einschließlich Cashmeres, Melrose Cloths, Bettings, Shepherd Checks, Mohair Brilliantines etc., in einer großen Auswahl von Farben und in schwarz — 36 bis 50 Zoll breit, Längen bis 5 Yards; wert bis 35c; Yard ... 19c

2500 Yards Rester reinwoll. Sturm Serges, reinw. franz. Serges, Double Warp schwere Serges, Diagonals, Crepe Cloths, Ratines, Challies, Shepherd Check Suitings etc., bis 6 Yards lang, einfache und fancy Gewebe — 50c bis 60c wert, Yard ... 29c

## Neue Putzwaaren

Ungarnirte Hüte f. Damen und Mädchen, gemacht sind dieselben aus guter Qualität Azure u. Seide, in all den neuesten Formen u. Farben für das Frühjahr. — Ihr habt die Auswahl f. Freitag zu ... 93c

Fertig zum Tragen" Hüte — in vielen der neuen Turban- sowie Matrosen-Effekt., die Besitzhe stellen die letzten Neuheiten in Federn und Pompons dar — viele Moden zur gefl. Auswahl. — Werte bis 1.50; zu ... 87c

Hüte werden kostenfrei garnirt.

## Frühjahrs-Bänder

4½zöll. reinseidenes Taffeta Band — in schwarz, weiß und einer ausgesuchten Partie von Farben, für Haarschleifen, Schärpen etc., reguläre 18c verkauft — hier die Yard für nur ... 9c

Rester von ganzseiden. Taffetaband, in hellen u. dunklen Farben, bis 2 Zoll breit, in Längen bis 2 Yards ... die Yard zu ... 2½c

Ganzseid. Messaline- u. Moiré-Band — 3 Zoll breit, für Rosetten, Schleifen etc. — 18c Qualität, die Yard ... 9c

## Leinenstoffe

800 Rester von 60zöll. gebl. Irish Leinen finished Tafel-Damast — gute Qual., geblümte und [illegible] Crashsorte, wert 35c vom Stück, 1½—3 Yards lang, Yard ... 17c

Gebleichte, leinene Handtücher, m. rot. farb. roter Umrandung, in Längen von 3 bis 8 Yards — speziell die Yard zu ... 3c

36-zöllige farbiger [illegible] ... wert 35c — die ... 19c

## Für Kinder

Kinder-Kleider — aus weißem Lawn, französische Mode-Facons, wie abgebildet, mit Stickerei-Einsätzen schön garnirt, in den Größen von 2 bis 6 Jahren, andere verlangen $1; zu ... 47c

Nacht-Kleider aus weiß. Crepe, niedriger Hals, Leinenstreifen-Kante am Hals u. Aermeln verziert — speziell ... 47c

Kinder-Schürzen aus rosa und blau karrirtem Gingham; Größen 2½ bis 6 Jahre ... 21c

Kinder-Hosen aus Muslin, in allen Größen, mit Spitzen garnirt — ganz speziell zu ... 10c

## Knabenanzüge

Knaben-Anzüge in Pole Norfolk-Facon — mit Gürtel rundherum, gemacht aus Cassimeres und Cheviots in netten braunen und grauen Pencil-Streifen od. „Patch" Taschen und angenähtem Gürtel mit 2 Paar „Peg Top" Knickerbocker Hosen, Größen 7 bis 16 Jahre, regulär zu $4 verkauft.

2.67

25c Knabenhosen 150 Dtz. im Ganzen, „Bloomer"-Facon, aus schlicht. blau u. grau gestreift. Cheviots — Größen bis 14 Jahre.. 17c

## Strümpfe

25c mittelschwere nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, breite Welt Garter Tops, „Seconds" — die Auswahl zu ... 12½c

25c und 35c importirte fancy Halbstrümpfe für Männer, voll fashioned; nett bestickt und fancy Novelty Muster — speziell das Paar für nur ... 15c

20c schwarze nahtlose baumwollene Kinderstrümpfe — elastische Beine — doppelte Fersen u. Zehen — Größen 6½ bis 9½ — speziell für ... 10c

## Spitzen-Gardinen

Fabrikrester von Gardinen Madras — Scrim Silkoline etc. Nur leicht beschmutzt, das Doppelte des Preises wert. (Von 8—10 Uhr Vormittags) die Yard 3c

Feine Cable Net und schottische Net Gardinen. Nur ein Paar von jedem Muster. Es sind dies Fabrik-Seconds — wert 2.50 und 3.50 — der spezielle Preis f. das Paar ... 1.47

Dauerh. Cable Net u. schottische Net Gardinen, einzelne Partien; 2 bis 3 Paar passend zu einander, das Paar wert bis 1.75; das Stück ... 47c

Portieren-Muster — m. Tapestry-Umrand. versehen — wert 29c; der spezielle Preis für das Stück in diesem ungewöhnlichen Verkauf beträgt jetzt nur ... 17c

## 1.50 Pumps, 87c

1.50 Velvet Pumps f. Damen — 2 Straps u. ohne Straps, elegante Schleife an den Vamps, Cuban Absätze, Größen 3 bis 7 — Auswahl Freitag zu ... 87c

$2 Kinder-Schuhe, aus Gun Metal Calf und Dongola Kid gemacht, zum Knöpfen und zum Schnüren — Fußform-Leisten, durchweg solid; in Größen 6—8; ein Bargain für morgen ... 97c

$2 Knaben-Schuhe und Oxfords, aus Gun Metal Box Calf, Patent Leder u. lohf. Calfskin gemacht zum Knöpfen und Schnüren — in allen Größen — doch nicht in jed. Sorte vorhand., speziell zu ... 97c

## Polizeigebäude senkt sich.

War erhöht worden, ohne die Grundmauern zu stärken.

Das alte Gebäude an der S. Clark Straße, welches in die Polizeiwache umgewandelt und um zwei Stockwerke erhöht wurde, ohne daß die Grundmauern gestärkt worden wären, hat sich heute früh um eineinhalb Uhr gesenkt, was eine so starke Erschütterung hervorrief, daß die Gefangenen aufwachten, eine Fensterscheibe barst und die Blauröcke ein Erdbeben zu spüren vermeinten. Dem ersten heftigen „Stoß" folgte ein paar Minuten später ein leichter. Das Bauamt untersucht heute den Vorfall.

— Erklärt. — Gast (zum Wirt): Sagen Sie mir nur, wie es dieser Meier so aushält, der sitzt ja den ganzen Abend bei den Stammgästen und spricht kein Wort! — Wirt: Ach, der ist 's Schweigen gewöhnt, der ist [illegible] Stadtrat!

## Nationales Lehrerseminar.

Ferienkursus für Lehrer des Deutschen in Milwaukee.

Die Verwaltung des Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerseminars in Milwaukee hat infolge des großen Zuspruchs und Beifalls, welchen der im letzten Sommer abgehaltene Kursus für Lehrer des Deutschen gefunden hat, beschlossen, auch im kommenden Sommer einen solchen Kursus zu veranstalten. Der Kursus währt vom 6. Juli bis zum 7. August, und der Unterricht wird von den Lehrern des Seminars und Prof. Dr. A. Busse aus New York erteilt. Die Vorträge erstrecken sich auf Methodik des deutschen Sprachunterrichts, Konversation und Aufsatz, Phonetik und Lesen, Hochschulschriftsteller, Elementar-Grammatik, das heutige Deutschland, den modernen deutschen Roman und moderne deutsche Lyrik.

Alle Einzelheiten des Ferienkursus enthält ein Flugblatt, das vom Büro des Seminars aus (man adressire: National German-American Teachers' Seminary, Milwaukee, Wis.) auf Wunsch versandt wird.

## Rhenser Mineralbrunnen.

Geschichtlich berühmt, ist das alte Städtchen Rhens bei Koblenz in neuerer Zeit durch sein Mineralwasser weltbekannt geworden. Der Rhenser Mineralbrunnen ist überall zu haben und seit Kurzem an der blauen Etikette mit weißer Aufschrift an den Flaschen kenntlich. Das Wasser ist ein schmackhaftes, kohlensaures, leicht alkalisches Getränk, erfrischend und bekömmlich.


**Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im**

**Ill. College of Chiropody & Orthopedics**

**1321 N. Clark Str.**

Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

# Challenge Bargains für Freitag

Unsere auf's Höchste gesteigerten Ablieferungs-Fazilitäten, die prompte, tüchtige Bedienung und die wunderbaren Werte haben diese Frühjahr-Challenge von 1914 zu der großartigsten in der Geschichte des Großen Ladens gemacht. Der Verkauf schließt Samstag Abend.

Verlangt nach unseren Profit teilenden Stamps. Die sind frei mit jedem Einkauf und sind wie Baargeld in 75 Departments im Großen Laden. Jeder Stamp hat einen wirklichen Baarwert.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

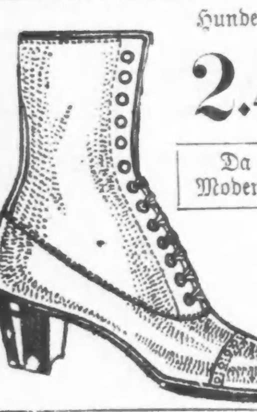
Arrangirt es, Euer Mittagsmahl in unserm 5. Flur reinen Nahrungsmittel-Cafe einzunehmen. Die Nahrungsmittel, „Home Cooking" und Bedienung sind ausgezeichnet. Es ist ein Expreß-Fahrstuhldienst vorhanden.

## Dies ist der Schuh-Verkauf, der heute in ganz Chicago Aufsehen erregen wird

# Pingree Damen-Schuhe zu 60c am Dollar

**Um schnell Baargeld aufzutreiben, hat die Pingree Shoe Co. von Detroit mit ihrem Fabrik-Lager aufgeräumt**

## Pingree's feinste 3.50, $4, $5 und $6 Schuhe zu 2.45



Hunderte von Damen besuchten unsere Schuh-Abteilung heute — weitere Hunderte werden morgen hier anwesend sein. Seit Monaten hat kein derartiger Schuhverkauf stattgefunden. Die berühmten Pingree Schuhe für Damen, in Größen von 2½ bis 8, in den allerneuesten Moden, gelangen fast unter den Herstellungsk[illegible] zum Verkauf.

**2.45** — **2.45**

In diesen Verkauf sind folgende Styles eingeschlossen

Da sind Vici Kid-Schuhe, Knöpf- oder Schnür-Moden. GoodyearWelt od. handgew., alle Zehenmoden.

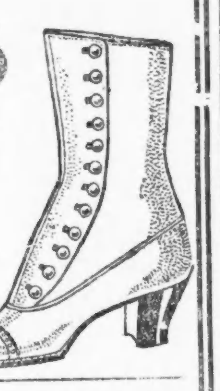
Da sind Patent Colt-Schuhe aus feinster Sorte Coltskin, mit feinen Mat Kid Uppers.

Da sind lohfarbige Russia Calf-Schuhe. Ueber den besten Leisten gemacht, in Knöpf- und Schnür-Moden.

Da sind Dull Calf-Schuhe, Knöpfmode, mit Cloth oder Dull Uppers, mit Recede- oder hohen Zehen.

Da sind New Recede- und High Toe-Schuhe, mit Cloth oder Dull Uppers, mit niedrigen oder hohen Absätzen.

Da sind Suede-Schuhe, über modernen Leisten gemacht, mit den neumodischsten Absätzen und Zehen.



### $4 Knaben-Anzüge, 2 Paar Hosen 2.50

Dritter Floor.

2 Paar Hosen-Anzüge für Knaben, Norfolk Facons, in grau und Tan Herringbone. Die Coats kommen in Box pleated Facon. 2 Paar weit zugeschnittene Knickerbockers mit jedem Anzug. Gut gemacht, in Größen von 6 bis 16 Jahren — reg. $4 Werte, für .......... **2.50**

Norfolk Anzüge für Knaben. Zuverlässige Cheviots und Cassimeres. In Tan und grauen Mischungen. Alle Größen, 6—14 J., Challenge, 1.75.

Knaben-Reefers, 3 bis 8 Jahre, grau, tan oder einfach rot. Neue Frühjahr-Facons, $3 Werte, $1.75.

Odd Knickerbockers für Knaben, 5—16 Jahre, nette dunkle Farben, 50c wt., 33c

Oliver Twist Anzüge f. Knaben, Gr. 2—6, in Tan, weiß etc. Reg. 75c Werte, für 45c.

„Black Cat" Knabenstrümpfe, 20c wt. — Paar, 15c.

### Tapeten

Vierter Floor.

Tiffany Effekte. — Blended mit sechs nicht verbleichenden Farben, Rolle, **$1**

Tiffany Blends, 55c wert, Rolle, 25c.

Oatmeals, importirte Tapeten, viele Novelties. 75c Werte, die Rolle 42c.

Neue Tapeten. In allen neuesten Entwürfen. Gestreifte u. GraßCloths. Einheimische Oatmeals, in allen Novelty Effekten. 35c Werte für 22c.

18c vergoldete Tapeten, die Rolle, 8c.

5c Tapeten, Rolle, 2½c.

**Wir tapezieren zu niedrigsten Preisen.**

### Frühjahr Mädchen-Suits 9.75

Zweiter Floor.

Suits für Misses und für Damen von kleiner Statur, in den neuen Frühjahr-Moden. Die Stoffe sind reinwoll. Serge oder Wolle Crepe, mit weicher Messaline-Seide gefüttert. Die Skirts kommen in Peg Top- oder Three Tier-Effekt. Die Aermel sind nach der Kimono-Mode gemacht. In allen neuesten Schattirungen. Unsere reg. 13.75 Werte, für Challenge, **9.75**

**$1.95 Kleider, $1.**

Misses und Juniors Waschkleider in Gingham, Percale, Chambray und andere waschechte Stoffe. Hübsch besetzt mit zarten Spitzenkragen — reg. 1.48 Werte — Challenge, **1.00**

**$8.75 Coats, 4.45.**

Balmacaan Coats, für Misses und kleine Damen. Hübsche große Plaid Effekte und elegante Mischungen. — Raglan u. engl. Slip-on Modelle, 6.95 wert, **4.45**


## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Bei einem Fahrstuhlunfall in einem vornehmen Apartementsgebäude zu New York die 73jährige Wittwe Mary H. Smith getötet.

— Bewegliche Habe des, in St. Louis verstorbenen Brauherrn Adolphus Busch im Inventar auf 17 Millionen D. geschätzt; Wert des Grundeigentums nicht angegeben.

— Die Lehigh Valley Bahngesellschaft soll, trotz seinerzeitiger Entscheidung des Bundesobergerichtes, noch immer die Seele einer Kombination sein, welche ein Monopol über die Hartkohlenförderung in Pennsylvanien übt.

— Explosion in den Anlagen der „Equitable Powder Co." zu Alton, Ill. Wahrscheinlich der Nachtwächter Henry Miller getötet. Erschütterung im Umkreise von 100 Meilen verspürbar und vielfach für ein Erdbeben gehalten.

— In Washingtoner Kreisen mißt man der Reise des mexikanischen (Huerta'schen) Ministers des Aeußern, Rojas, nach Veracruz, obwohl man ihren Zweck nicht bestimmt kennt, ziemliche Bedeutung bei. Angeblich soll er neue Verhandlungen mit John Lind anknüpfen, da Huertas Lage in finanzieller Hinsicht mehr, als in militärischer, recht ernst geworden sein soll.

— Die 150 Arbeitslosen, welche von der Armee des „Generals" Kelley noch bei Sacramento, Kal., übrig geblieben sind, drehten den Behörden eine Nase. Der Sheriff, dem hinterbracht wurde, daß sie sich auf einer „Ranch" wieder ansammelten, brach mit einer großen Zahl Gehilfen dorthin auf, — es wurde ihm aber ein Dokument vorgehalten, daß ein Kaufkontrakt für ein Acre Land war! $70 Anzahlung waren bereits gemacht. Unter solchen Umständen scheint es nicht möglich, die Leute wegzutreiben; und diese wollen auf dem Landstückchen etwa 1000 Arbeitslose einquartieren! Auch trafen reichlich Nahrungsmittel für sie ein.

### Ausland.

— Gescheitert bei Bilbao, Spanien, der kleine schwedische Dampfer „Torhild", mit Verlust von 10 Menschenleben.

— Die Regierung der Mulattenrepublik San Domingo und der vormalige Revoluzzerführer Arias haben sich geeinigt.

— Der britische Premier Asquith versprach einer irischen Deputation, daß er ein Komite ernennen werde, um die Frage des Aufgebens vom Hafen von Queenstown seitens der großen Dampfergesellschaften zu untersuchen.

— Früherer britischer Premier Balfour wurde auf einer Automobilfahrt von Cannes nach Nizza durch einen Stein getroffen, welchen ein Knabe warf, und an Nase und Wange verletzt.

— 800 amerikanische Touristen trafen mit dem Dampfer „Rotterdam" von New York in Neapel ein und fanden es sehr schwierig, Unterkunft in der Stadt zu erlangen, da schon 2000 amerikanische Touristen und noch viele andere Ausländer dort waren.

— Eine Konvention zur Amendirung der, noch immer provisorischen Verfassung der chinesischen Republik wurde in Peking eröffnet. Präsident Juanschikai sagte, die provisorische Verfassung habe eine schlimme Wirkung auf die inneren und die äußeren Beziehungen.

— Die „Pure Oil Co." in Hamburg, ein amerikanisches Geschäft, welches mit einem deutschen Freibrief betrieben wird, bewarb sich bei der Gefängnißverwaltung in Sonnenburg, Meiningen, um einen Kontrakt zur Lieferung von Oel. Regierungsbeamte erwiderten, daß den öffentlichen Anstalten nicht gestattet sei, von einer nichtdeutschen Firma zu kaufen; und da der Name der Firma aus englischen Worten bestehe, so könne ihr Anerbieten nicht in Betracht gezogen werden.


## Freies Haar-Mittel.

**Laßt mich Euch ein freies $1.00 Paket senden**

Die Abbildung zeigt deutlich was Foso für Andere getan hat

Foso erzeugt Haare, verstärkt Augenbrauen, verlängert Wimpern, gibt grauem oder verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder, beseitigt Jucken, entfernt Schinn, und macht das Haar von Mann, Frau oder Kind schwer und schön glänzend. Sendet Freikoupon heute.

**Freier $1.00 Paket Koupon.**

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die untenstehenden punktirten Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Foso Company, 5075 Foso Bldg., Cincinnati, Ohio. Legt 10 Cents bei, in Marken oder Silber, zum Zeichen daß Ihr es ernst meint und zur Deckung der Verpackungs- und Portokosten, und wir senden Euch sofort ein volles $1 Paket, per Post, frankirt und kostenfrei.

Name..............................

Stadt..............................

Straße..............................

Staat..................... R. F. D. .........


### Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

C. A. gegen Anna Wohlfahrt, Verlassen; Mary gegen Thomas Duffy, Verlassen; Mildred gegen Otto L. Koch, Ehebruch; Antonina gegen Alexander Tichon, Trunksucht; Iren gegen Edward A. Ploog, grausame Behandlung; W. T. gegen Edna Snyder, Verlassen; Anna gegen Ernst H. Paine, Verlassen; Caroline gegen Hy. Hart, Trunksucht; Rose gegen Joseph J. Szlikas, Verlassen; Jennie gegen Edward Morris, Verlassen; Henry R. gegen Helen Harris, Ehebruch; Stella gegen Harry W. Major, Verlassen; Eugenie gegen Antero M. Ugalde, Verlassen; Falshaw gegen Marie Morlill, Verlassen; Julia gegen Wm. O. Black, Verlassen; Birdie gegen A. H. McCarroll, Verlassen; Albert gegen Cecilia Rutkowski, Verlassen; Adeline gegen Lloyd H. Wilson, grausame Behandlung; Paul E. gegen Pearl Ingram, Verlassen; Florence gegen John W. Massie, Verlassen; Mabel gegen John Kasten, Verlassen; Rebecca gegen Morris Tobin, grausame Behandlung; Margaret gegen Wm. Hunkler, grausame Behandlung; Wm. gegen Birdie M. Baker, Verlassen; Milan gegen Fanny Stiglich, Verlassen.

### Todesfälle.

**Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:**

Baum, Nina, 24 J.; 2513 W. Madison Str.
Bergen, C., 75 J.; 5148 Prairie Ave.
Bloeich, E., 20 J.; Adeline, Ill.
Goldschmied, A., 43 J.; 158 N. Green Str.
Hagedorn, W. S., 34 J.; 1461 Milwaukee Av.
Hart, Mabel J., 16 J.; 3169 W. Monroe Str.
Kalleich, O., 73 J.; 6142 May Str.
Kohn, J.; 55 J.; 1749 W. Madison Str.
Kraus, A., 25 J.; 1256 N. Artesian Ave.
Kroglien, M., 73 J.; 2011 Tilden Str.
Luchl, T., 44 J.; 2632 Augusta Str.
Mandel, Michael, 54 J.; 1011 S. Wood Str.
Reichart, J., 38 J.; 144 Ost Illinois Str.
Vogel, Mary, 64 J.; 102 Ost Chestnut Str.
Lenhardt, F., 52 J.; 2968 Bonfield Str.
Wiegand, L., 34 J.; 7257 Harvard Ave.
Wildemann, S., 75 J.; 220 W. 113. Str.

### Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Bernard Rogers, Anna McMahon, 24, 23.
Charles W. Mierke, Mamie Buerk, 48, 21.
John G. Carroll, Margaret Sellinger, 24, 19.
Frederick F. Kamp, Lydia Wiegrefe, 23, 25.
Harry Rodgers, Martha Bohl, 28, 18.
Frederick Tedrahn, Katherine Franz, 26, 21.
Harry G. Cagan, Emily C. Johnson, 29, 30.
William Berger, Etta Goldman, 21, 19.
Carl L. Brown, Lulu B. Temps, 27, 24.
Aldis W. Siverly, Emma E. Bruesch, 23, 20.
Clyde B. Townsend, Helen Geldert, 30, 22.
Leonard A. Plant, Mae E. Flint, 45, 40.
Peter Michaelsen, Susie Ferguson, 25, 20.
James H. Chadwick, Margaret Fordy, 22, 21.
Dudley Farnworth, Helen Kirby, 21, 22.
George W. Sanders, Laura J. Lutton, 26, 24.
Charles Kiehl, Christine Miller, 36, 23.
John Kadac, Frantiska Ryba, 21, 18.
William F. Buckley, Hazel Bellis, 28, 22.
Carl Roß, Anna Hewitt, 23, 23.
Joseph Clormier, Adeline Rincker, 31, 30.
Harry E. Kern, Louise B. Waal, 24, 17.
Edgar Hough, Mae Keenan, 39, 34.
Benner Cohen, Fannie Cohen, 31, 24.
Raleigh B. Ishmael, Frances Duncan, 27, 24.
Raymond C. Baldwin, Nellie Yates, 25, 20.
Benjamin Illingworth, Marg. Maunsel, 61, 47.
Carl E. Swanson, Vera Nygren, 27, 23.
Angelo Villiotti, Grazia Sanoona, 26, 23.
John W. Holiday, Elnorah Featherstone, 32, 27.
Charles F. Hershfield, Ruth E. Clark, 36, 20.
Isidore L. Goldberg, Gussie Rose, 21, 19.
Jack Chenault, Margaret Rose, 24, 20.
William O. Witt, Inez G. Cooper, 59, 42.
Oscar Stromwall, Anna Anderson, 30, 25.
Harry E. Porter, Erma M. Bernhoff, 33, 23.
John Anderson, Mathilde Kolberg, 41, 31.
Bernh. Kollenberg, Jessie Brown, 35, 29.
Herbert W. Steece, Pearl Wilken, 21, 18.
Austin Corcoran, Rose McDonnell, 26, 25.
Claude E. Mick, Lucile Martin, 26, 24.
Herbert Jodoin, Mary Hanna, 31, 31.
Fred Miller, Mary Platte, 47, 31.
David S. Goldman, Elsie Kinait, 27, 24.
Reginald G. Gordon, Marion Bacon, 32, 26.
Giuseppe Cirami, Angela Albanese, 20, 16.
Andrew M. Knutzen, Florence Luther, 29, 29.
Tony Sbalchiero, Julia Stamph, 21, 22.
Nathan H. Engle, Sarah S. Wolfson, 26, 23.
Otto Brautigan, Augusta Marese, 27, 22.
Frank Pino, Dora Erbstein, 23, 18.
Raymond M. Bosworth, Buena Speers, 42, 36.
Walter A. Schroeder, Mae Barnes, 67, 57.
Edwin G. Scobell, Emma Krase, 27, 24.
Edward Fox, Anna Aiken, 22, 19.
Chas. O. Challand, Mabie E. Dudds, 26, 22.
George W. Devoe, Klara Pfeister, 22, 20.
Arthur Larson, Bertha Adderson, 25, 24.
Adam Stinger, Margaret H. Kepner, 52, 40.
Hyman Albert, Anna Luck, 34, 33.
John Poulos, Amilia A. Wogatsky, 24, 18.
Isidor Levinson, Annie Jacobson, 31, 26.
Hermann J. Dahlke, Laura Newton, 28, 24.
Michele Atabelli, Antonette Minelli, 21, 19.
Robert Wilhelm, Elizabeth L. Warner, 32, 30.
Henry L. Lohmiller, Lillian Leischner, 25, 25.
Louis A. Kimball, Mabel S. Witham, 21, 18.
Robert L. Wolfe, Eva Mandel, 26, 20.
Alex Adler, Bella Feldman, 26, 20.
Gilbert M. Knowles, Sue Mengel, 24, 25.
Fred Trempe, Helen Stoffels, 23, 18.
LeRoy M. Hardin, Fannie Lewis, 27, 21.
Andrew Wilson, Sarah A. Miller, 34, 32.
Robert Sulanka, Gertrude Wagner, 21, 22.
Jefferson W. Tindall, Edith B. Brill, 40, 37.
John Barbel, Virginia Parker, 31, 36.
John B. Philis, Florence Young, 26, 25.
Charles H. Basford, Millie Humphrey, 50, 52.
William E. Scherr, Bessie Shifris, 27, 25.
Albert Lukes, Josephine Rotta, 31, 28.
Patrick Callan, Annie Lambe, 30, 26.
Oscar E. Andrew, Cora E. Hinman, 38, 41.
Gustave Zemer, Hilda Naumann, 22, 20.
Robert Koslitz, Sophia Mattes, 57, 60.
Joseph Ballard, Beatrice M. Besley, 23, 19.
Freeman L. Andrus, Rose Groenwald, 22, 20.
Warren R. Simbric, Flora C. Smith, 26, 26.
John Buscher, Anna Fananna, 26, 25.
Dominick Coco, Ginebra Tagliola, 21, 22.
William H. Rich, Sarah Cook, 50, 48.
Thomas Wilson, Anna Campbell, 40, 35.
Otto Stein, Josephine Blaschek, 22, 19.
Marian R. Schaller, Anna Klofocar, 25, 24.
Walter R. Young, Anna Andresen, 25, 20.
Josef Vavenik, Marie Petrus, 32, 25.
John McHale, Jennie Rudinick, 24, 24.
Joseph Spitchal, Elsie Kamradt, 23, 19.
Walter McElroy, Rebecca Smith, 27, 25.
John E. Kitto, Mae B. Gamble, 38, 32.
Edmund Beckett, Dorothea Matrona, 35, 27.
Earl Cleveland, Adeline Gabriel, 26, 20.
Auburn Alexander, Minnie E. Byrd, 32, 20.
Clarence Gleason, Margaret Wallace, 21, 21.

### Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John W. Schultz, Anna P. Knehl, 27, 24.
Lones Lindal, Karen Thoreson, 25, 23.
Arthur L. Anderson, Anna Schuler, 23, 18.
Charles F. Cephas, Mary Beal, 26, 23.
Henry Ponteney, Nettie E. Judd, 45, 38.
Louis Robinson, Bertha Kohn, 21, 20.
Edward Buter, Anita L. Garofi, 41, 26.
Cesta Lnge, Annie Felish, 22, 17.
Harry G. Beebe, Gladys M. Lee, 25, 19.
Isaac Bell, Almira Hunter, 37, 33.
Raymond H. Karter, Olga Mader, 21, 20.
Hiram P. Bloodgood, Caroline Jensen, 51, 39.
Gust H. Paulson, Sigrid Olson, 23, 33.
Jacob Brande, Lillian R. Given, 27, 24.
Benjamin Berlin, Rose W. Filber, 28, 21.
Wm. Downing, Genevieve Perkins, 22, 18.
Lester E. Crooks, Florence Oatman, 26, 20.
Carles G. Wegner, Margaret Kirk, 22, 19.
Benjamin H. v. Harz, Honore Lyons, 26, 21.
William D. Thompson, Sophia Bine, 30, 39.
Edward Bechtloff, Dorothy Mitchell, 28, 24.
Frank Dyschel, Anna Kory, 33, 29.
Wm. R. Fieldhouse, Myrtie Martin, 38, 23.
Nathan Fish, Florence Yntan, 22, 22.
Thomas E. Hare, Mary Flood, 31, 28.
Thomas Hamilton, Daisy Arbogast, 29, 25.
Louis W. Delfosse, Gertrude Braslin, 21, 26.
Jacob L. Art, Margaret Elliott, 29, 29.
Richard Huebner, Adriana Henry, 52, 50.
Fred E. LaBarge, Minnie Thorsen, 31, 20.
Pietro Di Jiacinto, Maria Aiello, 25, 18.
Salvatore Aiello, Millie Ruffalo, 20, 16.
Ray D. Dempsey, Ethel Perry, 23, 24.
Raphael D. Agintera, Marcella Hooker, 29, 21.
Charles Malone, Alice Derrock, 23, 23.
Frank Drevicky, Anna Sovocy, 24, 25.
Joseph R. Burne, Charlotte Larsen, 44, 44.
John E. Bellert, Mary Lynch, 25, 26.
Sidney Maslowsky, Fannie Reader, 25, 19.
Samuel Conny, Dora Rosenthal, 30, 21.
Edwin L. Kennedy, Katherine Maher, 35, 25.
Archie A. Grant, Edna S. Schaffer, 28, 22.
Frank Albrecht, Mary Lyons, 18, 17.
John Carter, Agnes F. O'Toole, 21, 19.
Bert Hartnett, Kathi Mosser, 26, 18.
George Rover, Elizabeth Schmitz, 51, 31.
Frank Page, Julia Kalis, 25, 22.
George Anderson, Geneva Scott, 20, 18.
William H. Gutknecht, Martha Rundle, 22, 20.

### Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93⅛—93¼c; Juli, 88⅝—88¾c; September, 88⅝c.

Mais, Mai, 68⅝c; Juli, 68½—68⅝c; September, 67½—67⅝c.

Hafer, Mai, 40c; Juli, 40c; September, 38—38⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 82,000, von Mais auf 277,000, von Hafer auf 545,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 133,000 Bushels Weizen, 155,000 Bushels Mais und 398,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $21.65; Juli, $21.62½.

Schmalz, Mai, $10.82½; Juli, $11.00.

Rippchen, Mai, $11.52½; Juli, $11.65.

### Marktbericht.

Chicago, den 19. März 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

**Getreide und Heu.**
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 93—94½c; Nr. 3, rot, 93—93½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92½c; Nr. 3, 93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 95½—96c; Nr. 2, 95c.

Mais, Nr. 2, 66½—67¼c; Nr. 2, gelb, 66c; Nr. 3, 61½—62c; Nr. 3, weiß, 65¾—66½c; Nr. 3, gelb, 63½—65¼c; Nr. 4, 59½—61½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40¼c; Nr. 3, weiß, 38¾—39c; Nr. 4, weiß, 38¼—38½c; Standard, 39¾c.

Gerste, „Malting", 54—64c; „Feed", 50—52c; „Screenings", 24—50c.

Roggen, Nr. 2, 61c; Nr. 3, 59½—60c; Nr. 4 56c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.45—$2.90; „First Clears", jute, $3.50—$3.70; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.50—$5.50.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$13.50.

Timothysamen, „Country Lots", $3.00—$5.00.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150..........$ | 0.09¾ |
| Headlight, 175 | 0.11½ |
| Eocene | 0.12 |
| Naphtha | 0.15½ |
| Gasolin | 0.17½ |
| Leinsamenöl, roh, im Faß | 0.55 |
| do., gereinigt, do. | 0.56 |
| Terpentin, im Faß | 0.55½ |
| Benzin, do. | 0.19 |

### Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.15—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.25—$8.75; „Native Bulls", $5.40—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.70—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$8.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$8.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.00; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.10—$6.35; „Feeding Lambs", $6.50—$7.20; „Native Yearlings", $6.35—$6.65; „Native Ewes", $5.25—$6.00.

**Molkereiprodukte.**

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, d. Pfd. | | 0.24½ |
| „Extra Firsts", das Pfund | 0.23½ | —0.24 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.22 | —0.23 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.21 | —0.21½ |
| Packwaare, das Pfund | | 0.17 |
| **Eier—** | | |
| „Checks", das Dutzend | | 0.16½ |
| „Dirties", das Dutzend | | 0.17½ |
| „Extras", das Dutzend | | 0.21½ |
| „Firsts", das Dutzend | | 0.18½ |
| „Seconds", das Dutzend | | 0.16½ |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", d. Pfd. | | 0.18 |
| „Young America", das Pfd. | | 0.19¼ |
| „Daisies", das Pfund | | 0.18½ |
| Brick, neu, das Pfund | | 0.15½ |
| Schweizer, das Pfund | | 0.18½ |
| Limburger, das Pfund | | 0.14½ |

**Geflügel und Fleisch.**

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.15 |
| „Springs", das Pfund | | 0.16½ |
| Truthühner, das Pfund | | 0.15 |
| Hähne, das Pfund | | 0.11 |
| Enten, das Pfund | 0.16 | —0.17 |
| Gänse das Pfund | | 0.14 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | | 0.10 |
| 60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.11½ | —0.13 |
| 80—110 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.13½ | —0.14 |

**Gemüse und frisches Obst.**

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, das Faß | 4.00 | —5.00 |
| Zitronen, die Kiste | 3.75 | —4.25 |
| Orangen, die Kiste | 2.00 | —2.50 |
| Grape Fruit, die Kiste | 2.75 | —3.25 |
| Ananas, die Kiste | 2.75 | —3.25 |
| Kronsbeeren, das Faß | 9.00 | —14.00 |
| Erdbeeren, Florida, das Quart | 0.25 | —0.35 |
| Spargeln, Dutzend Bündchen | 1.00 | —1.50 |
| Gurken, die Kiste | 2.00 | —2.50 |
| Kraut, das Faß | 1.00 | —1.85 |
| Rosenkohl, das Quart | 0.10 | —0.20 |
| Meerrettig, das Bund | | —0.65 |
| Kopfsalat, die Kiepe | 1.00 | —2.50 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.14 | —0.16 |
| Petersilie, das Faß | 2.50 | —3.50 |
| Pfefferschoten, die Kiste | 3.50 | —5.50 |
| Rhabarber 20 Pfundkiste | 1.75 | —1.85 |
| Rote Rüben, der Sack | 0.75 | —0.80 |
| Mohrrüben, das Faß | 3.50 | —6.00 |
| Tomaten, die Kiste | 2.75 | —4.00 |
| Zwiebeln, der Sack | 2.00 | —3.25 |
| Rettige, Dutzend Bündchen | 0.30 | —0.35 |
| Rüben, neue das Faß | 3.50 | —5.00 |
| Spinat, das Faß | 4.00 | —10.00 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, Kiepe | 2.00 | —4.50 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | | 2.00 |
| Rote Nierenbohnen | | 2.80 |
| Kartoffeln, der Bushel | 0.60 | —0.67 |
| Neue Kartoffeln, Florida, Kiepe | 2.25 | —2.50 |
| Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß | 2.50 | —3.00 |

### Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

**Aktien.**

| | Verkäufe | Hoch | Niedr. | Schlußpreis |
|---|---|---|---|---|
| Amer. Radiator | 44 | 440 | 440 | 440 |
| Chi. Rys., Series 1 | 12 | 91½ | 91½ | 91½ |
| do., Series 2 | 125 | 30¾ | 30¾ | 30¾ |
| do., Series 3 | 25 | 6¾ | 6¾ | 6¾ |
| Diamond Match | 40 | 95 | 95 | 95 |
| Montg. Ward, bev. | 50 | 112¾ | 112¾ | 112¾ |
| National Carbon | 119 | 107 | 106½ | 106¼ |
| do., bevorzugt | 38 | 117 | 117 | 117 |
| Peoples Gas | 725 | 124¼ | 123 | 124½ |
| Publ. Service, bev. | 95 | 99 | 99 | 99 |
| Quaker Oats, bev. | 10 | 105½ | 105½ | 105½ |
| Sears-Roebuck | 195 | 189 | 187¼ | 187¼ |
| Swift & Co. | 20 | 106⅛ | 106 | 106 |
| Union Carbide | 1075 | 155 | 153⅛ | 154¼ |
| U. S. Steel | 100 | 63¾ | 63¾ | 63¾ |

**Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| $4000 | Chicago Railways 5s | 98⅞ |
| 1000 | Commonwealth Edison 5s | 101⅞ |
| 9500 | Metropolitan Elevated Gold 4s | 82¾ |
| 5000 | do. | 82⅞ |
| 5000 | do. | 83 |
| 1000 | do. | 83 |
| 1000 | Chicago Railways 1st 5s | 98⅞ |
| 1000 | Cicero Gas 5s | 97¼ |
| 1000 | Metropolitan Elevated Extension 4s | 78 |
| 4000 | do. | 78 |
| 2000 | do. | 78½ |
| 1000 | do. | 78¾ |
| 5000 | do. Gold 4s | 83 |
| 8000 | do. | 83 |
| 1000 | do. | 83¼ |
| 5000 | do. | 83½ |

### Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

6116 S. Artesian Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; R. G. Lynchard, $4000.
4222—24 Hazel Str., 2- u. 1-stöck. Backstein-Flatgebäude u. Garage; M. M. Beaupre, $20,000.
6219 N. Hermitage Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. E. Anderson, $8000.
5431 Aberdeen Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mary E. Finerty, $7000.
8115 S. Elizabeth Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; H. B. Anderson, $3500.
5401 Augusta Str., 2- u. 1-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; O. Pearson, $7000.
2920 W. 39. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. A. Manthi, $3500.
4836 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Joseph Miller, $3200.
1515 N. Keating Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Max Krempel, $3400.
9214 Woodlawn Ave., 1-stöck. Konkret-Residenz; W. Kuzemka, $1500.
5401 Augusta Str., 2- u. 1-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; C. Pearson, $7000.
2920 W. 39. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. A. Manthi, $3500.
4836 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Joseph Miller, $3200.
1515 N. Keating Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Max Krempel, $3400.
9214 Woodlawn Ave., 1-stöck. Konkret-Residenz; W. Kuzemka, $1500.
1950—52 S. Troy Str., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Anbau der Victor Mfg. & Casket Co., $5000.
11528 Eggleston Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Philip Schug, $6000.
1224 Noble Str., 3-stöck. Backstein-Umbau; B. Simanowski, $2500.
826-30-32-36-38-42-44-46 N. Francisco Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. H. Stephens & Son, $40,000.
1520 W. 73. Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. W. Campbell, $2800.
4738 Palmer Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; Thomas Hyde, $2000.
1510 Ost 72. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. T. Beland, $4500.
6731 S. Hermitage Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; F. Caponigri, $3000.
4814 N. Irving Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude. Frau Weston, $4000.
7512 bis 7526 S. Racine Ave., 1-stöck. Frame-Lagerschuppen; John Powers, $2500.
3946 Southport Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ernst Stier, $9000.
3940 Southport Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ernst Stier, $4000.
3146 N. Ridgeway Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Struck, $6000.
6358 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; L. A. Medenwald, $7500.
7631 Vernon Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; G. Peterson, $3000.
2316 Eastwood Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Esther Nelson, $4000.
6821 S. Rockwell Str., 1-stöck. Frame-Cottage; John Floersch, $1500.
2702 S. Kedvale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Skrivanek, $3700.
6600 S. Bishop Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. Nelson, $4000.
7837 S. May Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; L. Johnson, $3000.
6300 Roscoe Str., 1-stöck. Frame-Office und Lagerhaus; Edmund Czajkowski, $1500.
4424—26—30 N. Sacramento Ave., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Paul Stoekert, $16,500.
4442—44 N. Sacramento Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Paul Stoekert, $10,500.
4420 N. Whipple Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Paul Stoekert, $5000.
4437—39 N. Whipple Str., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. G. Stoekert, $10,500.
1515 Ost 73. Str., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. A. Jones, $4100.
6731 Stony Island Ave., 1-stöck. Backstein Real Estate Office; H. C. Edmonds, $2500.
2312—16—18 Wabansia Ave., 1-stöck. Backstein-Schuppen; Rosenbaum Bros., $7000.
5829 W. Madison Str., 1- u. 2-stöck. Backstein-Werkstatt- u. Flatgebäude; E. Klunder, $3000.
1557 W. 120. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Rankaitis, $2000.
5639 Laflin Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Fred Schneider, $3000.
3620 N. Racine Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Anton Schmidt, $4800.
5218 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; E. M. Wallgren, $4200.
1640 Mansfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. Johnson, $5000.
3347 W. Chicago Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Cacippi Bros., $6000.
4209—25—27 N. Spaulding Ave., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Gustafson, $5000.
2718-22-26-28 Ost 77. Str., vier 2-stöck. Backstein-Wohnhäuser; J. H. Jones, jedes $2100.
4140 Grenshaw Str., 2-stöck. Backstein-Pfarrhaus; Christian Reformed Church, $7000.
4140 Grenshaw Str., 1-stöck. Backstein-Kirche; Christian Reformed Church, $8000.
6553 Eberhart Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; W. F. Childs, $4000.
115 N. Central Ave., 1- u. 2-stöck. Backstein-Residenz u. Garage; J. E. Reardon, $15,000.
218—222 W. Illinois Str., Backstein-Umbau; Baics Braß and Joint Co., $5000.
4462 S. Albany Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Paul Mueller, $2700.

### Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

3452—54 N. Crawford Ave., 1- u. 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; C. Luak, $8000.
6616—18 S. Oakley Ave., zwei 1-stöck. Frame-Residenzen; C. A. Eley, $3200.
7135 Indiana Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; H. Vander Heid, $5500.
4930 N. Monticello Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. F. Janson, $5500.
6131 Honore Str., 1-stöck. Frame-Residenz; C. A. Eley, $1600.
8431 S. Morgan Str., 1-stöck. Frame-Residenz; J. L. Johnson, $2500.
6121 S. Kostner Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; G. C. Elmore, $1200.
79 Ost 101. Pl., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; P. Pennig, $3000.
4434 W. 28. Str., 1-stöck. Brick-Residenz; M. Woiteszak, $3500.
4528—30 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein- und Konkret-Lagerhaus; Thomas Philpott, $12,000.
1015 W. Polk Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Candela, $6000.
2440 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; K. O. Pennig, $5500.
7843 S. Ada Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; A. E. Tuß, $2800.
9817 Charles Str., 1-stöck. Frame-Residenz; Fred Werstler, $2000.
3510 W. Chicago Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; A. M. Hansler, $5800.
5340 Warwick Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Meyer, $2000.
5213—19 Lovejoy Ave., zwei 1-stöck. Frame-Residenzen; J. A. Cripe, $3200.
51 W. 114. Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Titus, $3500.
2917—19 N. Troy Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; D. C. Mroß, $14,000.
5228 Byron Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Taheny, $5000.
3757 W. Belden Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude und Garage; W. Knackstedt, $6000.
3346 S. Artesian Ave., 1-stöck. Frame-Office; Paul Dickinson, $2500.
8620 Muskegon Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Zurawski, $2800.
2751 Louby Ave., 1-stöck. Backstein-Wohnhaus; John Theis, $4000.
8916 S. Bishop Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Meltz, $4800.
1251—33—35—37 Granville Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Bernard Miller, $17,000.
2514 W. 45. Pl., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; D. A. Peterson, $5000.
7625 Vernon Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Codner, $3500.
3107—13—19 N. Springfield Ave., drei 1-stöck. Frame-Residenzen; G. F. Megan, $6000.
2911 Schubert Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. Brod, $6600.
1718 Humboldt Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Wedon, $7000.
8484 Commercial Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; J. Schiff, $2000.
5412—18 Schubert Ave., zwei 1-stöck. Frame-Residenzen; E. Gramatie, $3200.
2939 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; W. T. Lukes, $3000.
10741 Lafayette Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Peter Baß, $3400.
2911 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; W. T. Lukez, $3000.
1714—16 Chase Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. W. Theuber, $11,000.
2543 St. Paul Ave., 1-stöck. Backstein-Stallgebäude; E. Henning, $2000.
4920—22 S. Loomis Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; M. Ziegler, $2800.
7236—38 S. Wabash Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; Chaney u. Archibald, $6000.
1123 S. Mozart Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Goldstein, $10,000.
5829 W. Madison Str., 1- u. 2-stöck. Backstein-Shop- und Flatgebäude; E. Klunder, $3000.

### Der Grundeigentumsmarkt.

**Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:**

Centre Ave., Südwestecke 62. Str., Ostfr., 56 bei 131; Jacob B. Jacobsen an Michael J. McLaughlin, $9000.
6027 S. Centre Ave., Westfr., 24 bei 124; Louis Graff u. A. an Max Cohen, $2250.
Englewood Ave., 11 F. w. von Normal, Nordfront, 25 bei 128; George W. Onslott an Charles C. Ott, $2200.
Marshfield Ave., 129 F. nördl. von 64. Str., Westfr., 25 bei 123; John Stuckart an Julius Bauer, $4600.
Weed Str., 163 F. südl. von 45., Westfr., 24 bei 124; Isidor Cudetts an Vincent Pelyuszelois, $2100.
Wrigot Str., 334 F. südl. von 75., Ostfr., 47 bei 115; John J. Lynch an John J. Lynch u. And., $3000.
Parnell Ave., Südwestecke 102. Str., Ostfr., 71 bei 125, Harry B. Hopkins an Henry C. Mechtersheimer, $5800.
Centennial Place, 96 F. westl. von Ashland Blvd., Südfr., 24 bei 70; Zofia Mikula an Mary Aleszewska, $2500.
California Ave., zwischen 13. und 14. Str., Westfr., 30 bei 151; Louis Pearlman an Harris Etenstein, $13,800.
Central Park Ave., 48 F. nördl. von W. 13. Str., Ostfr., 24 bei 125; Raffel Shapiro u. A. an A. Rosenberg, $13,000.
DeKalb Str., 161 F. nordöstl. von Leavitt, Nordwestfr., 20 bei 100; Erben von Mary J. Hall an Peter Isaacson, $2800.
Fillmore Str., 215 F. östl. von Springfield Ave., Südfr., 25 bei 124; Mary E. Fairweather an John Springenberg, $6500.
Fry Str., 288 F. östl. von Chase, Südfr., 24 bei 122½; Theodor Sudzinski an Julianna Poinaszyk, $5800.
Harrison Str., 361 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 24 bei 125, Jennie Swett an Mary Kennedy, $2000.
Huron Str., 528 F. östl. von Noble, Ostfr., 24 bei 110; Olaf Egeland an Joseph Blonsky, $3750.
Huron Str., 25 F. westl. von Bickerdike, Nordfront, 25 bei 125; Jacob Bodet an Jendrzej Schaiel, $3800.
Iowa Str., 179 F. westl. von Leavitt, Nordfr., 30 bei 123; Frank Babiak an Josef Sipla, $15,000.
Perry Str., 68 F. südl. von Albion Ave., Ostfront, 33 bei 124; Isaac Perry an John J. Mooney, $9400.
Belmont Ave., 96 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 24 bei 124; Geo. W. Bennin an Wm. Rowe, $1500.
Berwyn Ave., 75 F. östl. von Lincoln Str., Südfr., 25 bei 125; Mathias Miller an Charles Burdin, $1200.
Hermitage Ave., 142 F. nördl. von Cullom, Ostfr., 50 bei 162½; Burton J. Hallisted an Geo. Y. McGregor, $4500.
Elston Ave., Südostecke Melrose Str., Südwestfront, 112 bei 154; John H. O'Neill an C. T. and T. Co., Trustee, $10,000.
Lawrence Ave., Nordwestecke Drake, Südfr., 108 bei 125; Joseph F. Healy an Douglas F. Fesler, $15,000.
Muskegon Ave., 142 F. nördl. von 79. Str., Ostfr., 55 bei 159; Frederick Koschorek an Edward S. Rastall, $2600.
63. Str., 60 F. östl. von Madison Ave., Südfr., 39 bei 124; Harry E. Edmunds an Jos. A. Purgin, $1175.
78. Place, 50 F. westl. von Coles Ave., Südostfr., 50 bei 120; Frank M. Seiler u. And., durch M. in Ch. an Anna C. Chandler, $1850.
Stephenson Ave., 23 F. südl. von 113. Str., Ostfr., 16 bei 99; Paul C. Peterson an Theodore Rajkovitz, $1500.
Ada Str., 142 F. südl. von 48., Westfr., 24 bei 124; Elizabeth Bandurski an Stephan Olsepka, $1875.
Bishop Str., Südostecke 78., Westfr., 425 bei 175; Erben von C. Gilbert Wheeler an Henry G. Lauerman, $3400.
S. Campbell Ave., 171 F. südl. von W. 55. Str., Westfr., 60 bei 125; Chicago Title and Tr. Co., Trustee, an Klaus C. Bunde, $1500.
Fairfield Ave., Südwestecke 46. Str., Ostfr., 25 bei 125; Apolonia Kujawa an Jozef Lerarz, $3850.
54. Place, 25 F. w. von Wallace Str., Nordfr., 25 bei 125; Alma C. Enders an Abraham Weise, $2200.
Green Str., 140 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 122.8; Dan H. Musser an Robert A. Schoenfeld, $6500.
S. Green Str., 105 F. südl. von W. 81., Westfront, 35 bei 121; Erben von Martha T. Hull an Arnold C. Drews, $1250.
W. 63. Str., Südostecke Artesian Ave., Westfr., 49 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an John W. Utesch, $10,000.
Maplewood Ave., 201 F. südl. von 63. Str., Ostfr., 60 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee an Julia E. Haskens, $1600.
Wentworth Ave., 221 F. südl. von Root Str., Ostfr., 25 bei 122; John P. Casey an Geo. E. Clark, $2700.
Wood Str., 46 F. nördl. von 44., Ostfr., 24 bei 124; Zuzanas Andruszka an Vincent Pekkiewicz, $6000.
854 N. Carpenter Str., Ostfr., 25 bei 100; Victoria Podczas u. A., durch M. in Ch., an George Kopala, $2100.
Emma Str., 265 F. östl. von Ashland Ave., Südfr., 24 bei 124; Jozefina Wilegwski an Albert Mazar, $8000.
Homberg Str., 212 F. östl. von Western Ave., Nordfr., 24 bei 100; Urban Schwat an Pauline Lenske, $2500.


**Alphonse Lefkow,**
der bekannte
**Deutsch-Ungarische Advokat.**
35 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 3200. Wohnung: 67 Ost 57. Str. Tel. Englewood 6671. In allen amerikanischen sowohl als heimatlichen Angelegenheiten. fcb2dosadi3.n

**EMIL H. SCHINTZ,**
139 N. Clark Str., nahe Randolph
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. indidosafo


## Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Porter und Lunchmann. Vorzusprechen: 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Avenue.

Verlangt: Janitor-Gehilfe; Arbeit den ganzen Sommer; guter Lohn, Zimmer und Board; Referenzen; muß die Arbeit verstehen. 5438 Broadway, 2. Flat, hinten.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger, frisch eingewanderter Schuhmacher; 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen 208 West Lake Str.

Verlangt: Stallmann, muß Pferde besorgen können. Graham Daniel Co., 4241 Harrison Str.

Verlangt: Junger Mann, um das Cleaning, Dyeing und Spotting zu erlernen. Fischer, Kolb Comp., 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Junge an Brot. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Guter Schneider auf neue und alte Arbeit. Fred Schuck, 1015 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Doughnuts. 1142 N. California Ave.

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand. $9, 2715 W. Madison Str.

Verlangt: Sofort, Cakebäcker. 2380 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Blacksmith Gehilfe, auch Holzarbeiter für Wagenarbeit. 5307—9 S. Ashland Ave.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit während des ganzen Jahres. 519 W. Adams Str.

**Verlangt: Redegewandte Männer, welche im Stande sind, billige und gute „Lots" auf $1.00 wöchentliche Abzahlung zu verkaufen. Guter Verdienst. Nachzufragen 154 W. Randolph Str., Room 34.**

Verlangt: Ein Knecht, zwischen 18 und 30 Jahren, auf einer Farm zu arbeiten; kann gleich anfangen; bezahle guten Lohn; hätte am liebsten einen Deutschen, der englisch sprechen kann, auch der [illegible] von Chicago. Christ Knuth jun., Buckley, Ill.

Verlangt: Mann für leichte Officearbeit; muß perfekt polnisch und etwas englisch sprechen. Anfangs $12 die Woche. Anzufragen: 4533 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger gelernter deutscher Gärtner als Gehilfe; guter, stetiger Platz; englische Sprache nicht unbedingt notwendig. Vorzusprechen bei: The Waldheim Cemetery Co., Forest Park, Ill.

Verlangt: Deutsche Schriftsetzer und ein flotter Maschinensetzer als [illegible] sofort verlangt. Freie Presse Printing Co., Aberdeen, S. Dakota.

Verlangt: Jung verheirateter Mann für Pferde. Orders nehmen und abzuliefern, in Grocery und Market. 554 N. Cicero Ave. (früher 48. Ave.)

Verlangt: Zwei gute Benchschlosser, welche selbständig arbeiten können. 1233 West Randolph Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Joe Dittrich, 1837 Larrabee Str. doofsa

Verlangt: Erfahrener Junge an Kuchen; Tagarbeit; $12. 5132 Broadway.

Verlangt: Junge für Bäckerwagen, muß Erfahrung haben. 740 Wells Str.

Verlangt: Guter Junge, um an Brot zu helfen. 2030 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Kräftiger Junge oder älterer Mann für allgemeines Reinigen im Laden. Anzufragen in Ritters Cloak Store, 3216 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes und Brot. 658 S. 35. Str.

Verlangt: Wagen-Painter für Coating. Adr. R. 595 Abendpost.

Verlangt: Canvasser; Salär oder Kommission. Preste Sales Co., 312 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 2800 Lincoln Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, um Morgens Saloon rein zu machen. 758 S. California Ave. und Polk Str.

Verlangt: Starker Mann, der an der Ripsäge zu arbeiten versteht. Adr.: 28823 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckershop zu arbeiten. 1449 Fullerton Ave.

Verlangt: Anständiger älterer Mann für leichte Hausarbeit; gutes Heim für den richtigen Mann. 2417 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Huf- und Wagenschmied; stetige Arbeit das ganze Jahr; Lohn $15 die Woche; verheirateter, selbständiger Mann bevorzugt. Adr. L 350 Abendpost.

Verlangt: Sofort, 1 bis 2 gute, solide Painters für Innen- und Außenarbeit; Fahrgeld wird bezahlt nach 6 Wochen; Lohn $2.50—$2.75 für 9 Stunden. Schreibt an Wm. Jurgens, Elkhorn, Wis., Route 2.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Stallmann für Nachtarbeit, muß Pferde verstehen; Empfehlungen erforderlich. 3650 N. [illegible] Ave. (früher 45. Avenue).

Verlangt: Ein Brauerei-Arbeiter für Waschhaus und Keller, in einer kleinen Brauerei, stetige Arbeit für den richtigen Mann. $13 Lohn die Woche. F. Staemmle, Manokota, Ia.

Verlangt: Geschickter Schleifer an kleinen Messern. 567 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Automobil- und Wagen-Painter. 3613 Ogden Ave.

Verlangt: Verheirateter Elektriker, Mechaniker, der selbständig werden will und kann. 2964 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtige Grundschaufler, [illegible] Männer auf Farm in Wisconsin. [illegible] Dampfmaschinen erlernen. Uebermäßiges Trinken und Zigaretten Rauchen verboten. Kein Platz für schwache Arbeiter. [illegible] Männer. Man schreibe an Ed. [illegible], Orrville, Ohio.

Verlangt: Klempner, tüchtige, für dauernde Arbeit. Perfex Radiator Company, Racine, Wis.

### Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familie um Zuckerrüben anzubauen. L. H. Lassig & Co., Schiffskartenagentur, 1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn.

Verlangt: Junges Ehepaar für Janitorarbeit. 440 S. Irving Ave., beim Janitor vorzusprechen.

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, zweite Hand, verheiratet, wünscht Stelle; gute Referenzen; spricht drei verschiedene Sprachen; scheut keine Arbeit. Schreibt Engel, 819 N. State Str.

Gesucht: Verheirateter Barbier, 28 Jahre alt, guter Arbeiter, wünscht Position. Schreibt J. Berber, 819 N. State Str.

Gesucht: Junger Mann, sechs Jahre im Lande, sucht Stelle in einer Grocery. G. Brill, 3022 Marshfield Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Suche Stelle für Janitorarbeit. 710 Langdon Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter oder Hausmann. Adr.: P 479 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bartender, Lunchmann, sucht stetige Stelle. Franz, 560 W. Lake Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Maschinist sucht Arbeit. Lurcian Mail, 2629 W. Huron Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Farmarbeit. Adr.: G. Merz, 1337 N. Springfield Ave.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, fleißiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Paul Dreher, 110 W. Grand Ave.

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls, Cakes, sucht Stelle. Meiner, 1836 Maud Ave.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Buchhalter (24), sucht Stellung. Kurt Stelter, 4800 Grand Blvd.

Gesucht: Gebildeter Deutscher sucht Stelle irgend welcher Art; beste Referenzen. 1907 Emerson Ave.

Gesucht: Cakebäcker sucht stetigen Platz; 25jährige Erfahrung. Frank Nowak, 5025 West 23. Str., Morton Park, Station.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Kuchen, Brot und Rolls, sucht Stelle. Telephon: Schulz, Bellwood 904.

Gesucht: Bartender, zuverlässiger Mann, [illegible] sucht stetigen Posten. Telephon: Lincoln 7172.

Gesucht: Bartender, [illegible] sucht Stelle. Wm. Barz, 2138 North Kedzie Ave. City.

Gesucht: Deutscher Bricklayer, 38 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Platz; kann Bricklegen, macht alle Zement- und Steinarbeiten. Schreibt H. Hartmann, 2031 W. 12. Straße.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Hüttenbesitzer."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „The Divorce Question."
Imperial. — „Little Lost Sister."
Illinois. — „The Marriage Market."
Garrick. — „The Passing Show of 1913."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Studebaker. — „The Speckled Band."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, Oyster- oder Lunchman. M. Lang, 1822 Emerson Ave.

Gesucht: Stellung auf Farm in irgend einem Staate 2253 W. 21. Place.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit; ist auch willens etwas zu lernen. Mark, 612 Willow Str.

Gesucht: Schneider sucht Arbeit; 1 Jahr im Lande. 545 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Bäcker, 30 Jahre, ist gut an Brot und Cakes, wünscht stetige Arbeit; am liebsten allein. Max Maier, 515 North Ave.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht irgend eine Stelle im Restaurant, Hotel, Fabrik, auch auf dem Lande. J. Thurmeier, 125 S. Halsted Straße.

Gesucht: Junge sucht Stelle an Brot und Rolls, hat gute Erfahrung. 1707 Dayton Str.

Gesucht: Ein junger Barbier sucht stetigen Platz oder zur Aushilfe für Samstags und Sonntags; kann deutsch, ungarisch, englisch und slawisch. 1417 Lill Ave.

Gesucht: Junger Mann, Preßmann, sucht schönes Zimmer bei besserer Familie oder alleinstehender Witwe; brieflich bis Samstag. A. M. 168, Abendpost.

Gesucht: Geschickter, zuverlässiger Mann, 35, sucht Arbeit in einer Fabrik; chemische oder irgend eine. Adr.: W 821 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung als Lunch- und Merchant-Koch; langjährige Erfahrung. Adr.: W 822 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Chauffeur, 27 Jahre alt, sucht Platz; gute Empfehlungen; sehr zuverlässiger Fahrer; auch willens, andere Arbeit zu tun. Maver, 2020 Iowa Str.

Gesucht: Junger Deutscher, kann auch backen, sucht stetige Beschäftigung. Telephon: Lincoln 95. dofr

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetige Stelle, am liebsten allein Südseite. 5120 Justine Str., Flat 2.

Gesucht: Junger Painter u. Calsominer sucht Arbeit. Adr.: F. Partman, 1737 W. 31 Str. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre alt der etwas von Schlosserei versteht, sucht passende Arbeit. F. Tomalla, 1230 Sedgwick Straße.

Gesucht: Deutscher Buchhalter, Stenograph und Maschinenschreiber, aber noch nicht perfekt englisch sprechend, wünscht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: K. 596 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Farmarbeit nahe Stadt: hat Erfahrung. 1758 Larrabee Str. Flat Nr. 4. Henry Filipe.

Gesucht: Junger Mann, gute 2. Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. Phone Lincoln 6565.

Gesucht: Mann, 40, tüchtig im Saloon und Restaurant, sucht Platz. Adr.: L 327 Abendpost. dimido

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabrik.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen; Lohn während der Lehrzeit. 1640 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Näherinnen und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 1903 Cuyler Ave., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Kleidermacherin; erster Klasse Draper; guter Lohn und stetige Arbeit. 2543 N. Francisco Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum pressen in Färberei. 4222 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, im Drygoodsladen, muß in Nachbarschaft wohnen. 2150 Belmont Avenue.

Verlangt: Gute Solicitors, um Kundschaft für Möbel aufzutreiben. 536 W. North Ave.

Verlangt: Geübte Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz. 109 W. Illinois Str. dofrsamo

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 17 Jahre alt, sollte in der Stenographie und auf der Schreibmaschine bewandert und gut im Rechnen sein. Adr. L. 348 Abendpost.

Verlangt: Mädchen im Alter von 16 Jahren oder darüber für leichte Arbeit in Fabrik. H. Moeller & Co., 900 W. 20. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen, mit Erfahrung in allerlei Arbeiten in Stickereifabrik. Paulina und Ohio Str. dofr

Verlangt: Mädchen zum Bedienen im Store und zu gleicher Zeit das Nähen zu erlernen. $2.00 die Woche zum Anfang, mit gutem Heim für die richtige Person. 5507 S. Racine Ave. mido

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, um Telephon zu beantworten; muß deutlich Englisch sprechen. S. M. Weir & Co., 1840 Wells Str. mido

Verlangt: Erfahrene Näherinnen und Mädchen zum Lernen. 103 E. Garfield Blvd. Telephon Normal 5994. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Delikatessen. 2914 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, an künstlichen Blumen zu arbeiten. A. L. Randall Co., 66 E. Randolph Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damenkleidern; stetige Arbeit, gute Bezahlung. 3323 W. North Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Ornament-Arbeiterinnen an Braid- und Frog-Ornamenten. Chicago Braiding & Embr. Co., 16 S. Market Str. 17mz1wX

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen, um in Färberei zu arbeiten. Reliance Cleaners and Dyers 1328 Blue Island Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Gebildete deutsche Dame, 45 Jahre, um das Heim eines Witwers zu besorgen; drei Kinder, Alter 4, 5 und 11; gutes Heim für richtige Dame. Antwortet in Englisch. Adr.: L 312 Abendpost dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, 3 in Familie, guter Lohn. 2327 Dearborn Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 103 Woodbine Ave., Wilmette.— Tel.: Wilmette 1422. mido

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16, bei Hausarbeit zu helfen, 3 bis 4 Stunden täglich. Muß reinlich und ehrlich sein. $2.50 die Woche. Tel.: Edgewater 7774. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment. mido

Verlangt: Kindermädchen bei zwei Kindern im Alter von 3 und 7 Jahren; guter Lohn. 507 Barry Ave., nahe Broadway. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, schönes Heim, kleine Familie, $5. Mrs. Solomon, 5637 Calumet Ave. Eben umgezogen, Telephon noch nicht eingerichtet. Telephon Mr. Solomon, Central 3053. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3407 W Madison Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1122 S. Winchester Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 1832 Grand Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit kann frisch eingewandert sein. 1447 W. 12 Straße. 18mz1wX

Verlangt: Frau in mittlerem Alter für Hausarbeit. 2731 W. Division Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $6.00, mit Wäsche; $5 ohne Wäsche. 1239 North Shore Ave., Rogers Park, Tel.: Rogers Park 4664. mido

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, über 17 Jahre alt, mit Empfehlungen. 5311 Michigan Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. 167 Ost Ohio Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; Lohn $6 die Woche. Anzufragen: 545 South Oak Park Ave., 1 Block südlich von Madison Straße. 15mz1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Lohn $7. 1233 Hood Ave., nahe Broadway.

Verlangt: Wirtschafterin für 2 Personen, die englisch spricht und Telephon bedienen kann, für gutes Heim. 759 Wells Str., Store.

Verlangt: Mädchen, im Saloon in Küche mitzuhelfen. 1542 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 540 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim; kleine Familie. 4422 Vincennes Ave., 3. Apt. Phone: Drexel 6019.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 424 Oakdale Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. 2810 Warren Ave., nahe California Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit von 8 bis 4 und Sonntags bis 1 Uhr; $5 die Woche. 1620 Blue Island Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. Nachzufragen im Laden: 746 North Ave.

Verlangt: Frau zum Scheuern, Reinmachen und Fensterwaschen; $20 monatlich. 1932 Burling Str.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin im Altenheim, West Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim; $4. — Telephon: Drexel 7185. 5133 Prairie Ave. dofrsa

Verlangt: Frau als arbeitende Haushälterin für Rooming House. 604 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen, beim Tag. Apartment Nr. 26. 516 Belmont Ave. Telephon: Graceland 1630.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zwei in der Familie. Nr. 5921 Magnolia Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kompetent und nett sein und Referenzen haben. Nachzufragen: 4806 Vincennes Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2548 N. Kedzie Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Deutsche bevorzugt. 4525 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4849 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Küchenmädchen. 1050 Argyle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen: 4632 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Waschfrau für Montags und Dienstags und Freitags zum Reinmachen. 5714 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lang, 3022 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, E. A. Weiss, 2137 Milwaukee Ave.

Verlangt: Pflegerin für eine ältere Person: bezahle $10 die Woche. 436 Eugenie Str., M. Klimt.

Verlangt: Aeltere, verläßliche Frau für Hausarbeit; freie Verpflegung und Lohn. Lamparth, 3002 South Park Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Ehrliches Mädchen, 16 Jahre alt, für Hausarbeit. 1400 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 900 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1425 Fletcher Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. 4418 Grand Blvd., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. 1518 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen um im Saloon zu kochen und auch für allgemeine Hausarbeit. — 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gute Köchin. Nachzufragen 403 N. Grove Ave., Oak Park. Phone: Oak Park 5212.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das Englisch spricht, 2 in Familie86. 4924 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau in Restaurant, Geschirr zu waschen; muß waschen und bügeln können; zu Hause schlafen. 22.6 Clybourn Ave.

Verlangt: Erstklassige Köchin für Cafe Orders, Nachmittags 2 bis 12 Uhr Nachts. Lohn nach Leistung. Adresse: O. 363 Abendpost. dofr

## Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bei Farmarbeiter verlangt, bitte sich zu melden bei Kemmick, 765 Milwaukee Ave. 10mz2mtX

Verlangt: Eheleute, Truckers, Stalleute, Janitors, Porters, Lunchmen, Farmarbeiter, allerlei Hilfe Central Empl., 184 W. Washington Str.

Heimat für stellenlose Dienstmädchen, auch Plätze. Frau Schirmer, 1533 Larrabee Straße, oben. 13mz1tw

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit im Hotel und Restaurant 452 North Ave 3nov*X

Verlangt: Deutsche Köchinnen für Hausarbeit, Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 455 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,x

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eingewanderte Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; bitte zu schreiben an J. Moeritz, 1536 W. Harrison Str., in voraus. dofrsa

Gesucht: Fleißige deutsche Frau sucht Stelle im Hotel oder Roominghaus; kann gut kochen und bügeln. Adr.: W 820 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Kranken und Wöchnerin aufzuwarten. 1909 Larrabee Str. Selbst vorzusprechen.

Gesucht: 19 Jahre altes deutsches Mädchen, Maschinenoperator an Bändern, Schleifen, sucht Stelle. 2223 W. 21. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen, Schreibmaschinen-Operator, sucht Posten in Office. L. Lutz, 1859 Western Ave. Tel.: Canal 2110.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit und Bäckereiarbeit. L. Lutz, 1859 Western Ave. Telephon: Canal 2110.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit; bitte persönlich vorzusprechen. 1529 Hudson Ave., Hinterflat.

Gesucht: Stelle als zweite oder dritte Köchin in deutschem Restaurant. Emehler, 1757 N. Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1542 Mohawk Str., 2. Flat. —fo

Gesucht: Junge Frau sucht irgend welche Arbeit einige Stunden des Tages; kann auch schöne Häkelarbeit tun; bitte selbst vorzusprechen. 1840 Walnut Str.

Gesucht: Witwe sucht Wöchnerinnen aufzuwarten; kleiner Lohn; bitte schreibt. 2028 Dayton Str. Zu erfragen für Nurse bei Frau Kümmevel.

Gesucht: Intelligente ungarische Frau sucht Stelle als Haushälterin oder für Kochen und leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 455 North Ave., nahe Cleveland.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit; scheut keine Arbeit. 1824 Hudson Ave., Flat 2, hinten. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche, praktische Nurse sucht Stelle Wöchnerinnen und Invaliden aufzuwarten. — Bitte persönlich kommen nach 913 N. Ashland Avenue. Telephon: Haymarket 609. dofr

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Truppe, 716 Wells Str. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; Saloon oder Restaurant bevorzugt. Bitte vorzusprechen: 2146 W. 23. Str., hinten.

Gesucht: Suche Wäsche beim Dutzend heim zu nehmen. 6025 Ridge Ave. dofrsamo

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Arbeit für Handstickerei und Häkelarbeiten. 1648 Larrabee Str., 2. Floor.

Wäsche wird zum waschen und bügeln angenommen, 60 Cts Dutzend. Schreibt Postkarte, E. Höhne, 5011 Justine Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 4436 Süd La Salle Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 189 W. 45. Str.

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin im Saloon. 4161 Princeton Ave., vorne, unten. Selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmachplätze für Donnerstag und Freitag. 3601 Union Ave., Fiat 3.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. J. Lemski, 215 W. 45. Str.

Krankenpflegerin bietet sich an bei Dame. Vorzusprechen 47 Ost Chicago Ave. Phone: Superior 4680.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Kinder besorgen oder leichte Hausarbeit. 713 Congreß Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze für Waschen und Bügeln auf der Südseite. 815 Ost 76. Str., 2. Floor. dofr

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen im Barbierladen, 2717 Madison Str. dofr

Gesucht: Gut erzogenes deutsches Mädchen, 20, sucht Stellung für Hausarbeit in guter deutscher Familie. Adr.: O. 368 Abendpost. dfr

Gesucht: Deutsche, praktische Nurse sucht Stelle Wöchnerinnen und Invaliden aufzuwarten. Bitte persönlich kommen nach 913 N. Ashland Avenue. Telephon: Haymarket 609. mooo

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1952 Bissell Str., 1. Floor. midofr

Gesucht: Junge deutsche Frau, 27, mit 2½-jährigem Kinde, wünscht Platz als Haushälterin. Annie Oswald, 511 North Ave., Zimmer 4. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 737 W. Congreß Str., Front Flat. mido

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln, Reinmachen. H. D., 5020 Seeley Ave. dimido

Gesucht: Gute Köchin sucht Hausarbeit, kann gut waschen, Parag, 531 N. Ashland Ave., 2. Flat, links. dimido

Gesucht: Eine junge Wittwe mit einem 2½-jähr. Kinde sucht Stelle als Haushälterin. Gute Referenzen. 2927 Lowe Ave., Stuhl. 16mz1wX

## Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar sucht Arbeit; Frau in der Küche, Mann kann sich im Haus nützlich machen, versteht mit Pferden umzugehen. 1529 Hudson Ave., oben.

Gesucht: Junges Ehepaar, bewandert in Farmarbeit, sucht Stelle; kann selbständig Farm führen. Adr. Gustav Hellwing, 3636 Paulina Str.

Suche eine Stelle auf einer Farm, mit Frau und einem Kind, bin junger Mann, 25 Jahre alt, frisch eingewandert, bewanderter Bauer, und kann alles in der Wirtschaft besorgen, kann schmieden, mit Dampfmaschine arbeiten, auch mit Pferden gut umgehen; kein Trinker: die Frau kann Dienste leisten. Adr.: Jakob Schake, 340 Wells Str. dofr

Gesucht: Oesterreich-ungarisches Ehepaar sucht Stelle auf Sommer-Resort, Frau erster Klasse Köchin, Mann erster Klasse Aufwärter, 6 Jahre in Chicago; beste Empfehlungen. J. B., 330 West 25. Place.

Gesucht: Kinderloses junges Ehepaar sucht Janitorstelle. Adr.: L. 341 Abendpost.

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich habe $2000 zu verleihen auf erste Hypothek zu 6 Prozent. Privatmann. Adr. K. 597 Abendpost.

**Vorzügliche Geldanlage!**
**Erste Hypotheken und 6% Gold Bonds in Beträgen bis zu $500.00 aufwärts.**
**Lincoln Trust & Savings Bank, 3936 Lincoln Avenue.**
15mz,fondido1mo

Zu leihen gesucht: $10,000 auf 1. Mortgage, von Privatperson; Sicherheit $23,000. Adr.: B 480 Abendpost. mido

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

**Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** ct:1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20oA*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

——Die englische Sprache——
schneller, besser, billiger wie jemals angeboten in Chicago. Erster, ältester u. größter Schule, nur privat, deshalb Erfolg garantirt!—Genaue Erfahrungen in Deutsch u. Englisch, Preis $5.— 3 Monate. Aufnahmen täglich und Abends. Stellungen: Die besten sofort u. kostenfrei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted. dofon

Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren, welche sich dem Deutschen Unterstützungsbund anschließen wollen, können am Sonntag, dem 22. März, Nachmittags 4 Uhr in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., frei aufgenommen werden. Eine Spar-, Kranken- und Sterbekasse, gegründet 1892. 20,000 Mitglieder! Eine Million Dollars Vermögen. Kommt und laßt Euch die Sache erklären. Nach der Versammlung Tanz bei freiem Eintritt. dofa

——327 Automobile——
wurden letzte Woche abgeliefert, mehr als die Hälfte davon brauchten Chauffeure. Und von diesen wiederum wurden viele Deutsche verlangt. Warum nicht einer von diesen gut bezahlten Männer mit schöner Stellung sein? Es werden nicht gerade täglich Chauffeurs, Repairmen und Roadmen verlangt. Beginnt jetzt. Die best eingerichtete Schule in der Stadt. Kommt und seht uns. Nehmt eine freie Lektion.
North Shore Automobile Schule, 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison. Telephon: Graceland 760. 16mz*X

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 14mz1wX

Engineers-Schule: Gründliche Vorbereitung für die Engineers Prüfung. Stellen frei. Louis Bour, Chefingenieur, 6565 Yale Avenue. 10mz2wX

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705.** 2ap.didofafon*

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Schuhmacher-Nähmaschine. L. R. Schreiner, 4437 Shields Ave.

Zu verkaufen: Nähmaschine, $10. 1355 Mohawk Str., 2. Flat.

**Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave.** 4ok*X

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf! Soeben von einer Nordseite Storage Company erhalten: 5 Van-Ladungen Haushaltgegenstände, bestehend aus allerlei Möbeln, Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbettstellen, Oefen, Matratzen und unzähligen anderen Artikeln, werden verkauft in meinen Räumen 2521—2525 Sheffield Ave, am Freitag, den 20. März, 10 Uhr Morgens. Die oben erwähnten Waaren werden bestimmt verkauft werden, ohne Rücksicht auf Preise.
J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Uebersiedelung. 1957 Osgood Str. dofrsa

Zu verkaufen: Sobald wie möglich, Möbel; wegen Abreise. 2620 Ward Str., hinten, unten; spottbillig.

Zu verkaufen: Möbel einer vollständigen Haushaltung; sehr billig wegen Todesfall. 1326 George Str., 3. Flat. dofr

Zu verkaufen: Early English Oak Diningroom Set, 54zoll. Ausziehtisch, 8 Stühle, großer Bargain— fast neu.. 845 Lawrence Ave., 3. Apt. Telephon: Edgewater 6900. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel und Bettfedern, sehr billig. 1214 George Str., hinten. mido

Zu vermieten: 5-Zimmer-Flat, $12. 1327 Larrabee Str. di—fon

Dame verläßt Chicago, wünscht prächtige neue Möbel zu verkaufen: $175 Parlorset $35, Spitzengardinen $1, $45 Rugs $18, $40 Nähmaschine $9, $75 Bett $25; Piano, Tische, Stühle, Leder Davenport Bett, Couch, Spiegel. 1214 Robey Str., nahe Division Str. 16mz1wX

Verschleudere gute Möbel von 6 Zimmern; prachtvolles Leder Parlor Set, Schaukelstuhl, Piano, 2 schöne Wilton Rugs, 9 bei 12 Teppiche, Bilder, Gardinen, eleganter Dresser, Chiffonier, 2 vollständige Messingbetten, eleganter Küchenofen, 3 Monat gebraucht; verkaufe einzeln oder zusammen; beste und billigste Gelegenheit. — 2240 Nord Halsted Str., 1. Flat, nahe Webster Ave. 16mz1w

Zu verkaufen: Neue Möbel, Betten, Carpets, Kinderwagen und Ofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 14mz1w

Elegante Möbel eines 10 Zimmer Hauses, Parlor Set $30, wert $95; Eßzimmertisch; 6 dazu passende Lederstühle; $25 Bibliothektisch; Bücherschrank; Davenport; großer Rug, $14; Oak Dresser und Chiffonier, $25; 4 Messing-Bettstellen, vollständig; Geschirr. Auch verkaufen wir ein Piano zu einem sehr mäßigen Preis. Haus zu vermieten. 11mz2wX
811 Belden Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Fast neuer 9 bei 12 Tapestry-Brussel Rug, $12; neue Portieren, $7; hübscher Eisschrank; wegen Umzugs. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 11mzX*

$150 Parlor Suite, echtes Leder, nagelneu, für $25. 1727 W. Madison Str. 4mz1mt

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Verlasse die Stadt, elegantes Mahagoni Piano, Black Walnut Parlor-Set, Jewel Steel Range etc. Muß diese Woche gegen zu Ihrem Preise. Vorzusprechen 9 Uhr Morgens, 2240 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Abreise, billig, herrliches, $600 englisches Eichen-Piano; ein Jahr gebraucht. 2440 Lincoln Ave. mdofr

Schoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Nur $95 für ein elegantes Mahagoni Bose & Sons Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 7mz1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie: 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, $40. 3602 Southport Ave. 'Phone: Wellington 5727.

Zu verkaufen: Vier Pferde, Doppel- und Expreßgeschirre; verschiedene Surrys und Buggies. 2143 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Junge St. Bernhardinerhunde, schön markirt. 2630 N. Halsted Str. —fon

Muß verkaufen: Junges Gespann Maulesel 2600 Pfd., 2 Stuten, 6 doppelte Spring Farmerwagen, Geschirre. 731 Lake Str., so wie neu. 18mz1wX

Zu verkaufen: Wagen, zweispännig, mit Top; gut für Bäcker. Telephon: North 4302. mdofr

Verkaufe 50 junge pflasterwunde, sonst gesunde Pferde, 8 tragende Stuten, $25 bis $75. Saloon, Nordwestecke 36. und Halsted Str. 16mz1wX

Zu verkaufen: Ganzer Stock wegen Geschäftsaufgabe, 53 Stuten, alle Größen, auch Pferdegeschirre. 2560 S. Halsted Str. 11mz1mtX

Max Taubers bekannter „Sale Stable", 1720 Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 246. Immer an Hand 50 der besten Zugpferde in dieser Stadt; 50 Pferde für allgemeinen Gebrauch, 2 graue, 2 weiße und 2 schwarze Hearse und Kutschen Gespanne; 50 pflasterwunde Stuten alle Größen, 10 davon trächtig; 50 Pferde, die beim Tag oder bei der Woche geliehen werden können; Partie Ein- und Zweispännergeschirre von Marshall Field. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. 21fb1mX

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe Möbeln von 4 Zimmern, so gut wie neu; einzeln oder im Ganzen. 2030 Sedgwick Str., 3. Floor, vorn. dofrsa

Ich mache die beste Embroidery Arbeit in meinem Haus; farbige und weiße. E. Klein, 1454 N. Leavitt Str. Tel.: Humboldt 8198.

Wittwe (protestantisch), 56 Jahre alt, gesund, von gediegenem Charakter und Bildung, sehr musikalisch und heiteren Gemüts, wünscht, weil ganz alleinstehend, sofort dauerndes Heim zu finden, am liebsten in deutscher, jüngerer Pastorenfamilie auf dem Lande, nahe Chicago. Bewerbende ist sehr kinderlieb und geschätzte Lehrerin und würde ebenso gern auch leichte häusliche Pflichten übernehmen. Bei gegenseitigem Gefallen gern erbötig — wie an ein Altenheim — die Aufnahmegebühren im Voraus zu bezahlen. Briefe erbeten unter Adr.: L. 340 Abendpost.

Achtung! Vor der Saison; Achtung! Painting, Paperhanging, Calsomining gut und billigst ausgeführt. Schneider & Dittambl, 2607 N. Halsted Str. dofr

Zementarbeiten, größere und kleinere Kontrakte billigst. Kimmel, 1425 N. Talman Ave.

Hustet Ihr? Erwacht Ihr Nachts mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Habt Ihr Bronchitis, Asthma, Heiserkeit? So verschafft Euch eine Flasche Reimer's Bronchial Elixir, das schon Tausenden geholfen, unzählige Anerkennungsschreiben beweisen es. Wir garantiren den Erfolg. Flasche 50c und $1.00. Bestellungen per Telephon oder Post. Portofreier Versandt. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. 5274 Lincoln. —31mz,midofr

**Indoform heilt Rheumatismus. Deutsch. imp. Mittel. Im Laden 2630 Lincoln Ave.** 16mz,modo*

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 3mz,bidofa1mo

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16sp,bidofa*

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 17mz1wX

Jefferson Painting, Paperhanging und Calsomining, größere Arbeiten extra billig. Müller. 4775 Milwaukee Ave. dimido

Painter-, Paperhanger-, Decoratorarbeit wird billig ausgeführt. 2517 Fullerton Ave. 17mz,dimidofondimi

Painting, Dekoriren usw. zu mäßigen Preisen. 4143 W. Lake Str. Telephon: Garfield 7100. —fon

Sicheres Heilmittel für Hautausschläge, sowie granulirte Augenlider. Seht Andersen, 212 Ost 22. Straße. 'Phone: Calumet 4119. 15mz1wX

Grützwurst jeden Dienstag, Berliner Blut- und Leberwurst jeden Donnerstag; altdeutsche Bratwurst jeden Mittwoch und Samstag in bekannter Güte bei Grahn, Lincoln und Southport Ave. Besseres Fleischgeschäft und Groceries. 13mz1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L., Rochester, N. Y. —2maiX

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut möblirtes 143 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, lange Lease, am Lincoln Park. 1641 La Salle Ave.

$425 kaufen meine $800 Delikatessen und Grocery; verkaufe auch auf Abzahlung; feine Wohnzimmer mit Badezimmer; billige Miete; Miete bis 1. Mai bezahlt. Elegante Fixtures allerneuesten Musters und großer Vorrat Groceries. Anzufragen Freitag nur von 1 bis 5 Uhr, 3208 Irving Park Blvd., Ecke Kedzie Ave.

Grocery- und Meatmarket-Käufer, Achtung! $875, wert $1600, allerneuestes Modell Broman Bros. Tilefront Fixtures, großer Vorrat Groceries, Berechnungswaagen etc. Billige Miete mit elegantem 6-Zimmer Flat und Badezimmer; ebenfalls Stall. Gar keine Konkurrenz. Goldgrube für den richtigen Mann. Verkaufe auch auf Abzahlung. Anzufragen Freitag und Samstag Morgen von 9 bis 1 Uhr,
4181 Elston Avenue,
2 Blocks nördlich vom Irving Park Blvd.

$245 kaufen feinen Candy-, Laundry-, leichte Grocery-, Backwaaren- und Delikatessen-Laden; $500 wert; beste Geschäftslage auf der Nordseite; 3 feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 2620 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, 25 Jahre auf demselben Platz; Einnahme $500 die Woche. Verkaufe für Invoice-Preis. Adr.: W 819 Abendpost. —fon

Zu verkaufen: Gute Eckbäckerei, wegen Uneinigkeit der Teilhaber. 2301 W Harrison Str.

Grocery und Delikatessenladen, ausgezeichnete Lage auf Nordwestseite; keine Konkurrenz: elegantes Set Fixtures und großer frischer Vorrat an Waaren; billige Miete, mit elegantem Flat und Bad; verschleudere zu $585, oder beste, schnelle Offerte; Teilzahlungen, wenn schnell gekauft, da ich anderer wichtiger Geschäfte halber zum Verkauf gezwungen bin. Falls Ihr einen wirklich guten Laden zu einem wohlfeilen Preis kaufen wollt, kommt und überzeugt Euch Freitag, von 1 bis 5 in 3717 Elston Ave., zwischen Christiana und Kimball.

Zu verkaufen: Saloon, Nordwestseite; Lizens bis zum 1. Mai bezahlt; dreijährige Lease. — 4077 Elston Ave.

Zu verkaufen: 2 Stuhl Barbierladen; keine Konkurrenz. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding.

Zu verkaufen: Restaurant mit Wohnung; tägliche Einnahme $20; $250 baar, Rest Abzahlungen. 311 S. Western Ave.

Zu verkaufen: Barbier Shop; drei Stühle; nahe Transfer Ecke. 4639 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Geschäft, gute Ecke. 1100 N. Western Ave.

Saloon zu verkaufen: Gutes Geschäft, eigene Lease, wegen Unzufriedenheit. Adr. K. 595 Abendpost. dofrsa

Zu vermieten: Meatmarket mit Fixtures. 753 Dewey Place. dofrsa

Verlangt: Roominghaus oder Store; gebe 40 Acker gut eingerichtete Farm, $1800. Adr. L. 346 Abendpost.

Zu verkaufen: Möblirtes 15 Zimmer Haus; ein Bargain für $300. Miete $30 per Monat. 326 S. Desplaines Str.

14 Zimmer Roominghaus billig zu verkaufen. 611 Dearborn Avenue. dodi

Ein guter Tailoring Store in guter Nachbarschaft, mit viel Arbeit, wegen anderer Geschäfte zu verkaufen. Store Dampfheizung. 3946 N. Lawndale Ave. dofa

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. — 30 Zimmer Hotel, Einnahme $650 monatlich, verkaufe spottbillig wegen Krankheit; Teilzahl. 42 Zimmer, Ohio Str., Einnahme $425 monatlich, nur $1250; Hälfte Anzahlung, Bargain. 20 Zimmer, alles vermietet; beste Lage. 21 Zimmer, Einnahme $200 monatlich, billig; Dampfh., gute Möbel; muß verkaufen, bin krank. 18 Zimmer, Miete $60, Einnahme $150, $750. 9 Zimmer, Profit $50 monatlich, sehr billig. Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 17mz1wX

Zu verkaufen: Hotel 28 möblirte Zimmer, bringt $100 den Monat Miete, mit Bar und Lunchroom, $1000 wert Liquor, bester Platz im Town, nahe R. I. Depot und Interurban Station; dieses Town wird niemals „trocken" gelegt werden; umständehalber verkauft; Preis $2500, ist $5000 wert. 62 Meilen von Chicago. Muß sofort verkauft werden. H. Goldman, Morris, Ill. Antworten in englisch. dido

Zu vermieten: Schuhreparatur-Shop, billig. 1919 W. 63. Str. didefon

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstätte, billig 248 West Goethe Str., nahe Wells. mdfr

Baar oder Abzahlungen. $250 kaufen zahlenden Delikatessen-, Grocery-, Candy- etc. Laden; guter Vorrat und Fixtures; mit 5 Wohnzimmern. 1843 Howe Str. mido

Zu verkaufen: Confectionery und 2 möblirte Zimmer: $250; Miete $12 monatlich. 1547 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Gut gehender Saloon wegen Abreise billig zu verkaufen. A. Nagy, 1284 Clybourn Avenue. mido

Zu verkaufen: Saloon, eigene Fixtures, Lizens, Lease, alter Platz. Adresse: B. 232, Abendpost. momidofa

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, wegen Eintritt in ein anderes Geschäft: guter Platz für deutsche oder deutsch-ungarische Familie, billig, wenn vor dem 1. April genommen. 807 W. North Ave. mz16,19,26

Zu verkaufen: Electric Shoe Shop wegen Verlassens der Stadt. 1614 Clybourn Ave. dimido

Achtung, Bäcker! Zu verkaufen: Gute Bäckerei in deutscher Nachbarschaft an der Nordseite; kommt und überzeugt Euch. Adr.: L 320 Abdp. dimido

Zu verkaufen: Erstklassige Grocery und Meatmarket, in sehr guter Nachbarschaft; wegen Aufgabe des Geschäfts. 2740 W. Chicago Ave. 17mz1wX

Zu verkaufen: Erster Klaß Fleischmarkt. Bargain. 1230 Grace Str. frsadimido

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei billig wegen Krankheit. Adr.: L 315 Abendpost. dimido

Für Elektriker, Mechaniker! Ein an 6 Ecken gelegener Store, Nordseite; gute Reparaturgelegenheit. Adr.: K 511 Abendpost. —fon

Saloon! Habe eigene Lizens, Lease, Fixtures; muß wegen Krankheit verkaufen; Nordseite. — Adr.: B. 237, Abendpost. 15mz1wX

Muß verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus; Einnahme $170 monatlich; beste Lage; Dampf; macht Offerte; billig; 750 N. State Str. 13mz1wX

## Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Möchte mich an einem gutgehenden Geschäft beteiligen. Adr.: J. Gligor, 1881 Clybourn Avenue.

Ein Schneider mit etwas Kapital als Partner verlangt, um Kundschaft und 5 Hotels mit zu übernehmen für Reinigung und Reparatur. — Vorzusprechen 20 S. Clark Str., Basement.

Suche Teilhaberschaft in irgend einem guten Geschäfte, gute Erfahrungen im Hotel und Roominghaus. 'Phone: Douglas 3460.

Verlangt: Mann für Gartenarbeit, ledig, der $300 baare Sicherheit stellen kann, da ihm Gelder anvertraut werden; 10 Stunden Arbeit und im Anfang $35, Board und Room den Monat; der Lohn wird bis auf $60 erhöht nach 2 bis 3 Monaten. Dies ist eine Stelle, die nicht oft geboten wird, und diese Anzeige soll den Bewerbern als Antwort dienen. Die Sicherheit, die gestellt wird, ist in zehnfachem Werte in Gebäuden und Grundeigentum gedeckt. M. Reinert, Emmet City, Conway, Mich. mido

Partner gesucht auf einer Ranch nach Arizona; muß etwas Geld haben; bin Junggeselle. Adr.: L 333, Abendpost. midofr

Suche Teilhaber für Farm in der Nähe von Chicago. Adr.: R. R. 1, Box 99, Morton Grove, Ill. midofrsa

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 18mz,1mtX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. of4momidofa*

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. 120 S. State St. Zim. 44, Konsultation frei. 9 bis 5. 11mz1mtX

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

**Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94.** 23jl*X

## Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 6 Zimmer, rein und hell. Anzufrager im 2. Flat, 1016 California Ave. Tel.: Humboldt 1863.

Zu vermieten: 3 hintere Zimmer, Bad und Gas, $9. 1040 Barry Ave.

Zu vermieten: Eine helle, große 5 Zimmer Wohnung, mit Bad. 2146 Burling Str. dofa

Zu vermieten: Neuer Basementstore, für Delikatessenhandlung, ohne Konkurrenz, billig. — 5717 Dorchester Ave., nahe Jackson Park, erster Floor, Chicago. —fon

Vermiete Store 22×60, mit Basement und 6 Zimmer Flat, 4858 Lincoln Ave. Nachzufragen in 2949 N. Ashland Ave. dimido

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Möblirtes Zimmer, Privatfamilie, Dampfheizung, Leitungswasser. 606 Belden Ave., 2. Fl.

Verlangt: Roomer. 1522 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Ein möblirtes Zimmer bei Witwe. 553 Ost 40. Str., nahe Vincennes Hochbahnstation. Telephon: Oakland 4942.

Zu vermieten: Schönes, helles, möblirtes Zimmer; passend für leichten Haushalt; für 2 Herren; $4 wöchentlich; gutes Heim. 357 N. Division Str., 2. Etage.

Zu vermieten: Frontparlor, Ofenheizung. — 1348 N. Clark Str., 3. Floor.

Vermiete hübsches, ruhiges Zimmer, Dampfheizung, Bad, preiswert. 58 W. Elm Str., Apt. 4, nahe Division und Clark.

Zu vermieten: Möblirtes Zweizimmer, Top Flat. 1743 Sedgwick Str. mido

Modernes, reines, großes Zimmer an 2 Personen, Dampfheizung, Bad, nahe Lincoln Park. Beste Verbindung. Hoffman, 1156 N. Clark Str. dido

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, modern eingerichtet; Dampfheizung; Telephon; gute Verkehrsverbindung, nahe Transferecke, Privatfamilie. 1545 Wells Str., nahe North Ave., Top Flat. mi—fa

Zu vermieten: Schöne Zimmer billig, Dampfheizung. 1444 N. Clark Str., 3. Flat. 18mz1wX

Zu vermieten: Möblirtes großes Schlafzimmer mit Küche, an Ehepaar. 2140 Lincoln Ave. midofr

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. Nach 6 Uhr vorzusprechen. 842 Garfield Ave. nahe Halsted, oberes Flat. 18mz*X

Zu vermieten: Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht. 2000 Howe Str., 2. Flat. 17mz1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche und aufwärts. 731 W. Lake Str. 17,18,19,20mz

Vermiete dampfgeheizte, neumöblirte Zimmer. 2. Zins, 1241 Clybourn Ave., nahe Division Str. Telephon: North 351. 13mz1wX

## Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Deutsche Dame sucht Schlafzimmer bei reinlichen deutschen Leuten; müssen auch englisch sprechen; nahe der Hochbahn, Chicago Ave., Harrison und Lake Str., Nordseite. Adr.: Selbeck, Imperial Hotel, 316 State Str.

Zu mieten gesucht: Kleine, moderne Wohnung für Mann und Frau. Adr.: W 818 Abendpost. dofa

Gesucht: Junger, ehrlicher deutscher Mann sucht möblirtes Zimmer mit Extra-Eingang. A. M. 161, Abendpost.

Herr sucht Dachzimmer mit Gas und Heizung; $1.25 bis $2. Z. U. 499 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 5—6 Zimmer Haus mit Garten vom 1. April, Nord- oder Nordwestseite. Offerten mit Preisangabe unter Adr. K. 598 Abendpost. dofafon

## Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Gebildetes Mädchen, von gutem Charakter und angenehmem Aeußern, möchte weil hier völlig fremd, mit ehrbärtigem Herrn, doch nicht unter 30 Jahren, bekannt werden. Nur ernstgemeinte Offerten unter der Adr.: W 817 Abendpost.

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 7fb*X

**Wagner & Beckman,**
**deutsche Advokaten.**
**Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

Albert N. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

**Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr.** 1sbrfondido*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 755 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

## Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Town-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 6mzX*

——Geld zu verleihen——
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr Spitzer
Standard Credit Company.
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile die Andere offeriren. Telephon: Central 5433 Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44 1fb*X

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte,
Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn.didofa*

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues, zweistöckiges Brickhaus; 30 Fuß Lot; billig. G. Dette, 4200 Lincoln Ave. 18mz1wX

Zu verkaufen: 3stöck. Brick-Gebäude, Steinfassade, östlich von Halsted Str., Miete $1410.00, Hypothek $6000 zu 5½%. Preis herabgesetzt auf $10,000. Eine 19% Kapitalanlage. Kommt sofort und seht diesen Bargain. di—fa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Muß sofort verkauft werden: 2 Flat Brick; 30 Fuß Lot; alles modern; Nordwestseite; auch 5 Zimmer-Cottage an Magnolia Ave. $2000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. fafodimido

Zu verkaufen: 3—5 Zimmer Wohnungen, Bad, Brick, mit Framegebäude hinten, große Lot, $2500 nötig; Rest auf Abzahlung.
F. Ruebel, 602 North Avenue. 13mz1wX

$900 Anzahlung kaufen zweistöckiges Brick und Frame, Toilets, jährliche Miete $493; Preis $3300; preiswert. F. Ruebel, 602 North Ave. 13mz1mX

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten, sie wird Euch interessiren.

I.

Neues 4 Apartment Gebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, Bad, Straßen gepflastert und bezahlt; Flats modern in jeder Weise, elektrisches Licht, Tile-Fußböden in den Treppengängen und Badezimmern, Furnaceheizung; Jahresmiete bringt Euch 10 Proz. Eures angelegten Kapitals; Bedingungen: $2500 Baar, $150 vierteljährlich.

II.

Neues 2 Apartment Brickhaus, 6 Zimmer in jedem Apartment, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Oak Trim und Floors, Mosaic Floors in Hallen und Badezimmern, dekorirte Wände; weiß emaillirte Betzimmer und Badezimmer; eigene Porches für jedes Apt.; schwerer Brick- und Concrete-Eingang; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; gute Nachbarschaft; innerhalb 2 oder 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6950; $1000 Baar, $100 vierteljährlich.

III.

6 Zimmer Brick Bungalow, große Veranda, elektrisches Licht, Oak Trim und Floors, hohes Basement und Attic, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Car, 3½ Blocks bis Addison Str. "L" Station; $4500; $750 Baar; $25 monatlich.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue,
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. fa—fr

Zu verkaufen: 3stöck. modernes Brickgebäude, 3-6 Zimmer Wohnungen, sowie 2-4 Frame-Hinterhaus; Miete $960; Hypothek $4000; nahe Hochbahnstation, $8000.

Neues 3-5 Zimmer Brick, erster Flat Furnace-Heizung, Miete $872; nahe Grace und Ashland Avenue, $8200.

2stöck. Steinfront Gebäude; 30 Fuß Lot; 5-6 Zimmer; Furnace-Heizung; Oak Trim durchweg; elektrisches Licht; an Ward nahe Wabeland gelegen. $7000.

2stöckiges Steinfront, 30 Fuß Lot; 6-7 Zimmer Wohnungen: Heißwasserheizung; Miete $960; Bargain, $7300.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. dofa

$1000 baar, Rest wie Miete, kaufen 4-4 Zimmerflat Frame; Zement-Basement; Toilet; 1 Block vom Lincoln Park; Preis $4000; Miete $48. Soeder, 555 North Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. und Basement Brick, 1-5 und 1-6 Zimmer Flat; modern; an Racine, nahe Roscoe Str., für nur $4800; $1000 baar, Rest Uebereinkunft. Soeder, 555 North Ave.

$500 baar, kauft $3500 Residenz; 2 Blocks von Hochbahnstation und 3 elektrischen Straßenbahnlinien. Conklin, 3936 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zwei 3stöck. Brickgebäude nahe Garfield und Sheffield Ave., 10 Flats, Ofenheizung, Miete $1608; Preis $15,500. Nehme auch 2-Flatgebäude als Teilzahlung. di—fa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Zu kaufen gesucht: 6 Zimmer Brick-Bungalow auf großer Lot; Wasserheizung; Nordseite oder Lake View; Teil baar; keine Agenten. — Adr.: B 455, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus, Oakfrim, elektrisches Licht, Brick Frontporches, 1 Block zur Straßenbahn, 1½ Block zur Hochbahn. 3621 N. Hermitage Ave., Eigentümer. dimido

Elegantes 2 Flat, Ravenswood, Lot 32 bei 165, nur $7300; ebenfalls 2 Flat, 6—7 Zimmer, $6300. Bausch, 2048 Dayton Str. 18mz1wX

721 Blackhawk Straße, Miete $456 jährlich; Bargain, $2900; Eigentümer zweites Flat. dfrsa

3 Flatgebäude; Bargain; 3 Jahre alt; Lot 37½ Fuß; nahe Straßenbahn u. Hochbahnstation; $6,000; bringt 22 Proz. netto Einkommen. H. Miller, 4110 N. Western Ave. dofa

Nettes 6 Zimmer Haus, nahe Clark Str. und Summerdale Station für 2500. — Bargain 4 Flat Frame, nördlich von Fullerton, Miete über $500 jährlich, nur $3900. — Feines, modernes 9 Zimmer Brickhaus, $4500. Bausch, 2048 Dayton Str. 18mz1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Geschäftseigentum, Bäckerei und Grocery wegen Todesfall des Besitzers. 1711 Kimball Ave. 19mz1wX

Zu verkaufen: An School Str., nahe 48. Ave. Cartinie, fünf Lotten, billig. Eigentümer 2155 Clybourn Avenue.

Verkaufe 2 Flat Brickhaus, große Lot, mit Hühnerhaus; nahe Humboldt Park Hochbahn und North Ave.: wenig Geld nötig. Telephon: Lincoln 4207. 5mz,dofadi2io

Zu verkaufen: 5 Acres mit 4 Zimmer Haus, Wellington nahe 57. Ave. Preis $7000. Adr.: Eche bert & Amberg, 4145 W. North Ave. 14mz,1wX

Eigentümer verkauft: 1922 N. Tripp Ave., nahe Armitage Ave., modernes 2-Flat Haus, 7 u. Zimmer, Lot 50×125, großer Stall, feine Schattenbäume, in allerbestem Zustand; guter Verkaufsgrund. 13mz1wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zueteli" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zueteli" Zwei-Flat Brickhaus, ein Fla. vermietet für $22.50 den Monat Das andere Flat ist fertig zum Einziehen
Zueteli, 4101 Fullerton Avenue.
Zueteli, 2201 N. Kostner Ave. (44 Ave.) 22jaX*

Westseite.

Muß unbedingt verkauft werden: 3-stöck. Brick in Front, zweistöckiges hinten, bringt $64 Monatsmiete. Eigentümer Mr. Kinley, 2825 Polk Straße. 17mz1wX

Südseite.

$1000 kaufen Anteil an meinem modernen 3-Flat Gebäude an der Südseite. Gebäude 3 Jahre alt. Miete $51 per Monat. Ernst Semfd, Eigentümer, 6831 Latlin Str., 2. Flat. dofrsafon

Südwestseite.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad Hartholz Trim, Heißwasserheizung. Kleine Baaranzahlung, Rest nach Belieben. 3431 So. Claremont Ave. 18mz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Oak Park, 6-Zimmer Residenz, Furnace-Heizung, Lot 37½×125, $3000. Bargain in 37½×137 Lotten an Oak Park Ave., nahe deutscher Kirche und Hochbahnstation. — R. C. Weichbrodt, 19 S. LaSalle Str., R. 1303. didofa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2 Acker Land mit 1½-stöck. Haus, guter Brunnen, Stall, Hühnerställe, Obstgarten usw. In einer Vorstadt, 21 Meilen westlich von Chicago. Adr. L. 304, Abendpost.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 156 Acres, Johnson Co., Arkansas, Haus, Barn und Außengebäude, tragender Obstgarten; etwa 40 Acres fertig zum Pflügen, Rest guter Eichenwald. Feinste Obstgegend von Arkansas; guter Boden und sehr gesundes Klima. Wert $2500; Preis $1200; $500 Baar, Rest auf Abzahlung. 3842 Division Straße. dofrsa

Farm zu kaufen gesucht, nahe Lake Michigan, billig, Hofmann, 810 Townsend Str.

Gutes fruchtbares Farmland in Forest Co., Wis., $15 bis $20 per Acker, garantire jedem Käufer Arbeit zu $1.75 und mehr per Tag, das ganze Jahr hindurch, so auch baue auf Wunsch jedem Käufer auf sein Land ein Haus und Nebengebäude; nur kleine Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Gute Verkäufer gesucht. R. Villor, 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. 7mz,fafondido1mt

Muß verschleudern: 80 Acker nahe Lake, gute Erde, $750; und 40 Acker, 500 Obstbäume, 20 A. geklärt, $525. F. Miesl, 1927 Cleveland Ave. didofa

Kommt und seht die feinen Ernten und das beste Land. Freie Auskunft von John Vogt, 1848 Dayton Straße, Chicago, Ill. —29mz,didofafon

Zu verkaufen: 25 Acker Farm mit sämmtlichem Inventar, nahe Willow Springs, Ill. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zim. 509. mido

Farm mit Gebäude, 20—80 Meilen von Chicago, zu mieten oder zu kaufen. Adr. O. 360 Abendpost. mz17,1wX

Zu verkaufen: Einige 40 und 80 Acres kultivirte Farmen im oberen Wisconsin. Mäßige Preise und Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. mz17,*X

Zu verkaufen: 50 Acres verbesserte Farm im nördlichen Indiana, nahe Chicago. Bargain für sofortigen Verkauf. Adr.: P 476 Abendpost. dimido

80 Acres Farm mit guten Gebäuden und Obstgarten, nur $3400; Anzahlung $1400. G. Garbrecht, West Olive, Mich. dimido

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Grundeigentum: Schöne 22 Acres Farm, fließendes Wasser. Kommt und seht Eigentümer Rehl, 164 W. Washington Str. 12mz1wX

Verschiedenes.

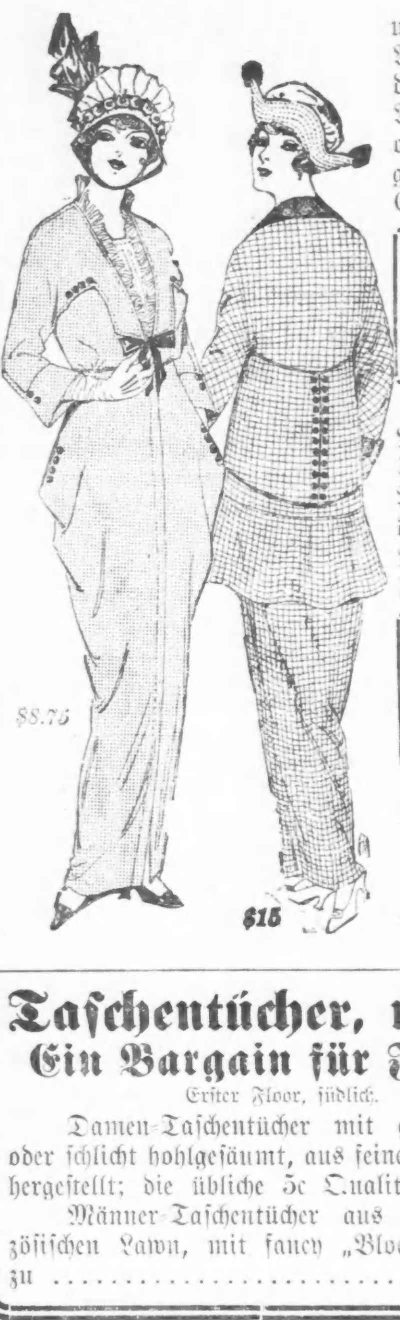
Gesucht: Leere Lotten in Tausch gegen 2- oder 3-Flat Gebäude. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dofr

# Rothschild & Company

„S. & H.“ Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

## Ein prachtvoller Suit für Ostern zu $15

### Modern zugeschnitten und genau geschneidert




Ihr neuer Suit für Ostern befindet sich wahrscheinlich unter diesen eleganten Kleidungsstücken zu mäßigen Preisen. All die neuen Mode-Ereignisse sind in diesen Suits verkörpert; der Stoff ist Basket Crepe in Schwarz, Navy, Copenhagen, Alt Gold oder Reseda Grün. Die Kragen sind aus Bengaline oder Moiree und die Coats sind mit Messaline in derselben Farbe gefüttert; ebenso einige prächtige Facons in Serge, Größen für Damen und Mädchen; spez. Wert zu... **$15.00**

Das hier malerisch abgebildete Kleid ist eins der besten Werte, die in dieser Saison in Chicago gesehen wurden—mit Net Rufflings und Envelope Skirt; schwarz, Navy, Copenhagen und rosa Serge, Größen für Damen u. Mädchen; Preis für den Freitag-Verkauf... **$8.75**

Crepe de Chine Kleider, in Mahagony, Braun, Navy, Schwarz, Copenhagen, Blau, Apple und Olive Grün. In den Größen für Damen und Mädchen — am Freitag nur... **$12.50**

Frühjahrs-Coats in schwarzer, Navy, Copenhagen und lederfarbiger Serge, mit Kragen aus prächtiger persischer Seide, in Größen für Damen und Mädchen, — $7.50 zum Verkauf für... **$7.50**

Ein prächtiges Assortiment von Dreß Skirts, gemacht aus Serge, Neuheiten in gestreiften Stoffen und Matelasse, in geschneiderten, „Peg Top“ und „Semi Tunic“ Effekten, in Längen für Damen und Mädchen; es ist einer der besten Werte dieser Saison... **$2.95**

Blusen aus japan. Seide, mit gestreiftem Kragen oder Kragen besetzt mit Valenciennes Spitzen; sehr schöne und elegante Kleidungsstücke zu... **$1.00**

Gestreifte Crepe-Blusen, eine ungewöhnlich elegante Facon; ebenso Lawn-Blusen m. hohem Kragen und kurzen Aermeln, mit Spitzen besetzt; Verkaufspreis... **55c**

## Taschentücher, nur 3c
### Ein Bargain für Freitag

Erster Floor, südlich.

Damen-Taschentücher mit gestickter Ecke oder schlicht hohlgesäumt, aus feinem Lawn hergestellt; die übliche 5c Qualität..... **3c**

Männer-Taschentücher aus feinem französischen Lawn, mit fancy „Block“-Init.; zu................ **5c**

## Breite Seidenbänder
### Speziell zu 19c

5½zöll. ganzseidene Taffeta-Bänder in all den neuesten Farben, ferner 5zöll. schwarze u. farbige Moiree-Bänder; die Yard... **19c**

Feine ganzseidene Waschbänder, Nr. 3, ¾ Zoll breit, nettes „Polka Dot“ Muster —die 10c Sorte; 5 Yards für...... **19c**


## Berliner Magenprobleme.

Aus den Erlebnissen eines Fremden.
Von Stefan Großmann.

„Sie werden staunen, wie gut wir Berliner jetzt essen.“ Das sagten mir viele Ansässige, als ich kam. Nun, ich bin ein vertrauensvoller Mensch, und ich habe ja wirklich einige Ueberraschungen erlebt, ich meine: angenehme... Im Allgemeinen ist es ein gutes Zeichen, wenn Leute mit ihrer Küche zufrieden sind! Die Wiener schimpfen fortwährend, die Schweden (die ärgsten Prasser) mäkeln täglich, die Pariser sind sehr heikel. Es begreift sich von selbst, daß die Feinschmecker kritisch gestimmt sind und daß die Zufriedenen meist keine Feinschmecker sind. Immerhin, man ißt heute in Berlin, soviel ich kennen lernte, viel besser als vor fünfzehn Jahren, und es gibt Häuser, wo man sogar delikat essen kann. Was die öffentlichen Eßangelegenheiten anlangt, so fällt vor Allem der dekorative Zug auf, der sich auch in die großen Restaurants und Delikatessenhandlungen eingeschlichen hat. Ein Büfett in einem der großen Hotels ist das reizvollste, farbigste Durcheinander, das man sich denken kann. Die Stillleben, die der Schwede Larsson von überladenen schwedischen Anrichtetischen gemalt hat — und das ist ein gemaltes Schmatzen — sind lange nicht so anreizend, farbig-pikant wie diese luxuriösen Ausstellungen in großen Berliner Restaurants. Auch wer abends durch den Westen geht und die im elektrischen Licht funkelnden Arrangements von Salaten, gebratenem Fleisch, Seetieren, frischen Gemüsen, bunten Schnäpsen, prangendem Obst beguckt, muß sich unwillkürlich die Lippen lecken. Kein Zweifel, die Delikatessenhändler haben von den modernen Malern gelernt, noch mehr, von Delikatessenhändlern in der Tauentzienstraße können die Maler lernen! Ich habe die dort ausgestellten lachsrosaroten Salate und die lichtgrünen Mayonnaisen noch nicht gekostet, aber das Auge erfreuen sie allabendlich.

Ein anständiger Mensch ißt einfach! Von den Orgien der Eßkunst kann hier nicht die Rede sein. Aber darf ich, ohne die Zufriedenheit meiner Mitbürger stören zu wollen, einige kleine Beschwerden ganz bescheiden laut werden lassen? Es wird ja ausgezeichnet gekocht in Berlin, ohne Zweifel, viel besser als in den achtziger Jahren (man ist wohlhabender geworden), aber Berlin müßte ja die überhaupt beste Küche haben, denn es hat die besten Ingredienzien! Es liegt nahe zur See und kann alle Fischsorten frisch beherbergen, es ist vorläufig durch Lebensmittelzölle noch nicht abgesperrt, daß es nicht auch die interessantesten Kolonialfrüchte aufnehmen könnte, es hat die reichste heimische Weinkarte, es hat ein prachtvolles, flaches Hinterland voll mit Schweinen, Kälbern, Rindern. (Ein gebirgiges Land liefert zähes Rindfleisch, die Tiere werden im Laufen zu muskulös.) Mit einem Wort: es könnte noch ganz anders sein, und ein bißchen Unzufriedenheit wäre nicht von Uebel.

Seien dem Fremden ein paar bescheidene Einwände gestattet! Vor Allem das Gebäck. Es ist kein Zweifel, daß die Backkunst allerorten in Verfall gerät. Ein Wiener Brotfabrikant — unsere Großmütter haben noch mit mütterlichen Händen Brot geformt, heute wird es mechanisch erzeugt — erzählte mir einmal, er habe im Anfang seines Geschäftes gegen 50 Brotsorten erzeugt, heute stelle er bloß drei her. Unzählige Brotrezepte, die Ergebnisse jahrhundertealter Gaumenerfahrungen, verstauben in den alten Mappen oder sie werden zerrissen. Der Fabrikbetrieb tötet die Nuancen! Nirgendwo aber, das muß ich sagen, sind die Abwechselungen seltener als im Berliner Gebäck. Ueberall nur diese kleinen weißen Brötchen, alle aus dem gleichen Teig, alle aus der gleichen Form. Auch das Schwarzbrot ganz monoton, stets das gleiche in jedem Haushalt. Es fehlen Variationen. Ich will von den Verliebtheiten der Wiener Bäcker nicht reden, die mürbes und grobes Gebäck, Wecken und Semmeln, Salzstangen und Schusterlaibeln erzeugen. Gerade diese kleinen Abwechselungen erfreuen. Sie fehlen gemeinhin in Berlin und machen jedes Frühstück um ein kleines lustloser, als es sein müßte.

Hingegen hat das Bedürfniß nach leckeren Dingen einen ungeheuer gestiegenen Bedarf an Schlagsahne gezeitigt. Es müßte ein Nahrungsmittelstatistiker einmal feststellen, wie viel Hektoliter Schlagsahne Berlin an einem Tage verschlingt. Jedes bißchen Kompott, jedes Stück Kuchen muß mit einem Haufen Schlagsahne verziert sein. Darf ein Fremder gestehen, daß diese Schlagsahnensucht gegen den Berliner Gaumen spricht? Gewiß, es gibt allerlei Gerichte, zu denen die gesüßte Sahne herrlich schmeckt, andere Speisen aber werden auf diese Weise glatt gemordet. Das gilt namentlich vom feineren Kompott. Der zarte Geschmack, z. B. eines Pfirsichkompotts, wird durch Schlagsahne nur undeutlich gemacht, auch der feinste Geschmack einer knusperig gebackenen Torte wird durch die süße Zugabe eher zugedeckt und verflüchtigt. Ich bin fest entschlossen, einen Verein zur Bekämpfung und Einschränkung des Schlagsahnengebrauches zu gründen.

Das Dekorative ist überhaupt der Feind. So viele blendende, lichtdurchflutete, von Innenarchitekten entworfene, von Musik strotzende neue Cafés sind entstanden. Dreitausend Glühlampen brennen in einem Lokal, griechischer Marmor gleißt von den Wänden, Mister Meschugge dirigirt mit zwischen den Beinen durchgestecktem Taktstock, aber der Kaffee selbst, von dem das leuchtende Haus den Namen hat, ist in all den Jahren nicht besser geworden. Ich versteh's nicht. Einer der Unternehmer, der an die Ausstattung seines Raumes soundso viel tausend Mark verwendet, könnte doch auch einmal einen Koch herlotsen, der diese Kunst betreibt. Nun freilich trinken die Berliner zu viel Kaffee, in zu großen Schalen und in zu raschen Abständen. Eine kleine Tasse Kaffee, aus der alle Wohlgerüche Ceylons aufsteigen, ist in Bodenbach noch eine Selbstverständlichkeit, in Berlin ist sie nur an einigen Orten unter dem Geheimwort „Mokka“ erhältlich, und auch das ist nicht ganz verläßlich. Ich glaube, die Ursache liegt darin, daß der richtige, duftende Kaffee unendlich langsam gekocht — nein, nicht gekocht! sondern aufgegossen!! — werden muß, und dazu nimmt man sich hier nicht gerne die Zeit. Ich gebe übrigens ohne Weiteres zu, daß der hier beliebte schwarze Saft den Nerven viel zuträglicher ist als der wirkliche Kaffee. Aber was beweist das? Die richtigen Freuden des Lebens kosten immer Kraft, und es ist die verdammte Pflicht der Surrogate, unschädlich zu sein.

Das sind ein paar Kleinigkeiten. Die ärgste Beschwerde über die unerträgliche, braune, zu allen Fleischgerichten wiederkehrende Universalsauce ist im Allgemeinen beinahe gegenstandslos geworden. Es ist nur ein ärgerlicher Zufall, daß ich ihr doch ein paarmal begegnet bin. Im großen Ganzen ist die Universalsauce im Aussterben. Und überhaupt: Berlin bessert sich. Diesen gesteigerten Sinn für die Freuden des Lebens hat Nietzsche schon vor zwanzig Jahren den leidenschaftlichen Arbeits-Fanatikern Deutschlands vorausgesagt, deren Leben nichts als Arbeit, Arbeit und noch einmal Arbeit sei. Lächelnd prophezeite er ihnen: „Aber sie werden ihre Erben haben...“

## Bingo wird Eure Hühneraugen beseitigen

Tragt Eure neuen Schuhe sofort. Keine Schmerzen oder Brennen mehr. In einem Augenblick angewendet. „Bingo“ beseitigt die Schmerzen und entfernt schnell die schlimmsten Hühneraugen oder Schwielen. Keine Bads, Pflaster, Salben oder Schneiden mit Gefahr von Blutvergiftung. In allen Apotheken, oder per Post von der Dennison Pharmacal Co., Chicago.


## ½ x Plus 7.

Von Paul A. Kirstein.

Wer einen Mathematiker zum Freunde hat, tut wohl daran, Herz und Leber in Spiritus zu legen und beides — gut verpackt — in der Garderobe abzugeben. Denn diese Herren haben ein merkwürdiges Talent, alles, was das Leben noch an irdischen Freuden übrig ließ, in seine Bestandteile zu zerlegen und zu zeigen, daß man über allen Verirrungen des Herzens, über allen schlimmen Aufwallungen sich einfach nur „verrechnet“ hat.

Und noch schlimmer: sie geben nicht einmal wie die Wehrsteuer Generalpardon für frühere Sünden, sondern sie beweisen einem klipp und klar, daß die Sünde von früher nur eine Krankheit war, daß das, was wir für Liebe halten, nur eine irritirte Leber, daß Haß nur eine geistige Ohnmacht ist. Für sie bedeutet eine Scheidung gesund werden, ein Erlöschen des Hasses ein „wieder zu Kräften kommen“. Darum soll man eigentlich mit Mathematikern niemals befreundet sein!

Als kürzlich von einem Künstlerehepaar erzählt wurde, daß es nach knapp zweijähriger Ehe sich wieder zu trennen beabsichtige und unter den Freunden des Paares darüber ein großes Bedauern herrschte, zuckte einer von diesen Zahlenmenschen kühl lächelnd die Achseln und sagte: „Das war zu erwarten!“

Von allen Seiten bestürmten sie ihn: „Warum? Wieso?“

„Weil diese Ehe auf einer falschen Grundlage aufgebaut war.“

„Grundlage! — Es war doch eine Liebesheirat!“

„Noch schlimmer... aber entschuldbar, weil sie dann eben nicht unter normalen Umständen geschlossen wurde. Wer wünscht, daß seine Ehe normal und glatt verläuft, muß ihr eben die Formel zugrunde legen, die — in gewissem Sinne wenigstens — den normalen Verlauf möglich macht.“

Alle sahen ihn erwartungsvoll an.

Er aber legte nach Art eines richtigen Mathematikers die Hände unter die Rockschöße und begann zu doziren:

„Sie wissen, meine Herrschaften, daß die Mathematik die einzige exakte Wissenschaft ist. Sie arbeitet nicht mit Schätzungen und Folgerungen, nimmt ihre Beweise nicht aus mehr oder minder geglückten Versuchen, sondern sie arbeitet und sie stützt sich auf unmittelbar feststehende Faktoren. Deshalb konnte sie auch feststellen, wann der Planet, auf dem wir leben, vernichtet, wann die Sonne ausgebrannt sein, wann die unheimliche Anziehungskraft des Mondes auf Leber- und Liebeskranke beendet sein wird. Deshalb konnte sie aber auch berechnen, in welcher Form sich die Körpereigenschaften von Mann und Frau am besten gleichstellen lassen. Daß das in der Gleichmäßigkeit des Alters nicht der Fall ist, ist Ihnen allen bekannt. In Betracht zu ziehen waren dabei

1. das Uebergewicht, das der Mann in der Ehe haben soll... (Hier lächelten die Damen.)

2.... der Anreiz, den die Frau ausüben soll.. (Hier schmunzelten sie.)

...und 3. der Ausgleich des Körperlichen.

Hier erröteten sie und dachten heimlich an Marienbad.

Der Mathematiker aber ließ sich nicht stören. Er zog die Ellbogen etwas strammer an und sagte ganz laut:

„Danach gibt es nur eine Formel zum Glück der Ehe: ½ x Plus 7!“

Das klang so gewichtig, das alle verdutzt schwiegen.

„... x ist das Alter des Mannes! Ist er 30 Jahre alt, so darf er nicht, wie das heute allgemein für schön befunden wird eine Frau von 20 Jahren nehmen, sondern er muß — ½ x — die Hälfte seines eigenen Alters — 15 Jahre plus 7... er muß eine Frau von 22 Jahren nehmen, sonst ist sie um zwei Jahre für ihn zu jung, ist seinem Wesen und seiner Art, seiner „Gereiftheit“ nicht ganz angepaßt — und daraus ergeben sich Gründe für Konflikte!“

Keiner erwiderte etwas, alle prüften und rechneten...

Ein älterer Herr seufzte hörbar — und seine viel jüngere Frau lächelte triumphirend...

„Sie werden bei näherer Ueberlegung zugestehen müssen, daß diese Formel nichts an Exaktheit übrig läßt...“

„Aber heutzutage, wo die Menschheit so schnell abgenutzt wird...“

„Abgenutzte Menschen sollen nicht heiraten. Zur Ehe gehört unverbrauchte Kraft!“

„Und wenn nun ein Witwer noch einmal heiraten will?“

„Es bleibt immer das gleiche. Die neue Frau würde zwar jünger sein müssen als die Verstorbene bei ihrem Ableben, aber das neue Aufblühen des Mannes würde diesen Unterschied der Jahre ausgleichen.“

„Donnerwetter — das ist Glück für die Wittwer! Wenn einer mit 30 Jahren eine zu 22 Jahren heiratet, und sie nach zehn Jahren verliert, also zu 40 und 32 Jahren, so würde er ja — nehmen wir an, er heiratet nach zwei Jahren wieder — mit 42 Jahren noch eine zu 28 bekommen!“

„Gewiß! Und ist das nicht gut und richtig?“

„Na...“ antwortete der andere, „noch ganz passabel.“

„Aber...“ fiel eine Frau und Mutter ihm ins Wort, „bei der heutigen Heiratsscheu der Männer suchen doch Mädchen... suchen Mütter für ihre Töchter doch oft auch einen Mann. Wonach sollen die sich richten?“

„Nach 2 x — 14,“ gab er trocken zurück. „Ist das Mädchen 30, ist 46 das beste Alter des Mannes!“

„Na, erlauben Sie...“

Der Mathematikus legte den Kopf bedauernd zur Seite: „Ja... die Wissenschaft läßt nicht mit sich spaßen.“

Einer hielt ihn am Rockärmel: „Da wäre es also nach Ihrer Ansicht am besten, wenn der Staat alljährlich, so etwa wie bei der Rekrutenaushebung, die einzelnen Jahrgänge zusammenkommen und die betreffenden untereinander wählen ließe?!“

„Martha oder Der Heiratsmarkt zu Richmond.“

Ernsthaft nickte er: „Es wäre gar nicht schlecht!“

Ein alter Herr zog ihn zu sich herum: „Ja aber, sehen Sie mal — ich bin 66 Jahre. Wenn ich nun noch einmal heiraten wollte... müßte ich da wirklich eine zu 40 nehmen?“

„Gewiß!“

„Sagen Sie — täten es zwei zu 20 nicht auch? Wenn es nur auf die Zahl ankommt...?“


## Verdient viel Geld mit Hühnern

Es ist leicht und sicher mit einem sehr kleinem Anfang, wenn Ihr mein Buch habt.

### Shoemakers Poultry Book und Almanac für 1914

Es hat in der Welt nicht seinesgleichen. Es enthält über 200 große Seiten hübsch illustrirt. Eine Anzahl prächtige farbige Platten, Geflügel zeigend, lebensähnlich. Es enthält alles über alle Arten reinrassigen Geflügels, mit lebenswahren Abbildungen, sowie die Preise. Es erklärt wie man Geflügel erfolgreich züchtet und wie man alle bei demselben vorkommenden gewöhnlichen Krankheiten behandelt. Es gibt Baupläne und Illustrationen von praktischen Geflügelhäusern. Es enthält alles über

### Brutmaschinen und Brüter

Es enthält volle Anweisung zur Handhabung aller Arten von Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist sehr ausführlich und Dollars wert für irgend jemand, der eine Brutmaschine gebraucht. Es gibt Beschreibungen und Preise von Brutmaschinen, Brooders und allen zur Geflügelzucht nötigen Artikeln. Es ist tatsächlich ein vollständiges Auskunftsbuch über alles was das Hühnerreich betrifft, und wird an jedermann verschickt nach Empfang von 15c. Euer Geld zurück wenn nicht zufriedengestellt.

**Spezial-Offerte Koupon**

C. C. Shoemaker, Box 1149,
Freeport, Ill.

Einliegend finden Sie 15c, für welche Sie mir gefl. Ihr neuestes Geflügelbuch und Almanach für 1914 schicken wollen, unter der Bedingung daß wenn es mir nicht gefällt, Sie mir den Kaufpreis zurückerstatten.

Name.......................................
Straße.....................................
Stadt..........................Staat......

feb5.19.ma5.19



# CARSON PIRIE SCOTT & Co
## —BASEMENT—

### Gutgemachte Frühjahr-Kleider für Babies

Durchweg gute Facons — besonders niedrige Preise — vollständige Assortments

Coats zu $2.95 — Die Abbildung zeigt nur eine der vielen ebenso modernen Facons. Der Coat ist aus karrirter Serge, mit Knöpfen und Kragen in guten kontrastirenden Farben. Größen 2 bis 4 Jahre.

**Wee Mull Bonnets, 25c und 50c**

Dünne Stoffe und hübsche Trimmings machen diese Bonnets ganz besonders begehrenswert.

**2000 Bloomer Anzüge, Stück 50c**

Ein hübsches und praktisches Kleidungsstück für Euer Baby. Weniger Unterzeug ist notwendig mit diesen Suits, dem Kinde Gesundheit und Komfort gewährend und die Wäsche-Rechnung verringernd. Gingham u. Seersucker sind die Stoffe; Gr. 2—6 Jahre

Basement, Nordraum.

### Waschbare Unterröcke in großer Auswahl, das Stück 55c

Dieser Verkauf umfaßt eine große Quantität feiner Plisse Crepe Unterröcke, in einfachem Pink, Blau und Weiß oder in verschiedenen hübschen Streifen.

Außerdem offeriren wir eine große Quantität Chambray und Gingham Unteröcke mit prachtvollen Maschine gestickten Flounces.

Jeder einzelne zu einem Preise markirt, der Euch Ersparnisse von einem Drittel bis zur Hälfte ermöglicht. Das Stück, 55c.

Basement Nordraum.

### Spezielles in Seidenstrümpfen für Damen und Männer

Dauerhaftigkeit und Eleganz erfolgreich verbunden.

„Eiffel“ echtschwarze Seidefaden-Strümpfe für Damen, versehen mit baumwollenen Fersen und Zehen sowie doppelt spliced Sohlen. Diese haben doppelte Garter Tops, Pr., **35c**

„Eiffel“ Qualität Seidestrümpfe für Männer, mit baumwollenen Fersen und Zehen, sind daher äußerst dauerhaft. Schwarz, Tan, Navy und Grau. Paar, **15c**

Basement Nordraum.

### Ein Verkauf von hübschen Waschstoffe-Mustern

Vier populäre Stoffe zu einem speziellen Preise.

Und jeder einzelne dieser vier Stoffe in einer hübschen Auswahl von schönen Farben und Mustern.

Bedruckte Ratine Crepes / Gestreifte gewebte Voiles } Yard **15c** { Tissue Ginghams / Gestreifte gewebte Crepes

Basement Südraum.

### Weiße Ratine

Prächtiger Wert für den Spezial-Verkauf bestimmt.

Baumwollene Ratine ist jetzt stark in Nachfrage für die Anfertigung von Coats, Skirts und Suits. Wenn man die Qualität in Betracht zieht, so ist dieser Preis wirklich bemerkenswert; 36 Zoll breit. Die Yard **28c.**

Basement Südraum.

Eine Spezialität kann diese Offerte genannt werden — weiße 16-knöpfige Glace Lambskin Damen-Handschuhe m. Uebernaht-Saum, das Paar zu **1.95.**

Basement Nordraum.

### Taschentücher

—für Männer und Damen, zu stark ermäßigten Preisen

Gemacht sind selbe aus reinem Leinen in guter Qualität, in den üblichen Größen, mit ⅛zoll. hohlgesäumter Umrandung. Werden zu diesen Preisen nur in Dutzend-Partien verkauft.

**Für Damen 1 Dtz. 60c; Für Männer 1 Dtz. 85c.**

Basement Nordraum.

### Seidenstoffe von Qualität zu mäßigen Preisen

Seidegemischte Crepes, in soliden Farben, 38 Zoll breit—sehr speziell markirt, die Yard zu nur... **58c**

Importirte Crepes — seidegemischt, 38 und 40zöll., ausgezeichnete Qualität, Neues in Farben, Entwurf gezeigt, und welchen guten Wert wir so zu etwa einem Drittel ab offeriren. Die Yard **98c**

Bedruckte Foulards — in neuen Entwürfen in einer wundervollen Auswahl gezeigt, 24 Zoll breit, fleckenfrei; Yard.. **68c**

In Kleiderstoffen Wollene Charmeuse, ein leichter Stoff, mit einem prächtigen, glänzenden Finish, wird in 42zöll. Breite in allen Staple Farben gezeigt. Speziell, die Yard, (Basement, südlicher Raum) **85c**

### Hübsche Stickerei-Kombinationen—$1.00

Es ist kaum begreiflich, wie solch praktische kleine Kleidungsstücke so hübsch gemacht und dann zu $1 verkauft werden können — eine wirklich verblüffende Offerte. Die dazu verwendete Allover Stickerei ist von ausgezeichneter Qualität und in verschiedenen prachtvollen Mustern zu haben. Das Passen und die Arbeit sind korrekt und in jeder Beziehung gut. Das Stück $1.

Basement, Nordraum

### Norfolk Knabenanzüge

Zuverlässige Garments in einer Preisrangirung, welche Euch sicher große Ersparnisse offerirt.

Jeder Anzug hat ein extra Paar vollgefütterter Peg Top Knickerbockers; eine sehr spezielle Offerte für sparsame Mütter. Einige versehen mit gestickten Gürteln, welche nicht hängen bleiben und zerreißen; andere haben Patch Taschen. Schottische Mischungen, graue Cheviots u. blaue Serges sind die Stoffe; Preise sind:

**$3.95—$5—$7.50**

Basement Südraum.


## Die Tanzepoche.

Man schreibt aus Paris: Wieder werden sich zwei neue Nummern der schon langen Liste moderner Tänze hinzufügen: die „Java“ und der „Verkürzungstanz“. Die „Java“ kennt man schon ziemlich gut in den Pariser Kaschemmen und auf den Bällen der Midinettes. Wie es scheint, ist sie ganz präsentabel, denn dieser Tanz verlangt Sprünge und kein Gleiten. Was nun den „Verkürzungstanz“ anbetrifft, so wurde er kürzlich in der Olympia von Mademoiselle Polaire und ihrem Tänzer lanzirt. Aber man darf wohl der Vermutung Ausdruck geben, daß der „Verkürzungstanz“ niemals ein Salontanz werden wird. Die Beleuchtung wird nämlich so geregelt, daß nur die Köpfe der beiden Künstler sichtbar sind, die ganz allein und selbständig in einer eigens für sie geschaffenen Dekoration herumzurollen scheinen. Es ist das zweifellos sehr eindrucksvoll. Bei dieser Gelegenheit sei noch des „Tango-Zugs“ Erwähnung getan, der vor etwa vierzehn Tagen auf der Illinois-Zentraleisenbahn eingeweiht wurde. Ein Waggon war in in einen Ballsaal umgewandelt und sehr luxuriös mit Blumen und Teppichen ausgeschmückt worden. Bei einer Geschwindigkeit von 100 Kilometern in der Stunde tanzte man die ganze Nacht hindurch schmachtende Tangos und einschmeichelnde „Tres-Moutardes“. Der Riviera-Luxuszug wird nun bald diesem Beispiel folgen und auch seinen Tango-Waggon einrichten.


## Hämorrhoiden

und alle After-Krankheiten wissenschaftlich und erfolgreich behandelt, ohne Schmerzen oder Operation. Kein Chloroform. Keine Abhaltung vom Geschäft. Befriedigung ist garantirt.

**Suite 201 Burton Block**
**177 N. STATE STR.**
Phone Central 3074.
29jan,dibofa,1m

## RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ~~ag gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

**SCHRAGES $1,000,000 CURE**
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dbsafa

**Freies Ausziehen!**
Zähne kostenlos und schmerzlos gezogen.
Goldkronen........$2. — Gebiß Zähne......$3.
**HALL BROS.,** 1301 Milwaukee Avenue. 930 Belmont Avenue.
3feb,dibofa


— Idealist. — Soldat (zum andern): Die Liebe ist doch wat Schönes, wenn man so den erschten Kuß und die erschte Wurscht kriegt!

Finanzielles.

# Die Bedienung

in der „First Trust and Savings Bank“ ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Depositoren garantirt und drei Prozent Interessen werden auf Sparguthaben bezahlt.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — 1st — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

DANFORTH Farm-Hypotheken 5% 6%
vertragen genaueste Untersuchung. Uns. Territorium beschränkt sich auf Lokalitäten, wo Werte erprobt u. beständig sind. 56 Jahre Erfahrung im Beleihen von Farmländereien ohne Verlust eines einzigen Dollars bedeutet etwas für Personen, die sichere Geldanlagen wünschen. — Schreibt um neue Liste von Hypotheken, Nr. 69.
A. B. Danforth & Co., Bankiers, Washington (Gegründ. 1858) Illinois
20dez,sadido*

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Mittwoch, den 15. April 1914, an Aktionäre bezahlt, die beim Geschäftsschluß am Freitag, den 20. März 1914, eingetragen sind. Wegen der jährlichen Versammlung der Aktionäre, werden die Uebertragungsbücher der Gesellschaft beim Geschäftsschluß am 20. März geschlossen und am 1. April 1914, um 10 Uhr Vormittags, wieder geöffnet.
G. D. Milne, Schatzmeister.
mz19,26,ap2,9

## Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
abdsdesa*

## Schiffs-Karten

Extra billige Preise.
17. März: Mauretania; 18. März: La Lorraine, Finnland; 19. März: Bremen; 21. März: Imperator, Pr. Fr. Wilhelm, Martha Washington; 24. März: Kronpr. Cecilie; 25. März: La Touraine; 26. März: Amerika; 31. März: Kaiser Wilh. d. Große, Lusitania. Nach Triest und Fiume: 28. März, 11. und 18. April.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
31jan,sadido*

## Schiffskarten

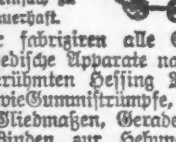
Extra billig jetzt
$20 nach und von Rotterdam-Antwerpen.
$22 nach und von Bremen-Hamburg.
Wer Verwandten oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Freikarten zu kaufen.
ANTON BOENERT
Schiffsagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk Str. Bahnhof.
5mz,dosasonmodi*

## Schiffs-Karten

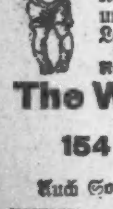
Billigste Preise nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam mit den besten Dampfern der Welt
Kommt, überzeugt Euch!
Geldsendungen bei Telegraph und Expreß nach allen Ländern.
Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite.
L. H. LASZLO & CO.
1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.
feb7,sadido,3m

Speziell, jetzt $1.00
BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Etablirt 25 Jahre.
Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervösität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt
Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.
7ok,bidosa*

## Bruchleiden



Unser „Eureka“ Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.



Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalten und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Leset die „Sonntagpost“

### Kann der Mensch das Klima beeinflussen?

Von Dr. Wilh. R. Eckardt,
Leiter des Wetterdienstes am Meteorologischen Observatorium in Essen.

Wird es dem Menschen einst gelingen, das Klima seines Planeten nach seinem Willen umzugestalten? Diese Frage ist wohl nur zu berechtigt, wenn man bedenkt, daß der Mensch unter den drei Mächten der Lebewelt die belangreichste ist in bezug auf die geschichtlich verhältnißmäßig jungen Wandlungen im Aussehen der Erdgebiete. Unwirtliche Urwälder hat der Mensch gerodet, und an ihre Stelle ist fruchtbares Ackerland getreten, zahlreiche unfruchtbare Steppenländer hat er in blühnde Fruchtgärten verwandelt. Aber das ist alles noch verhältnißmäßig gering anzusetzen gegenüber dem Vernichtungswerk der Neger, das sich in Afrika seit Jahrtausenden wiederholt in Gestalt von riesigen Bränden, die über die Grasfluren gewaltiger Gebiete dahinfegen.

Schon den frühesten Besucher Westafrikas in historischer Zeit, Hanno, den Karthager, haben diese Brände in Staunen und Schrecken versetzt. Daß ein so brutaler, sich alljährlich wiederholender Eingriff des Menschen nicht ohne tief eingreifende Wirkung auf Existenz und Gedeihen aller davon betroffenen Lebewesen bleiben kann, ist ohne weiteres einleuchtend. Aber dennoch läßt sich eine durch diese Maßnahme etwa verursachte Klimaänderung in keiner Weise nachweisen.

Dasselbe ist der Fall im Gebiete des Altweltmittelmeeres, welches zu Beginn der historischen Zeit, wenigstens in seinem mittleren und nördlichen Teile, ein sehr waldreiches Land gewesen ist. Hätte in der Tat eine Verschlechterung des Klimas dieses Ländergebietes stattgefunden in Gestalt einer wirklich bedeutenderen Verringerung der jährlichen Niederschlagsmengen, so müßten die dem Atlantischen Ozean am meisten entrückten Teile dieses Gebietes am schlimmsten betroffen worden sein. Dem aber widerspricht folgende in der Geschichte der Meteorologie einzig dastehende Tatsache:

Die Erkenntniß der ungeheuren Bedeutung des Regens für die Landwirtschaft in einem mit einer ausgesprochenen Regen- und Trockenzeit ausgestatteten Klimagebiete hatte bereits zur Zeit der Mischna und Tossefta im zweiten nachchristlichen Jahrhundert zu genauen Beobachtungen und direkten Messungen der Regen geführt. Diese Messungen aber stimmen mit den Resultaten der heute in den betreffenden Gegenden gemachten Beobachtungen sehr gut überein. Hier hätten wir also einen direkten Beweis für die Tatsache, daß Entwaldung eines Gebietes belanglos ist für die Menge des in diesem Gebiete fallenden Niederschlags. Die Niederschläge sind vielmehr einzig und allein abhängig von der allgemeinen Luftzirkulation und von Aenderungen, die sich in den höheren Schichten der Atmosphäre und zum Teil fern im Ursprungsgebiet des Regens überhaupt vollziehen, dagegen völlig unabhängig von der Pflanzendecke. Die dabei in Betracht kommenden Vorgänge spielen sich in solchen Höhen ab, und es sprechen derartige Feuchtigkeitsmengen dabei mit, daß die Verdampfungsfeuchtigkeit selbst von Vegetationsflächen, wie es die Wälder sind, so gut wie gänzlich verschwindet. Weder die Anwesenheit eines Meeres noch eine intensive Durchfeuchtung des Bodens, etwa unter dem Schutze der Wälder, vermag auf die Häufigkeit der Niederschläge oder deren Intensivität erhöhend einzuwirken, wenn die meteorologischen Bedingungen des Regenfalles von vornherein fehlen. Denn wir verdanken die Niederschläge in den meisten Gebieten der Erde in erster Linie den auf den Ozeanen entstehenden Tiefdruckwirbeln (ausgedehnten, kreisähnlichen Luftdruckgebilden mit niedrigem Barometerstand), die, zumeist in westöstlicher Richtung über die Festländer ziehend, gewaltigen Aspiratoren vergleichbar die feuchten Luftmassen des Ozeans an sich ziehen, mit sich führen und emporwirbeln, so daß es bei der dann stattfindenden Abkühlung in der Höhe zur Ausscheidung der Feuchtigkeit, d. h. zu Regen, kommt.

Zwei andere Wirkungen des Waldes in klimatischer Hinsicht sind allerdings unbestreitbar: Die Wälder hemmen örtlich die Gewalt der Stürme, und ausgedehnte Temperaturgegensätze, besonders diejenigen im positiven Sinne, also hohe Hitzegrade. Den allgemeinen klimatischen Charakter eines Landes kann aber selbst völlige Entwaldung nicht ändern.

So kann man mit Recht nur das behaupten, daß Vernichtung des Waldes und Baumwuchses nur die Folgen der nach wie vor in gleicher Menge fallenden Niederschläge in einer für den Menschen nachteiligen Weise beeinflußt, insofern, als die Niederschläge zu rasch abfließen und die Wirkungen der Trockenheiten dadurch größer und nachteiliger werden.

Kann aber der Mensch durch Entwaldung das Klima eines Landes direkt in ungünstigem Sinne, soweit der Niederschlagsreichtum in Frage kommt, nicht beeinflussen, so ist es ihm natürlich ebenso unmöglich, den Regenfall eines Gebietes durch Aufforstung zu vermehren, so oft er das auch versucht hat. Gar nicht aber kann von einer Erzeugung künstlichen Regens die Rede sein, da solcher bei Trockenheit als unmöglich bezeichnet werden muß, weil uns die Kräfte nicht zur Verfügung stehen, die zu diesem Behufe aufgewendet werden müßten.

Allein so aussichtslos ein Versuch des Menschen, das Wetter in einer ihm günstigen Richtung zu beeinflussen, gegenüber den gewaltigen Kräften der Atmosphäre erscheint, so groß ist doch andererseits auch wieder die Versuchung dazu. Denn was kann es Schlimmeres für den Landwirt geben, als untätig zusehen zu müssen, wenn ein einziger Maifrost oder Hagelschlag oder abnorme Trockenheit seine schönsten Hoffnungen vernichtet? Aber gleich wie dem Menschen die Erzeugung künstlichen Regens nicht gelungen ist, so wenig kann man auch von einem Erfolg des früher kurze Zeit weitverbreiteten und „vielgerühmten“ Wetterschießens sprechen. Die durch die Tätigkeit von Geschützen angestrebte Mischung warmer, der Erde auflagernder Luftschichten mit kalten oberen Luftschichten, in denen sich der Hagel bildet, war im großen nicht durchführbar. Die Wirkung war zu schwach und das Verfahren zu kostspielig.

Nur ein Vorgehen des Menschen gegen einen meteorologischen Faktor war bis jetzt im kleinen von Erfolg gekrönt:

Es ist die Bekämpfung der Frostgefahr durch Anzünden von zahlreichen kleinen qualmenden Feuern. Durch diese wird die Luft selbst nicht sehr erwärmt, die meiste Wärme wird verbraucht zur Verdampfung des Wassers. In unmittelbarer Nachbarschaft, knapp über dem Boden, verdichtet sich das Wasser sofort wieder in Dampfwolken und schützt nicht bloß als Wolke vor der weiteren Ausstrahlung, sondern es wird auch gerade den bodennahen kälteren Luftschichten ein großer Teil der erzeugten Wärme zugeführt, die bei der Verdichtung des Wasserdampfes wieder frei wird. Schließlich aber wird durch die vielen kleinen Feuer auch eine kräftige Mischung der Luft angeregt. So hat man schon so manchen „guten Jahrgang“ auf dem Stock gerettet.

Wenn wir uns darüber klar werden, daß es in erster und letzter Hinsicht überhaupt Temperaturgegensätze sind, die nach menschlichen Begriffen eine Klimagunst und -ungunst schaffen, so müssen wir nach den Ursachen suchen, die Temperaturunterschiede auf der Erde hervorrufen — es sind das in erster Linie die durch eine ungünstige Gestaltung der Festlandmassen herbeigeführten Vereisungen in den Polargegenden. Die daselbst durch Niederschlag ernährten Eismassen fallen ins Meer, es in seiner ganzen Tiefe und auf weite Strecken seiner Oberfläche stark abkühlend. Werfen wir einen Blick rückwärts auf die Entwicklungsgeschichte der Erde, so erkennen wir deutlich, daß diese Zustände nicht immer existirt haben, daß es vielmehr Zeiten gab, in denen ein üppiger und reichhaltiger Pflanzenwuchs bis in die unmittelbare Nähe der Pole hinauf vorkam, die damals nicht vereist waren. Würde es dem Menschen und seiner rastlos fortschreitenden Technik einst gelingen, große polare Meeresteile oder Festlandmassen von ihren Eismassen (durch schnellere Abfuhr) zu befreien, so würden sich auch die Temperaturgegensätze mehr ausgleichen. Hagelwetter und Spätfröste würden dann wohl seltener, die Niederschläge aber ungleichmäßiger und spärlicher auf weiten Erdenräumen, wie es vor Aeonen tatsächlich schon einmal der Fall war. Aber wären solche Zustände in physischer und intellektueller Hinsicht für das Menschengeschlecht ohne weiteres etwa erstrebenswert? Wir möchten es kaum glauben. Unterschätzen wir nicht die ungeheure Kulturmacht eines Winters mit seiner Kälte. Ist doch gerade die winterliche Jahreszeit Mitteleuropas der wirkungsvollste Rest der Eiszeit. „Sie stärkt die Menschen zu neuer Arbeit und läßt sie nicht erschlaffen in der Fortentwickelung aller geistigen Kulturen“. Ohne Eiszeit und ihre Folgen gäbe es nicht die menschliche Kultur von heute.

### Ein chinesischer Räuberhauptmann

Schanghai, Ende Februar.

Auch das Ausland hat Kunde erhalten von dem Treiben eines unter dem Namen Bailang oder Weißer Wolf in der Provinz Honan gefürchteten und im ganzen chinesischen Reiche bekannten Räuberhauptmanns. Konnte man das grausige Treiben dieses fürchterlichen Mannes und die Frage seiner Vernichtung bisher als eine rein chinesische Angelegenheit betrachten, so scheint jetzt der Weiße Wolf eine Rolle spielen zu wollen, die auch das Ausland zwingt, den von ihm herbeigeführten unglaublichen Zuständen Aufmerksamkeit zuzuwenden, besonders nachdem jetzt auch Ausländer dem Weißen Wolf zum Opfer gefallen sind.

Seit dem Ende der ersten Revolution, oder richtiger seit der merkwürdigen, damals durch Juanschikai veranlaßten Zurückziehung der Nordtruppen nach ihren Siegen von Hankau und Hanjang ist in der Provinz Honan die Hölle los gewesen, und trotz der durch die ganze Länge der Provinz verlaufenden Peking-Hankauer Eisenbahn hat die Regierung seitdem die Ordnung dort nicht wieder herzustellen vermocht. Auch während und nach dem zweiten Aufruhr, wo doch in so manchen anderen Gegenden des Reiches recht gründlich mit allerlei Gesindel und Unordnung aufgeräumt worden ist, ist es in Honan nicht besser geworden. Vielmehr hat seitdem erst der Weiße Wolf, von dem man vorher kaum etwas gehört hatte, so recht seine Schreckensherrschaft aufgerichtet und seinen traurigen Ruhm bald durchs ganze Reich verbreitet. Die Behörden waren machtlos. Truppen unter ausgesuchten Befehlshabern wurden gegen ihn geschickt. Zu Anfang hatten sie hier und da Erfolge, aber es war alles Schein. Die Banden liefen auseinander, wenn es brenzlich wurde, um sich wo anders wieder zu neuen Taten zu sammeln. Schließlich wurde die Ohnmacht und Hilflosigkeit der Behörden so kläglich offenbar, daß der Präsident vor wenigen Tagen die Spitzen der Provinz und der Truppen schimpflich aus Rang und Würden stieß, aber mit dem Befehl, auf dem Posten zu bleiben und Schaden und Schande um jeden Preis bei Vermeidung strengster Bestrafung wieder gut zu machen. Das ist das alte Mittel, den chinesischen Staatsdiener, der den Kopf verloren hat, zusammenzureißen und zu äußersten Leistungen und zum Einstehen mit seiner ganzen Person zu veranlassen, denn er weiß, nun geht es nicht nur um Kopf und Kragen, sondern um sein und seiner ganzen Familie — abwärts und aufwärts — „Gesicht“. Auch die kaiserliche Regierung hatte es während der Revolution Gouverneuren und Generalen gegenüber angewandt, und den alten Tschangpiao hatte es damals bei Hanjang zum Helden gemacht. Aber hier scheint dieser Appell an die Ehre völlig versagt zu haben. Der Kommandeur wird als ein gebrochener Mann geschildert; Offiziere und Truppen sind wie gelähmt; und sie selbst senden ihren Expeditionen Nachricht voraus, so daß fast jeder Stoß ein Luftstoß wird. Der Weiße Wolf haust aber auch furchtbar, am furchtbarsten dort, wo er Widerstand findet. Schon sollen Soldaten und Offiziere zu ihm übergegangen sein. Allein in ein paar Tagen hat er eine ganze Anzahl Kreis- und Bezirksstätte eingenommen und gebrannt, geplündert, gemordet. Was auch nur den geringsten Schein des Widerstandes erweckt, wird niedergemacht. In einer Stadt versuchte die Besatzung von 200 Mann Widerstand zu leisten; als sie sich doch zurückziehen mußte, nahmen die Banden an der Stadt und den Einwohnern Rache. In einem anderen Ort hatten die Einwohner mehrere Tage den Sturm einer Bande zurückgeschlagen; aber Verstärkungen wurden geholt; und als der Flecken schließlich überwältigt war, wurden Männer, Frauen und Kinder niedergemetzelt, Mädchen und junge Frauen mitgeschleppt; etwa die Hälfte von diesen fand man am nächsten Tage abgeschlachtet an der Landstraße. Die entsetzlichsten Begleiterscheinungen der Taipingkriege sind wieder Wirklichkeit geworden. Wahrscheinlich haben diese Banden das gelernt von den nationalen Heroen der „unblutigsten aller Revolutionen“, die sich bei der Abschlachtung der ganzen wehrlosen Mandschubevölkerung von Hsiangfu im Jahre 1911 einige Hundert der schönsten Mädchen für andere Zwecke ausgesucht hatten, die aber dann, da sie sich standhaft weigerten, sich mit den Schlächtern ihrer Familien gemein zu machen, in Wutschang alle zusammen abgeschlachtet wurden, um Unbequemlichkeiten und peinliches Aufsehen zu vermeiden. In den letzten 14 Tagen hat nun der Weiße Wolf auch nach der Provinz Anhui übergegriffen. Dabei ist bei der Einnahme der Stadt Luantschou, wo offenbar auch einiger Widerstand versucht wurde, der französische Pater Riche zu Tode gekommen, während andere in Gefangenschaft gerieten. Die Stadt wurde ebenso wie die Stadt Schutscheng eingeäschert. So kommen jetzt fast von Tag zu Tag Nachrichten über das Wüten des Weißen Wolf, und die Regierung sieht sich gezwungen, etwas Entscheidendes zu unternehmen; denn man wird kaum erwarten können, daß das Ausland sich weiter als unbeteiligter Zuschauer zurückhält. Neue Truppen, eine Division und eine Kavalleriebrigade, sind von der Zentralregierung gegen den Weißen Wolf beordert worden. Und das Kommando hat der alte Tuantschihkuei, einer der Haudegen der alten Schule, älterer Verwandter und einst der Lehrmeister Tuantschijuis, erhalten. Er ist einer von denen, die durchgreifen; und es ist nur zu hoffen, daß er etwas erreichen möge.

Man wird sich über ein solches Aufgebot gegen einen „Räuberhauptmann“ wundern. Aber man darf sich einen solchen „Räuber“ nicht falsch vorstellen. Was der Weiße Wolf kommandirt, das sind nicht ein paar wilde Horden, sondern das ist schon eine Armee, nicht nur an Zahl sondern auch an Organisation. „König“ nennt das Volk oft solche Leute. Seine Leute bedienen sich wohl, wo es paßt, der Bandentaktik, tauchen auf, verschwinden, zerstreuen sich, um sich an passender Stelle zusammenzufinden, aber sie liefern auch Schlachten, und kämpfen wie das Militär, und es könnte sein, daß auch eine Division mitsammt der Kavalleriebrigade selbst in offener Feldschlacht der Armee des Weißen Wolfs nicht gewachsen ist. Anfänglich hatte Juanschikai in der altbewährten Weise mit dem Weißen Wolf zu verhandeln gesucht, und hat ihm neben sonstigen „Belohnungen“ auch den Generalsrang anbieten lassen. Der Weiße Wolf hat aber den Unterhändler nur ausgelacht: „Was soll ich mit dem „General“? Ich bin doch viel mehr als ein General!“ Die Banden bestehen nicht aus Landstreichergesindel und dergleichen, sondern es sind hauptsächlich große Massen entlassener oder zerstreuter Revolutionssoldaten und viele frühere Offiziere, im übrigen wohlausgerüstete und sogenannte „modern zivilisirte“ junge Leute. Hier, wie in manchen anderen Dingen geht eben mit naturgesetzlicher Notwendigkeit auf, was in der „großen Revolution“ unter patriotischem Deckmantel an moralischer, sozialer und wirtschaftlicher Zerrüttung gesät worden ist. Diese Banden sind die „Armagnacs“ der Revolution. Man konnte wohl von den damaligen Revolutionstruppen hier und da Tausende entlassen. Aber es war naiv zu glauben, daß das Problem der Truppenauflösungen damit erledigt sei, daß man den Leuten ein paar Dollars in die Hand drückte und sie freundlichst — oft durch kleine Listen — aus den Truppenlagern hinauskomplimentirte. Das Problem lag darin, was nun nachher mit diesen Leuten werden sollte, die zum Teil sich selbst nicht mehr in ein ruhiges bürgerliches Leben hineinfinden, zum größten Teil aber, obwohl sie möchten, überhaupt keine Arbeitsmöglichkeit mehr finden, weil die Revolution und die sogenannte Zivilisation ihre Gewerbe vernichtet haben; die Hälfte von jenen, damals angeblich aus Patriotismus zu den Fahnen der Revolution gelaufenen Massen, waren brotlos gewordene Barbiere, das sind allein Zehntausende, die, seitdem entlassen, mit dem besten Willen kein Unterkommen mehr finden können. Man konnte das alles voraussehen, aber man war blind. Und die zweite Rebellion, der Weiße Wolf und die ewig schwälende Unruhe zeigen, wie diese Probleme sich selbst lösen, wenn nicht anderweitig etwas geschieht.

Uebrigens soll das Auftreten des Weißen Wolfs auch unmittelbar politische Bedeutung haben. Es wird aus dem Innern mit Bestimmtheit versichert, er sei im Besitz einer „Bestallungsurkunde“, durch die ihn Hwangtsching zum Tutut von Honan ernennt. Jedenfalls hat der Weiße Wolf Verbindungen in Schanghai, von wo er von Fremden Waffen und Munition beziehen, aber auch in Verbindung mit den Rebellenführern sein soll. Der Tutu von Nanking, Fengkuotschang, hat jedenfalls in diesem Sinne berichtet. Wie dem auch sein mag, und wieviel man auch erfreulicherweise Juanschikai zutrauen kann, man muß auf jeden Fall auf alles mögliche gefaßt sein: denn es steht heute eben nicht etwa so, daß tatenlüsterne Aufrührer mit Not und Mühe Nachfolge suchen müßten, sondern es steht vielmehr umgekehrt so, daß, obwohl Bürger und Bauer sicher nicht bereit sind, noch einmal auf den Leim gehen, dennoch, wie wir gesehen haben, zahllose Schaaren hilfloser Desperados da sind, die geradezu danach schreien, von irgend jemand zu irgend etwas angeworben zu werden.

— Doppeldeutig. — Frau: Denk' dir nur, wie ich jetzt die Treppe heraufkam, begegnete mir ein Herr, der mich umarmt und geküßt hat! — Mann (wütend): Ja, war denn die Treppe schon wieder nicht beleuchtet!

## Velvet Rugs, 13.95

Verkauf von Burton Wilton Velvet Rugs, 9x12 Größe, hergestellt um für $22 verkauft zu werden, niedriger markirt als die gewöhnlichen Brüssel-Rugs, zu einer genauen Ersparniß von $8.05 an jedem Rug. Zum Verkauf für Freitag, zu 13.95
Vierter Floor

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
# THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

## Gardinen-Spezialitäten

$2.95 Nottingham und Cable Net Lace Gardinen, in Weiß, sowie Ivory oder Ecru Farbe, 2½ oder 3 Yds. lang, Gardinen die früher bis zu $2.95 verkauft wurden, Paar.......... 1.79

Scrim-Gardinen in verschiedenen Facons, manche mit hübschen Fileteinsetzen und wirkliche handgemachte Cluny Kanten, manche in weißer, Elfenbein und Arab-Farbe, alle 2½ Yard lang das Paar.............. 1.98
Vierter Floor

# Ein Einkauf von 2576 Regenröcken und Slipons für Männer

## von Kling Bros. & Co., 411 Süd Fifth Avenue, Chicago, wird hier morgen zum Verkauf offerirt

Für jedes raue Wetter und zum strapazieren eignet sich kein Mantel besser, als ein Regenmantel. Jedemann sollte einen besitzen. Er ist sparsam. Er beschützt Eure Anzüge vom rauhen Wetter und vermindert die Gelegenheiten sich zu erkälten.

**Hier ist eine wunderbare Gelegenheit, einen Regenrock zu weniger als dem halben Preise zu kaufen.**

Wir kauften diese Partie von Kling Bros. & Co., den gutbekannten Chicago Fabrikanten, die nur hochfeine Regenröcke für ihre erstklassige Kundschaft angefertigt haben. In dieser Partie sind alle Sorten Röcke und eine vollständige Größen-Rangirung von 34 bis 48 Brustmaß, einschließlich vielen Röcken von 54 Zoll Länge für große Männer. Ihr könnt von Modellen wählen mit regulären und Raglan-Schultern, in Cantonette, Bombazine, doppeltem Gewebe, fleckensicher, Twilled Palmetto und Henrietta und wollenen Panama-Stoffen, Tweeds, Cashmere und gummirter wollener Stoff und Homespuns. Der ganze Einkauf ist in zwei großen Partien eingeteilt wie folgt:

Regenröcke und Slipons, die regulär bis zu $8 verkauft werden, zu 3.95

Regenröcke und Slipons, die regulär bis zu $20 verkauft werden, zu 6.95

Jeder Mantel ist garantirt wasserdicht zu sein und irgend ein Mantel, der der Garantie nicht entspricht, wird gern, ohne eine Widerrede, umgetauscht. Versäumt diese Gelegenheit nicht einen von diesen **garantirten Mänteln** zu einem Preise, der wirklich niedriger als die Herstellungskosten des Fabrikanten sind, zu erhalten. **Dieser Verkauf beginnt Freitag Morgen um 8:30 auf unserm zweiten Flur, in der Männerkleider-Abteilung.**

## MALT MARROW

Empfohlen von den besten Aerzten
Nur echt, wenn es McAvoys ist.
McAvoy Brewing Company
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.
Tel. Calumet 5401 — Alle Depts.
ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.
Gebraut von der McAvoy Brewing Company.
m3dosonn

RHENSER
(Kohlensaure Quelle zu Rhens b. Coblenz a. Rh.)
Vortreffliches Tafelwasser.
Unübertroffen zum Mischen mit Wein.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.......... 2.25
Knie-Stück—Seide.......... 1.75
Knöchel-Stück—Seide.......... 1.70
Leibbinden—Seide.......... 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
4. Stock — Nehmt den Elevator